Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 20. Januar 1906.— 5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 17

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Frankreich zaudert.

Es unterhandelt mit Onkel Sam über den Streit mit Venezuela.

Paris, 20. Jan. Die augenscheinliche Zögerung der französischen Regierung mit Bezug auf Venezuela entspringt dem Wunsche, ehe sie kräftige Maßnahmen ergreift, den Rath der Ver. Staaten einzuholen. Sie hat durch Botschafter Jusserand daher ihren Standpunkt in Washington darlegen lassen. Schwierig wird ein Vorgehen dadurch, daß die venezolanischen Zollämter zur Befriedigung der Forderungen ausländischer Länder dienen. Eine Blockade ist daher fast ganz außer Frage. Sollte Frankreich zu einer solchen Maßnahme schreiten, so möchte Kastro dies zum Vorwand nehmen, um die anderen Verpflichtungen dem Ausland gegenüber abzuschütteln. Die Regierung läßt jedoch ihr Geschwader in südamerikanischen Gewässern verstärken, in was für einer Absicht, wird vorläufig geheim gehalten. So viel ist sicher, die nächsten Maßnahmen Frankreichs hängen von dem Ausgang der von Jusserand in Washington gepflogenen Unterhandlungen ab.

Das französische Kabinet will Extraverwilligungen für die Expedition gegen Venezuela verlangen. Fünf Kriegsschiffe sind auf der Fahrt nach diesem Lande. Geschäftsträger Taigny ist auf der Reise nach Washington zum französischen Botschafter.

Willemsstad, Kurakao, 20. Jan. Die venezolanische Regierung verstärkt die Hafenorte und theilt Munition an die Truppen aus. Die Bevölkerung verhält sich zu dem Streit mit Frankreich sehr gleichgiltig. Die Regierung plant die Legung eines Kabels nach Porto Riko.

Blutiger Kleinkrieg.

Dauert in Esthland und Transkaukasien an. —Will Obstruktionspolitik treiben.

Reval, Esthland, 20. Jan. Die Mitglieder der „vorläufigen Regierung" wurden in der verflossenen Nacht verhaftet, darunter ein Anwalt, welcher der Kandidat der esthischen Partei für die russische Nationalversammlung ist. In den Gegenden, aus denen die Truppen zurückgezogen wurden, tauchen wieder aufständische Banden auf. Diese halten blutig Gericht über Alle, welche den Truppen Gastfreundschaft oder Hilfe gewährten.

St. Petersburg, 20. Jan. Die „demokratische Verfassungspartei" will in der Nationalversammlung in allen gewöhnlichen Angelegenheiten Obstruktionspolitik treiben.

Baron Boris Korff, russischer Kürassiergeneral, erschoß sich, um nicht an einer Strafexpedition nach Lithauen theilnehmen zu müssen. In Warschau wurden zwanzig Juden und ein Pole, bei denen man Bomben fand, standrechtlich erschossen. In Tiflis sind Kämpfe im Gange. Politische Untersuchungsgefangene in St. Petersburg verweigern Nahrung, um entweder so sich umzubringen, oder ihre Prozessirung zu erzwingen.

Elisabethpol, Transkaukasien, 20. Jan. Ein Bote traf hier heute aus Agdam mit Beschreibungen über die wiederholten Versuche der Behörden, den dem Hungertode ausgesetzten und belagerten Mohammedanern in Shusha, Transkaukasien, Hilfe zu bringen; die Abgesandten und starke Begleitmannschaft wurden aber von der die Gebirgspässe besetzt haltenden Armeniern zurückgeschlagen. Diese schlachten Alle ab, selbst das Kind in der Wiege. Die Mohammedaner schlugen eine Abtheilung Armenier, welche einen Angriff auf das Heiligthum in Karapirim machten, in die Flucht. Die Armenier verloren fünfzig Mann an Todten und Verwundeten.

Gespensterfurcht.

Angebliches Mißtrauen auf dem Marokko-Kongreß in Algeciras.

Algeciras, Spanien, 20. Jan. Trotz der anscheinenden freundlichen Beziehungen der Bevollmächtigten der Mächte zu einander ist doch ein zunehmendes Mißtrauen nicht zu verkennen, denn geradeso wenig wie es den französischen Kongreßtheilnehmern gelungen ist, die genaue Stellung der deutschen Regierung zu ermitteln, haben die deutschen Bevollmächtigten die Absichten der vereinigten Franzosen und Engländer feststellen können, außer daß man sich über die offene Thür, die Selbständigkeit des Sultans und die Unverletzlichkeit seines Gebiets verständigt hat. Ueberall zeigt sich Mißtrauen, und die Gesandten der nicht direkt betheiligten Mächte befürchten Streitigkeiten.

Malaga, Spanien, 20. Jan. In der spanischen Ansiedlung Melilla an der Nordküste von Marokko verlautet heute, daß das marokkanische Kanonenboot „Sid et Turki" sich zu einer Beschießung der belgischen Fabrik „Maripica" anschickt.

Will zahlen.

Topeka, Kas., 20. Jan. Der frühere Staatsschatzmeister Grimes hat heute dem Gouverneur mitgetheilt, daß er auf den Schutz des Verjährungsrechtes verzichte und den in seiner Amtskasse vorgefundenen Fehlbetrag von $77,000 ersetzen werde.

Die Berliner Versammlungen.

Berlin, 20. Jan. Der Polizeipräsident hat heute die Einwohner in einer Bekanntmachung ermahnt, sich nicht aus eitler Neugierde in der Nähe der 93 Hallen zu versammeln, in denen morgen die sozialdemokratischen Kundgebungen stattfinden sollen, und hinzugefügt, daß Ausschreitungen strenge unterdrückt werden sollen, wobei unter den Umständen leicht Unschuldige an Leben und Körper zu Schaden kommen möchten. Der sozialistische „Vorwärts" spricht dem Polizeipräsidenten für diese Bekanntmachung ironisch seinen Dank aus, weil er dadurch die Bedeutung der Kundgebungen erhöht habe.

Eine Lebensfrage.

Budapest, 20. Jan. Aus guter Quelle verlautet hier, daß die Regierung den Reichstag Ende Januar auflösen will, ohne zugleich Neuwahlen anzuordnen. Man ist an maßgebender Stelle zu der Einsicht gekommen, daß das Inkrafttreten der neu vereinbarten Handelsverträge am 1. März auf Grund einfacher Verordnung des Königs unmöglich ist, wenn ein Reichstag vorhanden ist, der seine verfassungsmäßige Zustimmung zu geben hat. Ministerpräsident Baron Fejervary hat sich über den Handelsvertrag mit Deutschland dahin ausgesprochen, daß der Vertrag eine Lebensfrage für den mittleren und kleinen Grundbesitz in Ungarn bedeute.

Die englischen Wahlen.

London, 20. Jan. Der frühere Staatssekretär des Ministeriums des Innern, der Konservative Akers-Douglas, ist in Kent wiedergewählt worden. In North Tyrone haben die Liberalen einen Sitz erobert.

Inland.

Vom Kohlengräber-Kongreß.

Erklärt sich für den Bau von Landstraßen durch Sträflinge.

Indianapolis, 20. Jan. Der Arbeitsvertrag-Entwurf der Weichkohlengräber in Indiana, Ohio, Illinois und West-Pennsylvanien wird dem Kongreß erst Montag von dem Ausschuß vorgelegt werden. Der Kongreß erklärte sich heute gegen die Einwanderung von Japanern und Koreanern und für den Bau von Landstraßen durch Staats- und Bundes-Sträflinge., weil dies zur Hebung des Verkehrs und des Wohlstandes diene und gute Straßen dem ganzen Lande zu Nutzen kommen, ferner ehrlicher Arbeit dann kein Mitbewerb mehr gemacht werde. Der Kongreß beschloß, alle Gewerkschaftsverbände zur Befürwortung dieses Planes zu veranlassen und in den Legislaturen und im Kongreß entsprechende Gesetzentwürfe einreichen zu lassen.

Der Ausschuß will u. A. folgende Arbeitsbedingungen empfehlen: 12⅓ Prozent Lohnerhöhung; Verbot oer Anstellung von Knaben unter 16 Jahren.

Scheußlicher Mord.

Warren, O., 20. Jan. Der wohlhabende Bankier und Farmer R. K. Lewis, ein 73jähriger Mann, welcher mit einem Diener allein auf seiner Farm bei West Farmington wohnt, ist von einem Unbekannten, der mit einer Kutsche gestern Nachmittag dahin fuhr, in grauenhafter Weise ermordet worden. Der Diener roch nach geraumer Zeit Rauch; in das Zimmer dringend, in welchem Lewis den Fremden empfangen hatte, fand er seinen Herrn mit eingeschlagenem Kopf auf dem Boden liegen; Hände und Füße waren ihm fest zusammengebunden. Die Leiche war mit brennendem Stroh bedeckt, welches mit Petroleum getränkt war. Der Fremde war fort. Man vermuthet, daß der Mord die Folge eines Streites über Geschäftsangelegenheiten war, da auf dem Tisch eine Anzahl Geschäftsbücher lagen.

Clevelander Geheimpolizisten untersuchen den Vorfall.

Von der Philippinen.

Manila, 20. Jan. Generalmajor Wood wird am 1. Februar General Corbins Nachfolger als militärischer Oberbefehlshaber der Philippinen werden. Corbin kehrt dann heim.

Leutnant Chas. Pendleton von der Konstabler-Abtheilung, welcher am 4. l. Mts. im Rausch in Cebu einen eingeborenen Konstabler erschoß, weil dieser nicht die Lampen an Pendletons Fuhrwerk anzünden wollte, hat gegen seine Verurtheilung zu Zuchthaus auf Lebenszeit Berufung angemeldet. Der Mörder stammt aus Atlanta, Ga., und war früher Sergeant im 71. Regiment.

Unwissende Mormonen.

St. Louis, 20. Jan. Zwei Mormonenälteste, Wilson aus Safford, Ariz., und Cox aus Idaho Falls, Ida., bliesen im Oregon Hotel das Gas aus, als sie sich schlafen legten. Sie wurden heute noch lebend vorgefunden. Cox wurde in der Aufregung seine Baarschaft gestohlen. Die Leute waren auf der Fahrt zu einem Mormonenkongreß in Chattanooga.

Ehestreit von Millionären.

Trenton, N. J., 20. Jan. Frau Lillian M. Duke hat heute auf die Scheidungsklage ihres Gatten Jas. N. Duke, des vielfachen Tabaktrust-Millionärs, geantwortet, daß nicht sie Ehebruch getrieben habe, wohl aber er, mit seiner „Wirthschafterin". Auch bezichtigt sie Duke der Grausamkeit.

Kohlenkäufe für eine Stahlhütte.

Pittsburg, 20. Jan. Die Pittsburg Steel Co. hat heute mit der Pittsburg Coal Co. die Lieferung von täglich tausend Tonnen Kohlen auf die Dauer von fünf Jahren vereinbart. Der Preis wurde auf Grund der Förderungskosten festgesetzt.

Dreizehn Vertreter der seit neunzehn Monaten streikenden Alabama'er Kohlengräber berichteten, daß 9000 Leute die Arbeit eingestellt hätten, viele verzogen seien, aber noch 3932, sämmtlich Familienväter, auf Streikunterstützung angewiesen seien. Der Nothstand sei ein großer, und die Unterstützung betrage zwei Cents für jede Mahlzeit für jeden Streiker und jeden seiner Angehörigen. Für ihre Kinder verlangten sie jetzt Kleider und Schuhe, dann würden sie weiterkämpfen.

Aus dem Kongreß.

Washington, 20. Jan. Im Abgeordnetenhause befürwortete heute Humphreys, Miss., eine Vorlage, wonach die Regierungsbücher über Schanklizensen der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht werden, so daß in Prohibitions- und Local Option-Gegenden die Bücher als Beweis gegen Wirthe dienen können.

Unsere Friedensboten.

Washington, 20. Jan. Staatssekretär Root hat heute die früheren Botschafter in London und Paris, Chaote und Porter, sowie Richter Rose von Little Rock zu Vertretern der Ver. Staaten in der bevorstehenden neuen internationalen Schiedsgerichts-Konferenz im Haag ernannt.

Für Forstzwecke.

Washington, 20. Jan. Der Sekretär des Innern hat heute 460,800 Acres am Priest-Fluß in Idaho, 15,360 Acres im Cascade-Gebirge, Oregon, 13,760 Acres am Bull Run, Ore., und 110,720 Acres in Montana für Forstreserven erklärt und der Besiedelung entzogen, ferner 46,080 Acres in Neu-Mexiko für Berieselungszwecke bestimmt.

Schiffbrüchige gerettet.

New York, 20. Jan. Auf dem Dampfer „Maine" trafen heute sieben schiffbrüchige Seeleute des Schuners Kipling hier an; das Fahrzeug war an der englischen Küste nach zwanzigtägigem furchtbaren Kampfe mit den Elementen eingetroffen und war in sinkendem Zustande, als es vom „Maine" gesichtet wurde. Die Rettung war eine lebensgefährliche.

Genickstarre-Epidemie.

Newport, R. J., 20. Jan. Unter den im letzten November hier eingetroffenen Flottenrekruten sind bis heute acht Todesfälle an der Genickstarre vorgefallen. Christoph Wagner von Chicago, welcher heute starb, war das achte Opfer. Drei Kranke sind noch im Lazareth.

Studienreise.

New Orleans, 20. Jan. Eine Anzahl Gesundheitsbeamte aus Alabama, Louisiana und Mississippi hat heute eine Dampferfahrt nach mittelamerikanischen Häfen angetreten, um die gesundheitlichen Zustände zu studiren.

Das Wetter.

Columbus, O., 20. Jan. Heute war, mit zwei Ausnahmen, seit 1883 der wärmste Wintertag. Auf der Wetterwarte wurden 68 Grad verzeichnet.

Alte Kirche eingestürzt.

El Paso, 20. Jan. Die, vor 188 Jahren von katholischen Indianermissionären erbaute Kirche in Temosoallio ist heute eingestürzt. Es wurde Niemand verletzt.

Feuer.

Latrobe, Pa., 20. Jan. Die Backsteinbrennerei der „McFeely Brick Co.", unweit hier, ist heute niedergebrannt. Verlust $100,000.

Französische Heereskosten.

Paris, 20. Jan. Die Voranschläge für das Heer sind für 1906 um $6,800,000 höher als im Vorjahre.

Lokalbericht.

Beklagenswerthes Weib.

Die 21jährige Mary Matejka hatte am 11. Januar ihr Baby im Korridor der Wohnung der Frau F. Smith ausgesetzt. Das Kind wurde dem Findelhause überwiesen. Die Mutter wußte das nicht. Heute zog sie bei Nachbarn der Frau Smith Erkundigungen über das Kleine ein, machte sich verdächtig, wurde verhaftet und legte in der Bezirkswache an der 50. Str. ein Geständniß ab. Sie gab an, daß ihr Bräutigam sie „sitzen gelassen habe". Da sie nicht im Stande gewesen sei, das Kind zu ernähren, habe sie es schweren Herzens ausgesetzt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Abend, morgen Schneegestöber; viel kälter, muthmaßliche Luftwärme am Sonntag Morgen etwa 20 Grad über Null. Starker Südwind, später Nordwestwind.

Illinois und Indiana: Regenschauer heute Abend, morgen Schneegestöber; viel kälter. Starker Südwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend, morgen Schneegestöber; kälter morgen, im nördlichen und westlichen Theil schon heute Abend. Starker Südwind, der nach Nordwesten umschlägt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 54 Grad; Nachts 12 Uhr 44 Grad; Morgens 6 Uhr 52 Grad; Nachts 12 Uhr 61 Grad.

Widerhaarig.

Die Tunnel Co. macht Herrn Patterson zu schaffen.

Findet sie anarchistisch.

Untersagt ihr für eine Woche die Vornahme aller Arbeiten. —Jener im Interesse der Pennsylvania Co. erlassene Einhaltsbefehl.—Neue Beamte der Abwasserbehörde.

Auf Anordnung des Ober-Baukommissärs Patterson wurden heute sechs Arbeiter der Illinois Tunnel Co. verhaftet. Diese Leute haben an einem Einlaßschacht zu arbeiten angefangen, den die genannte Gesellschaft beim Union-Bahnhof anlegen will, obgleich ihr die Erlaubniß hierzu von der Stadtverwaltung verweigert worden ist. Die in Angriff genommene Arbeit wurde schon gestern von städtischen Beamten untersagt, heute aber nahmen die fraglichen Angestellten der Tunnelgesellschaft sie wieder auf. Es fragt sich indessen, ob man ihnen gerichtlich etwas wird anhaben können. Ein besonderes Gesetz, das den Fall deckt, gibt es nicht, und unter welches allgemeine Gesetz man das Vergehen einreihen könnte, darüber sind die Rechtsvertreter der Stadt noch nicht mit sich im Reinen.

Maßregelt die Gesellschaft.

Herr Patterson ist über die unbotmäßige Tunnelgesellschaft höchlich aufgebracht. Er wittert hinter ihrem Versuche zur Anlegung jenes Einlaßschachtes die Absicht, in Verbindung mit den Tunnels der Gesellschaft eine Bahnlinie auf ebener Erde anzulegen, die der Gesellschaft beim Gütertransport sehr zu statten kommen würde. Um die Tunnelgesellschaft für die gezeigte Widerhaarigkeit zu bestrafen, hat Herr Patterson verfügt, daß ihr für die Dauer einer Woche überhaupt nicht gestattet werden solle, in ihren Tunnelanlagen irgendwelche Arbeit vornehmen zu lassen. Das nächste Mal, sagte er, würde er das Verbot für die Dauer eines Monates erlassen. Anderen Korporationen, die sich der Stadtverwaltung nicht fügen, droht er mit ähnlicher Maßregelung. Er beklagt es, daß keine Gesetze vorgesehen sind zur Bändigung übermüthiger Korporationen. Stehle ein armer Teufel $5, so würde er geschwind ins Gefängniß geworfen. Gegen Parteien, die widerrechtlich ganze Straßengevierte an sich reißen, fänden sich keine Strafgesetze. „Von allen reichen Anarchisten der Stadt," schloß Herr Patterson entrüstet seine Philippika, „ist die Illinois Tunnel Co. nachgerade die schlimmste."

Herr Patterson hat sich auch an den Staatsanwalt gewandt und verlangt von diesem, daß er der Tunnel-Gesellschaft wegen ihres rechtswidrigen Treibens an den Wagen fahre. —Chef-Ingenieur Jackson von der Tunnel-Gesellschaft hat beim Mayor über die von Herrn Patterson angeordnete Einstellung aller Arbeiten im Tunnel Beschwerde erhoben. Der Mayor ließ dann Herrn Patterson rufen, und es hat zwischen den Dreien eine lange Auseinandersetzung gegeben. Wozu diese geführt hat, das war noch nicht bekannt, als die „Abendpost" zur Presse ging.

In's Stocken gerathen.

Die Abwasser-Behörde hat sich durch ein Enteignungsverfahren das Besitzrecht auf einen großen Theil des Landes verschafft, welches die Pennsylvania-Eisenbahngesellschaft am westlichen Flußufer, zwischen der Madison und der Adams Str., benutzt. Der betreffende Prozeß ist bis zum Staats-Obergericht durchgeführt worden, und das Geld zur Bezahlung der Summe, die der Eisenbahn-Gesellschaft zugesprochen worden ist, liegt seit Monaten für sie bereit. Die Gesellschaft will aber das Land noch nicht hergeben. Sie hat unter nichtigen Gründen, nur um Zeit zu gewinnen, beim Staats-Obergericht um Wiederaufnahme des Verfahrens nachgesucht. Um die Abwasserbehörde bis zur Entscheidung über das Gesuch zu verhindern, von dem Lande Besitz zu ergreifen, erlangte die Pennsylvania Co. von Richter Brentano einen vorläufigen Einhaltsbefehl gegen sie. Nun ist das Gesuch der Eisenbahn-Gesellschaft vom Staats-Obergericht längst abschlägig beschieden worden, der Einhaltsbefehl aber ist noch immer in Kraft. Anwalt Haley suchte heute im Namen der Abwasserbehörde bei Richter Brentano um endliche Aufhebung des Befehls nach. Es ist dann auf nächsten Dienstag eine Verhandlung in dieser Angelegenheit anberaumt worden.

Die neuen Angestellten.

Die Abwasserbehörde nahm heute die Bürgschaftspapiere ihres neuen Anwalts, Herrn E. C. Lindley, und die ihres neuen Geschäftsführers, Herrn Isaac J. Bryan, an und beide Herren haben dann sofort ihre Stellungen angetreten. Dem ausscheidenden Geschäftsführer, Herrn Griffin, sprach die Behörde ihren Dank aus. Anwalt Lindley zeigte an, daß er an Stelle von Wm. F. Moran den Anwalt und Staats-Abgeordneten Walter Beebe aus der 20. Ward zum Anspruchs-Agenten und Untersucher ernannt habe, mit $150 Monatsgehalt. Das Entlassungsgesuch des bisherigen Hilfs-Geschäftsführers, Louis Legner, wurde bewilligt und soll am 1. Februar in Kraft treten.

Verlangen das Stimmrecht.

Der Fachverband der Klassenlehrerinnen hat heute in seiner Geschäfts-Sitzung beschlossen, ebenfalls dafür einzutreten, daß in den neuen Stadtcharter eine Bestimmung eingeschaltet werde, die in Gemeinde-Angelegenheiten auch den Frauen das Stimmrecht zugestehen würde. Ein Ausschuß des Vereins wird sich zur Förderung dieses Verlangens mit der Frauenstimmrechts-Association in Verbindung setzen.

Alderman-Kandidat.

Der republikanische Klub der 21. Ward hat beschlossen, für die Aufstellung von Herrn Charles Foell als Alderman der genannten Ward einzutreten.

Von Grauen gepackt.

Entging wie durch Wunder dem Tode und flüchtete.

Der Farbige James Wilson saß auf einem Piano, das gestern Nachmittag aus einem Fenster des dritten Stocks des Hauses Nr. 2654 Springfield Ave., Irving Park, hinuntergelassen werden sollte, um durch Abstoßen einen Zusammenstoß des Instruments mit der Mauer zu verhindern. Das Piano hatte sich kaum ein Paar Fuß gesenkt, als das Seil des Flaschenzuges riß, und Instrument und Mohr sausten in die Tiefe. Das Piano zerschellte auf dem Bürgersteige. Der Mohr aber arbeitete sich aus den Trümmern heraus und stürmte davon, daß die Rockschöße im Winde flatterten. Er war mit dem bloßen Schrecken davongekommen. Das Piano war Eigenthum der Frau Emma Younger. Die Firma, die den Umzug übernommen hatte, wird ihr den Schaden ersetzen.

Knappes Entkommen.

Der 72jährige Thomas Kirkwood, ein Veteran des Bürgerkrieges, und seine 65jährige Lebensgefährtin Rose waren gestern Nachmittag fünf Uhr im Begriff, an Wabash Ave. und Adams Str. einen Kabelbahnzug der Cottage Grove Ave.-Linie zu besteigen, als der Schaffner das Signal zur Weiterfahrt gab. Der Zug setzte sich in Bewegung. Frau Kirkwood, die noch nicht festen Fuß gefaßt hatte, verlor ihren Halt und wäre unter die Räder gefallen, wenn ihr Gatte sie nicht gepackt und unter Aufbietung seiner schwachen Kräfte sie gehalten hätte, bis der Zug zum Halten gebracht werden konnte. Das Ehepaar wohnt an 74. Str. und Cregier Ave.

Ringt mit dem Tode.

Ein von Wm. Brown, Nr. 226 Illinois Str., gelenktes Fuhrwerk stieß gestern an Peoria und Adams Str. mit einer Harrison Str.-Elektrischen zusammen. Der Rosselenker, ein Angestellter der Illinois Smelting Company, sauste auf das Pflaster und erlitt einen Schädelbruch, sowie Verletzungen am Rückgrat. Er fand Aufnahme im County-Hospital, wo sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet wird.

War nicht Constantine.

In Marshalltown verhafteter Verdächtiger in Freiheit gesetzt.

Unter dem Verdachte, Frank J. Constantine, der Mörder der Frau Arthur W. Gentry, zu sein, wurde vor mehreren Tagen in Marshalltown, Jowa, ein Landstreicher verhaftet. Ein hiesiger Detektive, der ihn heute in Augenschein nahm, depeschirte an den Hilfs-Polizeichef Schuettler, daß der Häftling nicht Constantine sei. Man hat den Mann in Freiheit gesetzt.

Ein Mann, der sich weigerte, seinen Namen zu nennen meldete heute der Polizei, daß er einem nervösen, unrasirten Mann, der ihn anbettelte, 30 Cents gegeben habe. Der Bursche, der eine große Aehnlichkeit mit Constantine gehabt hätte, sei in einer Herberge an Clark Straße verschwunden. Polizisten, die mit seiner Verhaftung betraut wurden, suchten ihn dort vergeblich.

In Riverdale wurde heute auch ein Mann verhaftet, der für Constantine gehalten wird. Mehrere hiesige Detektives haben sich nach der Ortschaft begeben, um sich den Häftling anzusehen. Die Bewohner der Ortschaft befinden sich angeblich in hochgradiger Aufregung.

Entledigte sich der Handschellen.

Robert Hartwell, der gestern früh, wie berichtet, seine Flucht bewerkstelligte, als Polizisten ihn in das County-Gefängniß einliefern wollten, hält sich muthmaßlich auf der Westseite versteckt. Gestern Abend wurden die Handschellen, mit denen er gefesselt war, in der Schublade einer Kommode in einem Zimmer der Herberge Nr. 217 W. Lake Str. gefunden. Er war muthmaßlich nach dem Hause geflüchtet, hatte das Zimmer genommen, sich der Handschellen entledigt und dann schleunigst wieder das Weite gesucht. Bisher gelang es ihm, sich seiner Wiederverhaftung zu entziehen.

Leset die „Sonntagpost".

Zu Fields Gedächtniß.

Feier der Angestellten im Auditorium.

Im Auditorium versammelten sich gestern Nachmittag mehr als 4000 Angestellte des Hauses Marshall Field & Co., um das Andenken des verstorbenen Chefs zu ehren. Die Feier, deren Beginn auf 4:30 Uhr angesetzt gewesen war, begann erst um 5 Uhr, als Frau Field in Begleitung von Stanley Field und James Simpson eintraf. Frau Field, Frau Marshall Field jr. und Stanley Field wohnten in der rechten unteren Bühnen-Loge der Feier bei, sechs andere Logen waren von anderen Verwandten und Freunden des Verstorbenen besetzt. Die Loge Marshall Fields blieb leer. Die übrigen Logen waren den Abtheilungs-Vorstehern und anderen Geschäftsleitern zur Verfügung gestellt, während auf der Bühne 200 der ältesten Angestellten und einige frühere Angestellte Platz genommen hatten.

Pastor John A. Morison eröffnete die Feier mit Gebet und Verlesung von Bibelstellen, worauf der frühere Kongreßabgeordnete George E. Adams eine Rede über Leben und Charakter Marshall Fields hielt. Pastor W. R. Notman von der Vierten Presbyterianer-Kirche sprach über das Beispiel, das junge Leute sich an dem Lebenslauf Marshall Fields nehmen sollten, und Pastor Frank W. Gunsaulus feierte den Verstorbenen in seiner Eigenschaft als Bürger. Choräle von Albert und Bach und zwei von den Anwesenden stehend gesungene Kirchenlieder bildeten den gesanglichen Theil der Feier, die mit dem Trauermarsch von Chopin, auf der Orgel von Wilhelm Middelschulte vorgetragen, zum Abschluß gelangte.

Rechtfertigt sich.

Hat Henry Wulff keinerlei Versprechungen gemacht.

Der frühere Staatssekretär Henry Wulff, der sich des Mißbrauchs der Post zwecks Betrugs schuldig bekannte und zur Zeit eine zweijährige Strafhaft in der Bridewell verbüßt, äußerte bekanntlich, daß der Hilfsdistriktsanwalt Robert W. Childs ihn durch die Zusicherung, daß mit ihm gelinde verfahren werden würde, veranlaßt habe, sich schuldig zu bekennen. Diese Aeußerung ist Herrn Childs zu Ohren gekommen und er beeilt sich, zu erklären, daß Wulffs Behauptung vollständig aus der Luft gegriffen sei. Mit Wulff habe er in jener Angelegenheit überhaupt niemals Rücksprache genommen, wohl aber mit dessen Anwalt John W. Wayman. Dieser habe angedeutet, daß sein Klient zu arm sei, um es auf einen langwierigen Prozeß ankommen zu lassen. Aus diesem Grunde würde er die Nichtschuldigerklärung zurückziehen und sich schuldig bekennen. Herr Wayman sei anscheinend der Ansicht gewesen, daß Richter Bethea, ein Freund des Angeklagten, mit diesem gelinde verfahren werde. Er, Childs, habe dem Anwalt erklärt, daß er dem Richter keinerlei Empfehlung machen, sondern die Festsetzung des Strafmaßes ihm gänzlich anheimstellen werde. Es sei also nicht wahr, daß er Wulff oder dessen Anwalt Versprechungen irgend welcher Art gemacht habe. Dasselbe gelte für seine engeren Kollegen. Wenn Wulff und sein Mitangeklagter Lobb sich voreilig schuldig bekannten, so sei vielleicht ihr Anwalt, nicht aber ein Vertreter des Distriktsanwalts zu rügen.

Auf Lebenszeit.

Peter Brady, Joseph Hase und Lawrence Roscoe, die, wie berichtet, in Richter Barnes' Abtheilung des Kriminalgerichtes des Raubes schuldig befunden worden waren, wurden gestern von dem Richter zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt. Da sie minderjährig sind, werden sie vorläufig der Anstalt in Pontiac überantwortet. Brady und Hase sind 20, Roscoe ist 19 Jahre alt. Acht in einer Nacht in der Gegend von Milwaukee Ave. und Augusta Str. verübte Räubereien wurden ihnen zur Last gelegt, von keinem ihrer Opfer erbeuteten sie mehr als $1. Der schlechte Einfluß von Tanzhallen auf der Nordwestseite hat, wie sie selbst angaben, die Burschen verdorben. Die Strafe fiel deshalb so schwer aus, weil die Angeklagten Revolver bei sich gehabt hatten.

Nach Washington.

Postmeister Fred. A. Busse und Hilfs-Postmeister John M. Hubbard sind heute auf mehrere Tage nach Washington gereist. Herr Busse hat sich nach eingehender Prüfung von den Verbesserungen unterrichtet, deren das Chicagoer Postamt bedarf, und will nun in der Bundeshauptstadt Fürsprache für die Annahme der dem Kongreß vorliegenden Bewilligungs-Vorlage von $150,000 einlegen. Der Postmeister wird auch die Vorgesetzten in Washington darauf aufmerksam machen, daß die jetzige Mannschaft von 4000 Personen nicht mehr ausreichend ist für das Chicagoer Postgeschäft, und daß die Gehälter besser in Einklang mit den geforderten Leistungen gebracht werden sollten. Einer Verbesserung bedarf vor Allem die große Durchfahrt unter dem Gebäude, die an jedem Ende für schwere Gespanne zu steil ist. Diese machen auch soviel Lärm, daß die Clerks in ihrer Arbeit gestört werden.

Harvey B. Hurd gestorben.

Erlag dem Schlaganfall, der ihn am Weihnachtstag getroffen.

Ableben eines bekannten Rechtsgelehrten.

Harvey B. Hurd starb heute in seiner Wohnung, 1572 Ridge Ave. in Evanston, an den Folgen eines Schlaganfalles, den er am Weihnachtsabend erlitten hatte. Am Sterbelager des greisen Rechtsanwalts standen Herr und Frau G. S. Lord, Herr und Frau M. H. Comstock, Frau John Carney und Dr. Frank C. Dakin. Herr Hurd hatte schon gestern das Bewußtsein verloren, nachdem auf die vor einer Woche eingetretene anscheinende Besserung am Sonntag Abend ein Rückfall gefolgt war.

Am Donnerstag Abend verschlimmerte sich der Zustand des Kranken noch mehr, und am Freitag stellte sich Lähmung der linken Seite ein, so daß der Tod stündlich erwartet wurde.

Herr Hurd war am 14. Febr. 1823 in Huntington, Konn., geboren, wo er die Schule besuchte. Im Jahre 1844 begab er sich nach New York und bald darauf nach Peoria, Ill., um das in Robin's Nest gelegene Jubilee College zu besuchen. Im Jahre 1846 kam er nach Chicago, wo er die Rechte studirte und sich zwei Jahre später als Rechtsanwalt niederließ. Nach weiteren zwei Jahren schloß er mit Andr. J. Brown von Evanston eine Geschäftstheilhaberschaft und wurde im Jahre 1862 Professor an der Chicago Law School. Herr Hurd war der erste Vorsteher des Dorfes Evanston und von 1869 bis 1874 amtlicher Revisor der Staatsgesetze von Illinois. Mit der Entstehung des Abwasserkanals ist sein Name eng verknüpft. Mitglied der Ersten Methodistenkirche, entzweite Herr Hurd sich mit seinem Theilhaber Brown und begründete später die Immanuel-Methodistenkirche. Brown's Feindschaft war es später auch zuzuschreiben, daß Herr Hurd bei seiner Bewerbung um das Amt eines Ober-Bundesrichters geschlagen wurde.

Der Tag der Beerdigung ist noch nicht festgesetzt.

Kam ihm gelegen.

„Skinny" Madden macht sich einen Streik zu nutze.

Morgen findet die Beamtenwahl der „Federation of Labor" statt, und dabei wird es sich entscheiden, ob in nächster Zukunft das Madden-Element wieder die Leitung in der Körperschaft ausüben, oder ob die als einwandsfrei geltenden Gewerkschaftler vom Schlage des Hufschmiedes Fitzpatrick das Ruder behalten werden. — Zur Aufrechterhaltung der Ordnung bei der in Brands Halle stattfindenden Wahl wird eine starke Abtheilung Polizei bereit stehen, und diese wird zu verhindern aufgefordert werden, daß Madden seinen angeblichen Plan ausführt, das Stimmrecht auch für Personen zu erzwingen, die zur Ausübung desselben bei dieser Wahl nicht befugt sind.

Dem Madden ist ein Streik sehr gelegen gekommen, den die im „Garden City Block" an der Fifth Ave. beschäftigt gewesenen Fahrstuhlführer erklärt haben. Im besagten Gebäude befinden sich das Hauptquartier der „Federation of Labor" und die Geschäftsstellen zahlreicher Gewerkvereine. Madden hat nun durch den von ihm kontrolirten Rath der Geschäftsagenten der Baugewerkschaften die Beamten der Federation auffordern lassen, deren Bureau aus dem Gebäude zu verlegen, in welchem die streikenden Fahrstuhlführer jetzt durch Nicht-Unionleute ersetzt sind. Nun läßt aber die Verlegung sich nicht so Hals über Kopf bewerkstelligen; auch sind die Beamten der Federation nicht geneigt, einer von ihrem Gegner Madden ausgehenden Aufforderung ohne Weiteres Folge zu leisten.

Madden wird aber morgen bei der Wahl natürlich Kapital daraus zu zu schlagen versuchen, daß „die andere Seite sich nicht entblödet, in einer Scab-Bude zu hausen."

Die Mandarinen.

Chinesische Gäste lernen Chicago kennen.

Die chinesischen Großwürdenträger Tai Hung Chi und Tuan Fang wurden gestern mit ihrem zahlreichen Gefolge durch verschiedene Institute Chicagos geführt. Sie lernten in Dunning die amerikanische Armenpflege und die Wartung von Geisteskranken kennen; sie besichtigten das Hull House und ließen sich dessen Zwecke und Ziele erklären, und dann statteten sie auch den Räumlichkeiten des Christlichen Jünglingsvereins an der LaSalle Str. einen Besuch ab. Am Abend machten ihnen etwa dreißig hier ansässige chinesische Kaufleute ihre Aufwartung, mit denen zusammen die Fremdlinge dann das Abendessen einnahmen. — Heute besuchten die Gäste die Viehhöfe und die Schlachthausanlagen. Darauf wurde beim „Saddle and Sirloin"-Klub das Frühstück eingenommen, und dann gings nach der McCormick'schen Erntemaschinenfabrik. Am Nachmittag wurde eine Rundfahrt über die verschiedenen Hochbahnlinien der Stadt gemacht, und heute Abend findet das große Festbankett statt, welches die Kaufmannschaft Chicagos zu Ehren der Besucher veranstaltet.

Gottes Mühlen.

Roman von Ernst Georgy.

(7. Fortsetzung.)

VI. Kapitel.

„Eine unerhörte Frechheit!"

„Diese Schandblätter! Da machen sie geheimnißvolle Andeutungen, werfen aus dem Hinterhalt giftige Pfeile und beunruhigen das Publikum!"

„Das ist es ja! Wenn sie noch Namen nennen wollten; aber gerade diese Feigheit, diese Angriffe gegen Ungenannt, diese allgemeinen Warnungen sind so gefährlich. Das hemmt ja jede Kauflust. Die Börse war von erschreckender Flauheit. Man hielt sehr zurück."

„Das Blatt ist zwar ein Revolver-Organ; aber es wird viel gelesen," sagte ein vierter. „Ich möchte wissen, wer gemeint ist. Wir stehen hier nicht vor einer vagen, aus der Luft gegriffenen Anklage, sondern vor einem planmäßigen Vorstoß des betreffenden Reporters. Der Kerl ist entschieden seiner Sache sicher und vorzüglich berichtet. Er wartet nur ab, um zugreifen zu können, und gibt bis dahin Alarmsignale."

Vier Herren saßen um einen der kleinen Tische im Kaiser-Café und gaben sich mit Eifer der Unterhaltung hin. Sie philosophirten eifrig und bewiesen dadurch, daß sie auch durch die versteckten, vorsichtigen Anklagen eines Lokalblattes beunruhigt waren. Schon auf der Börse war die Angelegenheit von Allen auf das Lebhafteste besprochen worden und wurde nun noch hier, im Kaffeehause, ausgeschlachtet.

„Haben Sie den alten Wespen und Baron Rauser gesehen? Beide hüllten sich in olympisches Schweigen."

„Ach was, diese unmodern gewordenen, alten Götzen unken immer. Nach denen stehen wir vor dem Ausbruch der Sündfluth."

„Emilchen Roßbach von Röder & Co. zappelte vor Nervosität. Er wollte beantragen, daß man das ganze Schmutzblatt verbieten lasse!"

„Natürlich, er saß mit seinen Aktien fest."

„Roßbach ist nervös, weil sein Sohn geschwenkt werden soll. Der Bengel jeut wie ein Fürst."

„Das hat er von Vatern, der Leutnant Roßbach. Seit der Alte in dem noblen Klub ist, muß er doch hazardiren; denn woher stammte sonst die Villa?"

„Sagen Sie das nicht. Röder ist generös und betrachtet Roßbach schon mehr als Theilhaber!"

„Na, der arbeitet doch allein. Was thut denn unser galanter König? Soll ich Ihnen aber mal etwas anvertrauen? Rücken Sie mal näher!"

Alle Vier beugten die Köpfe nach vorn und schoben sich eng aneinander.

„Wissen Sie, was das tollste ist? Mein Gewährsmann, den ich nicht nennen darf, behauptet, daß sich dieser Schweineartikel gegen Röder & Co. richtet!"

„Korn, sind Sie bei Troste?"

„Mensch, was reden Sie?"

Ein Sturm der Entrüstung brach los. Alle Herren, außer Korn selbst, waren empört. Sie schworen auf das Haus Röder und wollten für dieses die Hand in's Feuer legen.

„Korn, ich rathe Ihnen, verbreiten Sie den Tratsch nicht noch!" warnte Machnow.

„Und dennoch soll es bei Röder wackeln. Die Geschichte soll schon lange faul stehen!" vertheidigte sich der Makler, nur noch verrannter, nun er gereizt wurde. „Ich glaube nicht, daß Roßbach jeut. Und Moritz H., pfa. Mayer, hat notorisch große Beträge auf der Bank von London festgelegt!"

„Woher Sie das wissen! Fauler Zauber!"

„Ich weiß es eben!"

„Selbst wenn es der Fall wäre, gäbe das einen Beweis?"

„Es entspräche doch zum mindesten der Andeutung in der Zeitung!"

„Heilloser Blödsinn!" rief jetzt Machnow in einer krankhaften Aufregung; denn er war Röders Gefolgsmann, der fast von ihm lebte. „Hat man je von Stockungen oder Zahlungsschwierigkeiten bei Röder gehört! Sein Vater hinterließ Millionen und der alte Bergmann, der Kompagnon, der Vater von Frau Julie, starb und ließ fünfzig Millionen!"

„Bei Ihnen wachsen die Millionen man so aus der Erde, Machnow! Drei waren's, und das genügte bescheidenen Ansprüchen!"

„Soo," fuhr der Zurechtgewiesene hitzig fort, „und wenn nur der leiseste Grund zu einer Unruhe vorläge, würde Franz Röder heute Abend nicht das Fest steigen lassen, von dem schon alle Welt spricht!"

„Ach, papperlapapp, das ist gar kein Beweis! Denn Röder ist nie im Geschäft, der weiß weniger, wie es dort steht, als wir. Der hat mit der Waldbach zu thun!" wiedersprach Korn.

„Trotzdem, ein Sohn vom alten Karl Friedrich Röder ist reell!"

„Er vielleicht, aber seine Beamten?" fragte Korn.

„Sind Sie zu dem Maintenon-Fest geladen, Machnow?"

„Lieber Himmel," wehrte dieser. „Wie käme ich armer Pfuschmatler dazu? Keine Ahnung! Frau Julie ladet ein, diese hochmüthige Gans!"

„Mir hat der hübsche Franz auch immer leidgethan, neben diesem schönen Marmorblock!"

„Na, er hat sich entschädigt! Die Beiden haben sich geheirathet, sie wußten selbst nicht, wie!"

„Er war ein Kind und sie erst recht! Aber das muß man ihr lassen, sie hat mit ihm Geduld geübt!"

„Ach was, sie selbst hat ihn mit ihrer Kälte fortgegrault!"

Während man im Kaiser-Café die Verhältnisse des Hauses Röder zum Gegenstand einer interessanten Debatte gemacht hatte, herrschte in der Villa Röder ein wüstes Durcheinander. — Lisbeth Bentberg war mit der Französin und den beiden kleinen Mädchen zu der Geheimräthin Winter übersiedelt, trotzdem Eva und Erna sich nur sehr ungern getrennt hatten.

Viel lieber wären sie oben in ihrem Flügel geblieben und hätten von Zeit zu Zeit Ausschau gehalten nach den Fortschritten, die die Arbeiten machten. Bei der Tante war es still und ruhig; aber daheim arbeiteten Maler, Tischler, Gärtner, Einrichter und Dekorateure, um aus der reichen Berliner Villa eine kleine Nachahmung des Versailler Schlosses zu machen. Der „berühmte Hoffte" leitete das Ganze.

„Oben in ihrem Toilettenzimmer saß Julie Röder und besprach mit Schneider, Friseur und Zofe ihre und ihres Gatten Kostümirung für den Abend. Die kostbaren, historisch bis in jedes Detail getreuen Hoftrachten waren nach alten Gemälden angefertigt. Ludwig der Vierzehnte, der Sonnenkönig, und seine berühmte Favoritin: die Marquise Maintenon, sollten wiedererstehen.

Für die eigene und angemiethete Dienerschaft lagen auch schon die Kostüme bereit. — Ununterbrochen kamen Anfragen an die Hausfrau, die sie mit stets gleichbleibender Ruhe beantwortete.

„Die Kostüme für das Kinder-Menuett, gnädige Frau!"

„Gut, schaffen Sie die Sachen in's Spielzimmer meiner Töchter. Dort versammelt sich die Schaar der Elevinnen mit dem Ballettmeister. Es sind Zöglinge der Opernschule, Fritz. Sorgen Sie dafür, daß man den Kindern Abends, wenn sie getanzt haben, etwas zu essen bringt!"

„Zu Befehl, gnädige Frau!"

„Und dann telephoniren Sie sofort mit dem Charlottenburger Atelier, Fritz! Die beiden Amorettenkostüme für Eva und Erna sind noch nicht da. Ferner schicken Sie irgend einen Gehilfen in die Gärtnerei. Das Rosengespann mit den Blumengaben soll erst um zehn Uhr geschickt werden, damit die Sträuße frisch bleiben! Lassen Sie anfragen, ob er auch schneeweiße Ziegen aufgetrieben hat, die recht zahm sind. Nur solche dürfen mir in den Saal!"

„Kostüme für Fräulein Eva und Erna?" fragte der zweite Diener so erstaunt, als hätte er die Herrin nicht verstanden.

„Ja!" entgegnete sie stirnrunzelnd. „Ausnahmsweise werden heute meine beiden Töchter vor dem Souper Blumen und Geschenke vertheilen. Sie werden in den Saal gefahren; aber ich wünsche, daß den Kindern erst Abends Bescheid gesagt wird, damit sie sich nicht aufregen. Das gnädige Fräulein kennt meine Wünsche."

„Zu Befehl, gnädige Frau!" Der Diener ging verwundert ab.

Genau, wie es die Zeremonie am Hofe des großen Ludwig verlangte, waren die Einladungen zu dem Feste in Form von Hofansagen versandt worden. Frau Röder hatte nicht vergeblich mit Historikern gearbeitet und mit den Hauptakteuren bei dem Feste vorher lange Konferenzen gehabt. — Gerade die Schwierigkeiten, die sich entgegenthürmten, reizten sie.

Schon als Kind hatten die kleine Julie nur die schwersten Aufgaben gereizt. Ohne Ermüdung, mit zähem Fleiße und fabelhafter Ausdauer hatte sie gearbeitet, bis sie mit sich selbst zufrieden sein konnte und die Anerkennung ihrer Eltern und Lehrer errang. Das heißt, laut durfte diese sich nicht äußern; denn jedes direkte Lob empfand sie als Kränkung. — —

Auch jetzt staunten die Eingeweihten über die Energie, mit der sie das Siècle d'or durcharbeitete und sich zu eigen machte; mit welcher Feinheit sie die Rollen vertheilte und mit den Betreffenden einstudirte. Natürlich erleichterten ihr die unbeschränkt großen Mittel, die ihr und den Leuten, die sie einzuladen pflegte, zur Verfügung standen, ihre Aufgabe. — Mit vielem Zartsinn verstand es aber die junge Frau, auch den weniger Reichen die Kostüme zu geben und ihre Plätze anzuweisen.

Etwa achtzig Personen waren geladen, und ungefähr die Hälfte davon mußte bedeutende Persönlichkeiten aus jener Epoche darstellen: „Kleine Kreise um Seine Majestät Ludwig den Vierzehnten" sollten wie einst in Versailles, abgehalten werden, und es ließ sich erwarten, daß die anwesenden Charaktermasken ihre Rollen mit Geist und Geschick durchführen würden.

(Fortsetzung folgt.)

— Kindermund.—Der kleine Max: „Heute sind wir in der Schule photographirt worden, Mama, alle sind vorzüglich getroffen, nur der Herr Lehrer nicht..... der hat nicht still gesessen!"

Lokalbericht.

Enthüllungen.

Angebliche Budelei in einer Gerichtskanzlei.

Entlassener plaudert.

Neuer Stoff für eine Grandjury-Untersuchung.—Nicht verdiente Jurygebühren haben Abnehmer gefunden.—Die Lehrerinnen und die Ehe.—Friedensfreunde.

Im November vorigen Jahres wurde Herr J. J. Healy, der viele Jahre lang den Posten des Chefclerks in der Kanzlei des Superiorgerichtes bekleidet hatte, dieser Stellung enthoben. Herr Healy hat inzwischen verschiedenen Personen allerlei interessante Mittheilungen über seine im Amt gesammelten Erfahrungen gemacht. Er hat u. A. auch mit Beamten der „Citizens' Association" gesprochen. Diese haben sich dann veranlaßt gesehen, die Geschäftsbücher der besagten Kanzlei einer Durchsicht zu unterziehen. Es soll auf diese Weise ermittelt worden sein, daß während der Amtsführung des früheren Kanzleivorstehers John A. Linn, der acht Jahre lang im Amt gewesen ist, viele Tausende von Dollars als ausgegeben gebucht worden sind zur Bezahlung von Gehältern an Leute, die in Wirklichkeit nicht in der Kanzlei angestellt waren. Man hat verschiedene Seiten der betreffenden Bücher photographiren lassen und will die Abbildungen nun den Großgeschworenen vorlegen. Unter den beanstandeten Namen befinden sich auch der eines Sohnes und eines Schwagers des Hrn. Linn. — Der vorgenannte Herr Healy soll ferner auch behaupten, daß von den Gebühreneinnahmen der Kanzlei große Summen der County-Kämmerei verheimlicht worden seien. Die betreffenden Hinterziehungen habe ein Angestellter zu besorgen gehabt, der weiter gar nichts zu thun hatte, und an manchen Tagen sollen die „Abschreibungen" sich bis auf $100 beziffert haben. Der fragliche Angestellte gehört auch jetzt noch, unter Vorsteher Vail, zum Kanzleipersonal des Superiorgerichtes, und Herr Healy scheint zu muthmaßen, daß der Mann noch immer seiner alten Beschäftigung obliegt. — Die näheren Umstände dieses Falles sind bereits zur Kenntiß des Staatsanwaltes gebracht worden, und dieser steht angeblich im Begriff, nunmehr seinerseits eine Untersuchung einzuleiten.

Weiß von garnichts.

Herr Linn, der frühere Kanzleivorsteher des Superior-Gerichts, ist gefragt worden, was er zu Healy's Enthüllungen zu sagen habe. Er bezeichnet die Angaben als aus der Luft gegriffen und versichert, er werde beweisen können, daß man ihn grundlos verdächtige. Herr Vail, der Nachfolger Linns, geht in seinen Betheuerungen noch weiter. Er sagt, was die Gehaltliste seiner Kanzlei anbetreffe, so gestatte er einem Jeden, die Probe darauf zu machen. Man möge in seiner Kanzlei die auf deren Gehaltsliste verzeichneten Namen verlesen, und es werde sich zeigen, daß beim Aufruf eines jeden Namens der betreffende Inhaber sich melden und mit einem vernehmlichen „Hier!" antworten werde. — Herr Vail erzählt übrigens von einer ebenfalls recht interessanten Entdeckung, die er gemacht hat. Er hat gefunden, daß Anweisungen auf Geschworenengebühren — mitunter solche für zehn Tage — auch auf Leute ausgestellt worden sind, die in Wirklichkeit nicht als Geschworene Dienst gethan hatten, sondern vom Richter sofort entschuldigt worden waren. Wer dann das betreffende Geld gezogen hat, weiß Herr Vail nicht zu sagen, ebensowenig, wie lange und in welchem Umfange das Verfahren geübt worden ist. Er habe ihm ein Ende gemacht durch die Anordnung, daß die Anweisungen auf Geschworenengebühren ausnahmlos durch die Post an die Leute befördert werden sollen, auf deren Namen sie lauten.

Das alte Sprichwort

sagt: „Thue Recht und scheue Niemanden". Dies ist kurz, bündig und wahr. Wir behaupten, daß Katarrh und Brustleiden geheilt werden können mit richtiger Behandlung. Dies ist auch wahr und geheilte Patienten in allen Theilen der Ver. Staaten bezeugen die Thatsache. Warum die nöthige Behandlung verschieben? Warum nicht die Gelegenheit wahrnehmen und unsere erprobte und gediegene Behandlungsweise zu Hilfe ziehen. Es ist nur eine Frage von 2 bis 3 Monaten mit richtiger Behandlung, um von Krankheit und dem Uebel befreit zu werden.

Die Antwort ist

zu häufig: „Ich werde morgen beginnen". Warum verschieben? Jetzt ist die geratheudste Zeit, geheilt zu werden von dem trockenen Husten, der verstopften Nase, von dem verschleimten Hals mit Auswurf von gelbem Schleim, von dem dumpfen Kopfweh, von den Magen-Beschwerden und Blähungen. Es ist unweise, zu warten, bis sich die schlimmeren Symptome einstellen, wie folgend: Schmerzen auf der Brust, kurzer Athem, Herzklopfen, Fieber und Frösteln, Nachtschweiße, Blutspucken und Verlust an Kraft und Gewicht.

Vorsicht ist besser

als Nachsicht, und hat das Leben von Tausenden erhalten. Unsere direkte Behandlungsweise hat viele Fälle gerettet, welche dem Tod übergeben wurden von anderen Aerzten. Diese Krankheiten müssen direkte, lokale Behandlung erhalten, um geheilt zu werden. Arzenei in den Magen eingenommen, kann Lungen-Leiden nicht heilen. Versuche dieser Art haben fehlgeschlagen, seitdem die Arzenei-Kunde besteht. Unsere Heilsmethode hat zehn Mal mehr Fälle geheilt, als alle anderen. Dr. Koch, 70 Dearborn Str., Suite 9, Chicago, Gründer der Koch Inhalations-Behandlung, hat Tausende von Untersuchungen gemacht von Katarrh- und Brust-Leidenden, und seine große Erfahrung steht dem Kranken zu Diensten unentgeltlich. Nehmt die Gelegenheit wahr. Freundliche Aufnahme ist Jedem gesichert, und volle Aufklärung über den Krankheitszustand und die Behandlungsweise.

Sprechstunden bis 5 Uhr, und Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 3 Uhr. — Nehmt Elevator auf dem untersten Flur.

Buch über Fallsucht (Fits) frei versandt.

Das Epileptic Institute in Cincinnati sendet vollkommen kostenfrei an jeden Leser, der darum schreibt, ein werthvolles deutsches Doktor-Buch, mit vielen Abbildungen, über die „Ursachen und Heilung der Fallsucht". Es erklärt, wie und auf welche Weise diese schreckliche Krankheit mit Sicherheit, dauernd und fürs ganze Leben geheilt werden kann durch ein ganz neues Heilverfahren. Wert sein Gewicht in Gold. Es kostet nichts und wird gut verpackt, gratis und portofrei zugeschickt. Bestellt gleich, ehe die Bücher alle vertheilt sind. Adressirt:
Epileptic Institute, Box 99, Cincinnati, Ohio.
18ndsami*

Verheirathete Lehrerinnen.

Im Schulraths-Ausschuß für Unterrichts-Angelegenheiten ist gestern die Rede unter Anderem auch auf die verheiratheten Lehrerinnen gekommen. Es wurde nämlich festgestellt, daß viele von den verheiratheten Lehrerinnen ihrem alten Berufe nur scheinbar treu bleiben, indem sie zwar von Zeit zu Zeit in den Lehrdienst zurückkehren, aber muthmaßlich nur zu dem Zwecke, um sich die Erneuerung ihrer Lehrzertifikate zu sichern, damit sie wieder für die Dauer zum Lehrfach zurückgreifen können, falls eintretende Verhältnisse das für sie wünschenswerth machen sollten. Superintendent Cooley erklärte, es befänden sich unter den verheiratheten Lehrerinnen viele sehr tüchtige und schätzbare Lehrkräfte, dennoch habe er im Allgemeinen für die verheiratheten Lehrerinnen nicht übermäßig viel übrig, da bei den meisten von ihnen Heim und Familie die Gedanken mehr in Anspruch nehmen, als die Schule. Man könne ihnen das ja nicht verargen, aber der Schule sei damit nicht gedient. In Bezug auf die Erneuerung der Lehrzertifikate verheiratheter Lehrerinnen soll demnächst eine Abänderung der Bestimmungen vorgenommen werden. — Wegen eines von Hyde Parker Hochschülern kürzlich verbreiteten Plakats, durch das angeblich die Irländer verhöhnt worden sind, ist eine Beschwerde über Herrn Loomis, den Vorsteher genannter Schule, bei der Erziehungsbehörde eingelaufen. Die Schüler versichern indessen, daß Herr Loomis mit der Herstellung des fraglichen Plakats nichts zu thun gehabt habe. Die Verhandlung der Sache wurde bis zur nächsten Woche verschoben. — Präsident Tilden vom Schulrath ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Kosten der Schule für verkrüppelte Kinder, welche auf der Westseite gebaut werden soll, sich mit der Einrichtung auf $100,000 stellen würden. Da später auch auf der Nord- und der Südseite noch solche Schulen gebaut werden sollen, so hält Herr Tilden dafür, daß die Sache zu kostspielig werden würde, wenn man sie so durchführt, wie es geplant ist. Er wird die Angelegenheit demnächst im Schulrath zur Sprache bringen.

Anwalt Hartnett, der Rechtsbeistand des Col. Ricardo Burke, der in seiner Eigenschaft als Hafen-Ingenieur von Oberbaukommissär Patterson bei der Zivildienstkommission der Pflichtvernachlässigung und Unfähigkeit bezichtigt worden ist, beantragte gestern die Niederschlagung des Verfahrens. Kommissär Prentiß erklärte sich für Bewilligung des Antrages, die Kommissäre Errant und Powell aber hielten dafür, daß Herr Burke sich gegen die Anschuldigungen vertheidigen müßte. Er wird in kommender Woche hierzu Gelegenheit erhalten.

Countyrichter Carter war bisher so ziemlich der einzige ernst zu nehmende Bewerber um den Sitz im Staatsobergericht, den seit zwanzig Jahren der Richter Magruder einnimmt. Er hat neuerdings einen Mitbewerber erhalten in der Person des Anwalts George A. Carpenter aus der 21. Ward, der angeblich bei seinen Bemühungen um die republikanische Kandidatur für das Amt auf die kräftige Unterstützung des Postmeisters Busse wird zählen können.

Sind für den Weltfrieden.

Der National-Ausschuß der Sozialistischen Partei hat in einer hier jüngst von ihm abgehaltenen Sitzung den Beschluß gutgeheißen, der vom Internationalen Sozialistischen Bureau „im Interesse der Wahrung des Weltfriedens" gefaßt worden ist. Diesem Beschlusse gemäß sollen die sozialistischen Arbeiter solcher Länder, deren Regierungen auf gespannten Fuß gerathen, mit einander in Verbindung treten und Maßregeln vereinbaren, die geeignet erscheinen, den Ausbruch von offenen Feindseligkeiten zu verhüten. Von dem vereinbarten Vorgehen ist dann das Internationale Sozialistische Bureau zu verständigen, damit dieses nöthigenfalls auch den Sozialisten anderer Länder Verhaltungsmaßregeln empfehlen könne.

Volkstrachten.

In den Kunsträumen der öffentlichen Bibliothek werden von Montag an zwei Wochen lang illustrirte Prachtwerke über Volkstrachten aller Länder und Zeiten ausgestellt sein. Die im Besitz der Bibliothek befindliche Sammlung solcher Werke ist eine sehr reichhaltige und wird im Hinblick auf die bevorstehende Faschingszeit auch das allgemeine Publikum interessiren.

Um Erkältungen in einem Tage zu heilen
Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c.
nov4,fadi,6m

Schmoll's Palmgarten.

Unter großem Beifall tritt in Schmoll's Palmgarten allabendlich Alex Vogel's Vaudeville-Gesellschaft auf. Die Kostüm-Soubrette Frl. Gerlach, die Geschwister Harris, Lillian Gilbert, Thilius und Goetz, und die Spielduettisten Alex und Selma unterhalten das Publikum auf's Beste. Die Posse „Der Maskenball" kommt zum Schlusse einer jeden Vorstellung unter Mitwirkung des ganzen Personals zur Aufführung. Nächste Woche werden die berühmten Geschwister Hogan sowie die englische Soubrette Frl. LeCoy auftreten. Anfang heute Abend 7:30, morgen Extra-Matinee 2:30 Uhr. Eintritt frei.

— Wenn wir ein gutes Herz haben, so ist das gewöhnlich mehr ein Geschenk der Natur für die andern, als für uns.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der sechste große Preis-Maskenball des North Chicago Frauenvereins findet am heutigen Samstag in Folz' Halle, Ecke North Avenue und Larrabee Straße, statt. Der Verein, der auf eine Reihe schöner Erfolge bei seinen Festlichkeiten zurückblicken kann, beabsichtigt, den Maskenball zu einem der besten der Saison zu gestalten und wird die Träger der schönsten und gelungensten Kostüme mit verlockenden Preisen krönen. Das aus den Damen Katie Fischer, Präsidentin; Karolina Wellecke, Vorsitzende; Rose Baumstark, Sekretärin; Matilda Reifenberger, Schatzmeisterin; Rosa Grandke, Lena Aumann und Maria Stawischek bestehende Komite hat Alles auf's Beste vorbereitet. Bei der Preisvertheilung werden Gruppen von weniger als acht Personen und Sträflings-, „Tramp"- und Bergmanns-Masken nicht berücksichtigt. Der Ball beginnt um 8 Uhr; Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Seinen zweiten großen jährlichen Preis-Maskenball gibt am heutigen Samstag der Lessing Frauenverein in der Atlas-Halle, 34 Emma Str. Das Komite, bestehend aus den Damen Maria Rose, Präsidentin; Barbara Hansel, Anna Gräf, Sophia Meyer, Susie Kieslich, A. Lankowsky und Maggie Hall, hat großartige Anstalten getroffen, um dieses Maskenfest zu einem der glanzvollsten der Saison zu machen, damit es sich allen übrigen Festlichkeiten dieser Art würdig zur Seite stellen kann. Für die Unterhaltung der Theilnehmer wird alles Erforderliche auf's Beste vorbereitet werden, und durch eine Anzahl hübscher Preise werden die Gäste angespornt werden, einander in Bezug auf Glanz und Originalität der Kostüme zu überbieten. Der Ball beginnt um neun Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Arbeiter-Unterstützungsverein A. U. V. O. gibt am heutigen Samstag seinen jährlichen Preis-Maskenball in Müllers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Str. Wie jedes Jahr, so hat auch diesmal das Vergnügungskomite Sorge getragen, daß jeder Besucher sich trefflich unterhalten kann, auch werden verlockende Preise zur Vertheilung kommen. Alle Freunde des Vereins werden zur Betheiligung freundlichst eingeladen. Das Komite besteht aus folgenden Mitgliedern: Louis Reineder, Ernst Poetsch, P. Debald, W. Volk, H. F. Liebach, J. Akermann, Ch. Michalis, G. Neujahr.

In der Mozart-Halle, 247 Clybourn Avenue, gibt am heutigen Samstag die Treue Schwestern-Loge Nr. 79 einen großen Preis-Maskenball. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen Anna Enders, Präsidentin; Marie Brausch, Louise Kühl, Elise Krause, Lina Gerhardt, Louise Kotzebue, Wilhelmine Martens, Louise Alm, Sophie Lawenstein, Helene Nebgen, Marie Peter und Mathilde Späth, hat nicht nur viele schöne Preise beschafft, sondern auch im Uebrigen nichts ungethan gelassen, was zur Erhöhung der Karnevalsfreude dienen kann, und stellt den Besuchern einen in jeder Hinsicht genußreichen Abend in Aussicht. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago am heutigen Samstag in der Aurora-Turnhalle, Ashland Ave. und Division Str. Der Verein hat durch Erwählung eines tüchtigen Komites die erste Vorbedingung für einen Erfolg des Festes geschaffen, und alle Anzeichen lassen auch auf einen starken Besuch des Festes schließen, denn der Verein erfreut sich großer Beliebtheit und versteht es vortrefflich, schöne Unterhaltungen zu veranstalten. Eine Anzahl schöner Preise wird viel dazu beitragen, den Wettbewerb unter den Masken noch lebhafter und interessanter zu machen. Der Ball beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Vergnügungsverein der America Loge Nr. 1357 vom Orden der Ehrenritter und -Damen gibt seinen siebzehnten großen Preis-Maskenball am heutigen Samstag in der Lincoln Park Halle, 690 Wells Str. Großartige Vorbereitungen sind seitens des Festausschusses getroffen worden, der aus Wm. Mueller (Vorsitzer), Minna Roth (Sekretärin), Barney Trendel (Schatzmeister), Minna Becker, Wm. Jungen, Fred Strauch, Louise Mueller und Albert Hoffmann besteht und die Versicherung gibt, daß das diesjährige Maskenfest den Besuchern nicht weniger Vergnügen gewähren wird, wie seine Vorgänger. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Thür 50c.

Seinen fünften großen Preis-Maskenball gibt der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungsverein am heutigen Samstag in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. Mit den Vorbereitungen und der Leitung des Festes sind die Herren Charles Bunge (Vorsitzender), John Schalla (Sekretär), Ernst E. Schmidt (Schatzmeister), Konrad Roßmann, John Pahl, Otto Greinke, August Kehlow, Charles Fett, Hermann Genski und Charles Blendow betraut. Für gute Musik, schöne Preise und Alles, was sonst einen Maskenball zu einem schönen Erfolge zu machen geeignet ist, wird bestens gesorgt sein. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

In den Räumen des „Ideal Club", 200 La Salle Ave., unweit der Oak Str., hält die Ungarische Wohlthätigkeits-Gesellschaft am heutigen Samstag ihren vierzehnten Jahresball ab. Daß diese Bälle der Gesellschaft ausnahmslos sowohl in gesellschaftlicher wie in finanzieller Hinsicht vom größten Erfolge begleitet sind, ist von früheren Jahren her wohlbekannt, und das Festkomite ist auch diesmal eifrig darauf bedacht gewesen, das bevorstehende Fest seinen Vorgängern würdig an die Seite zu stellen. Eine Zigeunerkapelle wird konzertiren, während ein bewährtes Orchester die Tanzmusik ausführen wird. Eintrittskarten kosten $1 die Person.

Der Chicago Bäckermeister-Verein gibt am heutigen Samstag in Brands Halle einen großen Ball, zu welchem nicht nur die Mitglieder, sondern auch alle Bäcker eingeladen werden. Der aus den Hrn. Jos Leemhuis, T. A. Knipschild, Ed. Hardt, Rich. Singer, Geo. Riedel und H. Thierstapper bestehende Festausschuß war augenscheinlich mit dem besten Erfolge bemüht, seiner Aufgabe gerecht zu werden, und es darf ein schöner Abend erwartet werden. An einem zahlreichen Besuch wird es offenbar auch nicht fehlen, denn die Berufsgenossenschaft ist stark und feiert bekanntlich gern die Feste wie sie fallen.

Der Baiern Frauenverein vom Town of Lake veranstaltet am heutigen Samstag einen großen Preis-Maskenball in Schumachers Halle, 4650—52 Ashland Ave. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen Elisabeth Döhler, Präsidentin; Frau Maria Freudenthal, Anna Manz, Margarethe Dürr, Anna Simnacher und Emilie Sitzberger, ist bemüht gewesen, den guten Ruf, den der Verein sich durch seine früheren Festlichkeiten erworben hat, nicht nur zu rechtfertigen, sondern noch zu überbieten. Für gute Musik und Erfrischungen wird bestens gesorgt sein, und die Preise übertreffen diesmal an Zahl und Werth die der früheren Maskenbälle. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten sind für 25 Cents bei den Mitgliedern und an der Kasse zu haben.

Einen großen Preis-Maskenball gibt die Thusnelda-Loge Nr. 1 vom Orden der Hermannsschwestern am heutigen Samstag in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str. und Western Ave. Die Loge hat einen starken Festausschuß ernannt, der sich mit Eifer und Umsicht der schwierigen aber ehrenvollen Aufgabe unterzogen hat, dieses Maskenfest zu einem den von den Schwesterlogen veranstalteten Bällen ebenbürtigen zu machen. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents.

Auch der Turnverein Lincoln veranstaltet am heutigen Samstag einen großen Preis-Maskenball, und zwar in der Lincoln-Turnhalle an Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Die von den Lincoln-Turnern veranstalteten Karnevals-Vergnügungen erfreuen sich seit jeher eines großen Rufes, und diesen auf's Neue zu bewähren, ist ein erfahrener Festausschuß an der Arbeit gewesen. Geldpreise im Betrage von $50 sind ausgesetzt und werden ohne Zweifel große Anziehungskraft ausüben. Der Ball beginnt um 8 Uhr, der Eintritt kostet 50 Cents die Person.

Die Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1 gibt am heutigen Samstag ihren 21. großen Preis-Maskenball in Schönhofens Halle an Milwaukee und Ashland Ave. Verlockende Preise sind ausgesetzt, u. a. $15 für eine Herren-Gruppe von nicht weniger als 12 Mann, und $10 für eine Damengruppe von wenigstens 10 Damen. Daß echte Karnevalsluft herrschen wird, steht bei den Plattdeutschen von vornherein fest; der Aufenthalt wird den Gästen so behaglich wie möglich gemacht werden. Das Fest beginnt um 8 Uhr; Eintrittskarten sind bei Mitgliedern für 25 Cents erhältlich, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

In Hacks Halle, 519 Larrabee Straße, feiert heute der Tyroler- und Voralberger-Verein sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Der Festausschuß hat für eine gute Unterhaltung der Gäste bestens gesorgt. Ohne Zweifel werden die Besucher bei den gemüthlichen Gebirglern einen höchst vergnügten Abend verleben. Der Eintritt kostet 25 Cents, Damen in Herrenbegleitung haben freien Einlaß.

Seinen fünften großen Preis-Maskenball veranstaltet der Silver Leaf Frauenverein heute Abend in der Apollo-Halle, 256—262 Blue Island Ave. Es kommen $60 in Geldpreisen zur Vertheilung, und auch sonst hat der Festausschuß große Anstrengungen gemacht, den Ball für alle Karnevalsfreunde so anziehend wie möglich zu machen. Das Fest nimmt um 8 Uhr seinen Anfang. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse.

Der Damenverein „Edelweiß" begeht am morgigen Sonntag in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., sein Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Ein vorzügliches Unterhaltungsprogramm ist in Vorbereitung, das u. A. Liedervorträge des gemischten Chors Fritz Reuter unter Leitung von Ed. Holl, Lieder und Tänze des Recreation-Klubs unter Leitung von Frau Minna Schmidt und Auftreten des jugendlichen Zauberkünstlers Edwin Schmidt umfaßt. Die Damen des festgebenden Vereins haben es von jeher verstanden, ihre Besucher in vorzüglicher Weise zu unterhalten, und werden diesen Ruf zweifellos auch diesmal wieder bewähren.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Teutonia-Turnverein in der Südseite-Turnhalle ein mit Konzert und Ball verbundenes Schauturnen. Dem Festausschuß, zu dem sich außer den Ernannten alle Mitglieder rechnen, stehen die Turner Kraft vom „Vorwärts", Boehnke vom T.-V. „Einigkeit" und Meier von der Südseite-Turnerschaft, sowie die Damen-Sektionen der verschiedenen Turnvereine hilfreich zur Seite, um durch einen großen Erfolg den Verein, der durch Feuer schwer geschädigt wurde, wieder in gute Geldverhältnisse zu bringen. An dem Schauturnen werden sich Aktive und Damenklassen aller Chicagoer Turnvereine betheiligen. Besondere Aufmerksamkeit verdient ein Ringkampf zwischen den Turnern O'Neil und Smith von der Südseite-Turngemeinde und Karthe und Graatz vom Teutonia-Turnverein. Auch der Arion-Männerchor und der Union-Männerchor werden unter Leitung ihres bewährten Dirigenten Karl Wolfsteel zur Unterhaltung beitragen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Großen Ball und ein allgemeines Vergnügen halten die Oesterreicher morgen in Heitmanns Halle, 53. Str. und Ashland Ave., ab. Die Lustbarkeit beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Eine starke Kapelle wird zum Tanz aufspielen.

Volksgarten.

Irving und Spielmann mit ihren lebenden Bildern bringen ganz neue illustrirte Lieder im Volksgarten. Emile sorgt für die nöthigen Lachsalven, und die Damen Bella Grobecker und Hattie Palmer treten in neuen Duetten auf. Als neue Attraktionen sind zu nennen der Damen-Imitator H. Fischer von Milwaukee, und die Geschwister Elleroy, englische Sängerinnen und Tänzerinnen. Extra-Nummern sind die urkomische Zaubernummer der Herrn Irving und Emile, eine komische Szene, und die lustige Posse „Wer zuletzt lacht, lacht am besten."

Bucher's Konzert-Pavillon.

Wolfgang Bucher, der rührige Wirth der Konzerthalle 4922 S. Ashland Ave., hat für die morgen Nachmittag und Abend stattfindenden Abschiedskonzerte der Sutterlute Tyroler-Truppe große Anstrengungen gemacht. Neben lustigen Tyroler-Gesängen wird sich die Gesellschaft auch in Zithervorträgen hören lassen, und überhaupt läßt das morgige Abschiedsprogramm nichts zu wünschen übrig. Jeder, der einen vergnügten Nachmittag und Abend verleben will, versehle nicht, diesem Platze einen Besuch abzustatten. Anfang der Matinee 3 Uhr, der Abendvorstellung 7 Uhr. Eintritt frei.

Nierenleiden Rheumatismus Magenleiden Frauenleiden

Jeder Gebildete kann sich heutzutage nicht mehr der Ueberzeugung verschließen, daß schädliche Arzneimittel bei diesen Krankheiten nur Unheil anrichten können. Die naturgemaesse Behandlungsweise allein verdient Beachtung. „Kehrt zur Natur zurück!" ist ein Warnungsruf, den Jeder beherzigen sollte. Unsere herrlichen Naturheilmittel haben sich das Vertrauen Tausender erworben. Schnelle und sichere Heilung auf natürlichem Wege, das erreicht man bei allen diesen Leiden (und vielen anderen mehr) durch unsere deutschen N. B. C. Kraeuterkuren. Nur durch diese gelingt die Ausscheidung aller Krankheitskeime aus dem System, die Wiederherstellung normaler Blutbeschaffenheit, die Kräftigung und Belebung aller Körperorgane. Das Packet kostet nur 50 Cents portofrei. Theilen Sie uns vertrauensvoll Ihre Beschwerden mit und wir schicken Ihnen ein Probepacket unentgeltlich, damit Sie sich von der wunderbaren Wirkung dieser Mittel selbst überzeugen können. Schreiben Sie sogleich an

M. J. Brauns & Co., Abth. 8,
156 E. Belmont Ave., Chicago, Ill.
Abnd|amomi*

Taubheit kurirt.

Ich habe die wunderbarste Entdeckung für die positive Heilung von Taubheit und Ohrensausen gemacht.

Mittelst dieser wunderbaren wissenschaftlichen Entdeckung konnten Leute, die jahrelang taub waren, in etlichen Minuten das Ticken einer Uhr hören.

Schickt kein Geld — Schreibt nur einfach ausführlich über Euren Fall und ich schicke Euch umgehend per Post absolut frei eine volle Beschreibung einer segensreichen Entdeckung, welche Taubheit heilt.

Meine geheilten Patienten sind meine besten Empfehlungen.

Nach jahrelangen Forschungen und gründlichen wissenschaftlichen Studien in Amerika wie auch in Europa entdeckte ich die Ursache und Heilung von Taubheit und Ohrensausen, und diese ausschließliche Kenntniß und Kraft setzte mich in den Stand, vielen unglücklichen und leidenden Personen tadelloses Gehör wiederzugeben, und ich sage allen denen, die ihr Geld für billige Apparate, Salben, Luftpumpen, Waschmitteln, Douchen und unzählige andere Schundartikel, welche dem Publikum in zündenden Anzeigen offerirt werden, fortgeworfen haben, ich kann und werde Euch heilen, und zwar nachhaltig. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Meine Methode ist so einfach, daß Ihr sie in Eurem eigenen Hause anwenden könnt. Es scheint bei dieser neuen Methode gleich zu sein, wie lange Ihr taub seid oder was die Ursache Eurer Taubheit ist. Diese neue Behandlung stellt Euer Gehör schnell und nachhaltig wieder her. Ganz gleich, wie viel Mittel fehlschlugen — ganz gleich, wie viele Aerzte Euren Fall als hoffnungslos erklärt haben. Diese neue, unfehlbare Methode wird Euch heilen. Ich beweise Euch dies zu Eurer vollen Zufriedenheit, ehe Ihr einen Cent dafür bezahlt. Schreibt heute, und ich schicke Euch volle Auskunft, absolut frei, umgehend per Post. Adressirt: Dr. Guy Clifford Powell, 219 Bank Building, Peoria, Ill. Beachtet, schickt kein Geld — nur Euren Namen und Adresse. Ihr erhaltet sofort Antwort und volle Auskunft umgehend per Post.
13ja,sa*

Briefkasten.

L. M. — Wenden Sie sich an den Geschäftsführer des Alexianer-Hospitals an Belden nahe Racine Ave.

F. B. — Name, Ortschaft, Komitat, Land ist die Reihenfolge. „Europa" brauchen Sie nicht hinzuzusetzen.

„Verehrer." — 1) Wenden Sie sich an eine Messerwaarenhandlung; Adressen finden Sie im „City Directory" auf Seite 2546, unter Rubrik „Cutlers". — 2) Das Wasser allerartesischen Brunnen in Chicago und Umgegend ist ziemlich stark eisenhaltig, doch enthält es meistens noch mehr Schwefel, als Eisen. Im Humboldt Park befindet sich ein artesischer Brunnen etwa in der Mitte zwischen North Ave. und Division Str., nahe der California Ave.

A. B. C. — Die verbreitetsten polnischen Zeitungen Chicagos sind „The Polish Daily News", 141 W. Division Str. und die „Polnische National-Zeitung", 98 W. Division Str.

Wood Str. — Das österreichisch-ungarische Konsulat befindet sich im „Woman's Temple", Südwest-Ecke Monroe und La Salle Str.

A. Sch. — Schicken Sie das Geld entweder durch Vermittlung einer zuverlässigen Bank, oder — in Beträgen von $100 oder weniger vertheilt — durch die Post.

A. M. — Das Gesetz, welches die zweijährige Dienstzeit im deutschen Heere einführte, wurde am 3. August 1893 erlassen, in Kraft trat es am 1. Oktober desselben Jahres.

Neugierige. — In San Franzisko und dem nördlich davon gelegenen Küstenstrich ist es allerdings rathsam, in den Sommermonaten des Abends einen leichten Ueberzieher zu tragen, im übrigen Kalifornien ist das Klima bedeutend milder. — In Arizonas Wüstenstrecken herrscht wahre Höllenhitze.

Neue Idee. — Knabenschue lebt, soviel uns bekannt, im Staate Iowa, die Adresse des andern Herrn können wir Ihnen nicht angeben.

P. B., 9383. — Wo sich jene South Chicagoer Gewerkschaft versammelt, ist uns nicht bekannt.

L. 00. — Lassen Sie den Kontraktor, der Ihnen das Haus baut, einen Versuch machen. Die Bauunternehmer kennen gewöhnlich die zuständigen Beamten persönlich und können bei ihnen mehr ausrichten, als ein „ganz gewöhnlicher" Bürger und Steuerzahler.

Frau L. — Der Zollsatz auf gezeichnete leinene Wäschestücke beträgt 60 Prozent des Werthes.

F. R. — 1) Das einfachste und billigste ist, sich das Geld mittels Bankwechsels schicken zu lassen. Steuer braucht darauf nicht bezahlt zu werden, gleichviel wie es Ihnen geschickt wird. — 2) Das Testament ist in deutscher Sprache ebenso giltig, wie in englischer Sprache. Notarielle Beglaubigung ist nicht erforderlich. Die Unterschrift zweier tauglicher Zeugen genügt. — 3) Es steht Ihnen frei, das ungerathene Kind ganz oder theilweise zu enterben.— 4) Im Gericht braucht das Testament erst nach dem Tode des Testators eingereicht zu werden.

Mrs. C. — 1) Nein, Sie sind als Schwester nicht pensionsberechtigt. — 2) Die betreffende Gesetzvorlage ist bis jetzt im Kongreß noch nicht eingereicht worden. Nützen würde es Ihnen nichts, selbst wenn sie angenommen werden sollte. (Für die Mittwoch-Ausgabe kam Ihre Anfrage zu spät.)

W. G. — Ja, wenn der Schuldschein noch nicht verjährt ist. Verjährung tritt nach hiesigem Recht zehn Jahre nach der Fälligkeit des schriftlichen Zahlungsversprechens ein; oder, wenn nachträglich eine Theilzahlung oder schriftliche Anerkennung der Schuld erfolgt ist, zehn Jahre nach solcher Zahlung oder Anerkennung.

Schneider. — Sie können Ihre Forderung bei irgend einem hiesigen Friedensrichter einklagen.

L. Ph., West Lake Str. — Wenn Sie die Sachen eigenmächtig verkaufen, bleiben Sie dem Eigenthümer haftbar, und er kann Sie auf Schadenersatz verklagen, wobei Sie dann allerdings Ihre Forderung gegen die seine in Rechnung stellen könnten. Wenden Sie sich an einen Friedensrichter, um auf gesetzliche Weise zu dem Ihrigen zu kommen.

F. — Für die Mittwoch-Ausgabe kam Ihre Anfrage zu spät.

K. K. — Wie die deutschen Zollbestimmungen in dieser Hinsicht lauten, können wir Ihnen nicht sagen. Wenden Sie sich an das deutsche Konsulat im First National Bank-Gebäude, Zimmer 1150.

Abonnent. — Fahren Sie mit der Chicago & Alton Bahn, die Sie in 7 Stunden nach St. Louis bringt. Der Fahrpreis ist rund 7 Dollars.

S. K. — Wenden Sie sich an eine der hiesigen Sparbanken, durch deren Vermittelung der Umtausch wohl bewerkstelligt werden kann. Natürlich würden Sie das Geld dann auch in der betr. Bank hinterlegen müssen. — Wenden Sie sich an den Passagieragenten der Pennsylvania-Bahn, 248 S. Clark Str.

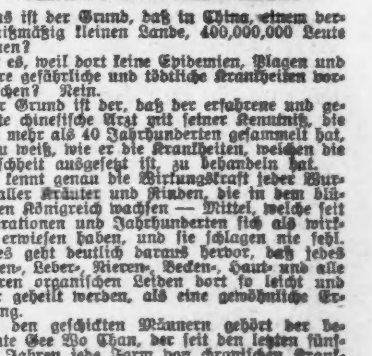
H. L. — Das „G" wird immer weich und nie wie „K" ausgesprochen.

Abonnent, Sedgwick Str. — Die Bundesverfassung schreibt nicht vor, daß der Präsident der Ver. Staaten einer gewissen Glaubensrichtung angehören muß. — Nikolaus I. von Rußland regierte vom 24. Dezember 1825 bis zu seinem Tode, der am 2. März 1855 eintrat.

Elise W. — Anfragen, welche sich auf Kartenspiele beziehen, werden im Briefkasten grundsätzlich nicht beantwortet.

Eifrige Leserin. — Ein derartiges Geschäft befindet sich an der Nordseite der Washington, zwischen Clark und Dearborn Str.

Abonnent, 421 Sedgwick Str. — Die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 100 Randolph Str., wird sich bemühen, die gewünschten Jahrgänge für Sie zu beschaffen, sofern sie noch im Buchhandel zu haben sind.



Was ist der Grund, daß in China, einem verhältnißmäßig kleinen Lande, 400,000,000 Leute wohnen?

Ist es, weil dort keine Epidemien, Plagen und andere gefährliche und tödtliche Krankheiten vorherrschen? Nein.

Der Grund ist der, daß der erfahrene und geschickte chinesische Arzt mit seiner Kenntniß, die er in mehr als 40 Jahrhunderten gesammelt hat, genau weiß, wie er die Krankheiten, welchen die Menschheit ausgesetzt ist, zu behandeln hat.

Er kennt genau die Wirkungskraft jeder Wurzel, aller Kräuter und Rinden, die in dem blühenden Königreich wachsen — Mittel, welche seit Generationen und Jahrhunderten sich als wirksam erwiesen haben, und sie schlagen nie fehl.

Dies geht deutlich daraus hervor, daß jedes Magen-, Leber-, Nieren-, Becken-, Haut- und alle anderen organischen Leiden dort so leicht und sicher geheilt werden, als eine gewöhnliche Erkältung.

Zu den geschickten Männern gehört der berühmte Gee Wo Chan, der seit den letzten fünfzehn Jahren jede Form von chronischen Krankheiten hier in Chicago geheilt hat. Eine Heilung folgte der anderen von allen Formen unheilbaren Krankheiten, so daß die Zahl kaum zu zählen ist, und alle wurden in der einfachsten Weise ohne Gefahr oder Verzögerung erzielt. Wenn Ihr unter den vielen anderen Aerzten viel zu leiden hattet und die Hoffnung auf Heilung aufgegeben habt, warum kommt Ihr nicht her und seht Euch die ausländischen Mittel an und bespricht Euch mit diesem berühmten Manne?

Wenige Aerzte in Chicago sind besser bekannt, keiner ist angesehener und von seinen Patienten mehr geachtet.

Dies sind die einzigen Mittel, die Ihr noch nicht versucht habt. Konsultation frei. Schreibt.

427 Wabash Avenue,

2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Stunden: 9—8, Sonntags 9—4.
1ja,fadi*

Leset die „Sonntagpost".

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Trübe Nachrichten.

Nun auch Unruhen in Kamerun. — Der Hamburger Krawall schlimmer als anfänglich berichtet. — Die morgigen Kundgebungen.—Badische Thronfolge.—Skandalbroschüre in Straßburg.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 20. Jan. Im Reichstag bezeichnete Erbprinz Ernst zu Hohenlohe-Langenburg, der neue Kolonialdirektor, die Lage im Schutzgebiet Kamerun als beunruhigend und sprach die Ansicht aus, daß ein Aufstand der Eingeborenen möglich sei. Gouverneur Puttkammer sei trotz der schwierigen Lage nach Berlin berufen worden, damit die gegen ihn und seine Amtsverwaltung erhobenen Beschwerden mit ihm besprochen und die Lage geklärt werden könnte. Die Strafurtheile gegen die Akwa-Chefs, welche sich über Puttkammer beschwert hatten und deswegen mit Freiheitsstrafen bis zu neun Jahren bedacht wurden, seien in Berlin eingetroffen, aber noch nicht bestätigt worden.

Das Eingeständniß, daß auch in Kamerun ein Aufstand droht, während man noch für die Niederwerfung des Aufstandes in Deutsch-Südwestafrika und Deutsch-Ostafrika große Opfer zu bringen hat, hat überall einen recht peinlichen Eindruck hervorgerufen.

An den blutigen Unruhen in Hamburg, die eine Folge der von ungeheuren Massen besuchten Protestversammlungen gegen die geplanten Wahlrechts-Aenderungen waren, betheiligte sich zumeist nur der Pöbel und mit ihm junge Leute, die sich der Tragweite ihres Thuns kaum bewußt sein mochten. Die Arbeiter selbst veranstalteten eine ruhige Demonstration. Sie marschirten in geschlossenem Zuge nach dem Rathhause, wo der erste Bürgermeister, Dr. J. H. Burchard, eine kurze Ansprache hielt, in welcher er sie zur Ruhe ermahnte. Nach dieser Kundgebung aber bemächtigte sich der Pöbel der Situation, und es kam zu den Ausschreitungen, die nach neueren Meldungen weit ernster waren, als auf Grund der ersten Berichte angenommen wurde. Sowohl Mitglieder der Bürgerschaft wie die Schutzleute wurden mit Steinen beworfen, und auf die letzteren wurde geschossen. Als die Schutzmannschaft mit blanker Waffe einschritt, entspann sich ein heftiger Kampf, der auf beiden Seiten zahlreiche Opfer forderte. Eine Sanitätswache allein verband zwölf Mann. Ein im dichtesten Gewühl durch eine Kugel verwundeter Schutzmann ist inzwischen gestorben. Am Aergsten ging es im Schopenstehl unweit des Rathhauses zu. Dort plünderte der Pöbel zahlreiche Läden, raubte Juwelen, Uhren und Pelzwaaren, bildete Barrikaden mit Bänken, Thüren und Schildern, drehte Gaslaternen aus und warf sie um. Eine Barrikade wurde angezündet und brannte bis auf den Grund nieder. Hier forderte der Kampf die meisten Opfer; es wurden nicht weniger als zwanzig Schutzleute durch Steine und Latten schwer verletzt. Der Pöbel leistete bis Mitternacht hartnäckigen Widerstand. Infolge der Ausschreitungen ist der Schopenstehl nunmehr von der Polizei abgesperrt, und alle Gasthäuser sind unter strengste Ueberwachung gestellt.

Die Alsterfähren sind außer Betrieb, und auch sonst macht sich manche Verkehrsstörung für Handel und Wandel empfindlich fühlbar. Es wird eine Wiederholung der Unruhen in Hamburg befürchtet, namentlich in Sympathie mit den in Preußen geplanten Wahlrechts-Kundgebungen. Bekanntlich soll durch die Aenderung des hamburgischen Wahlrechts, welche zu den jetzigen Demonstrationen geführt hat, dem drohenden großen Einfluß der Sozialdemokratie auf die Gesetzgebung vorgebeugt werden.

Hier wird mit großer Spannung den von den Sozialdemokraten für morgen geplanten Kundgebungen gegen das Dreiklassen-Wahlrecht und der Gedenkfeier des St. Petersburger Blutsonntags entgegengesehen. Der „Vorwärts“ veröffentlicht einen Aufruf des Parteivorstandes, in welchem die Genossen ermahnt werden, am Sonntag die Versammlungen, die in 93 verschiedenen Lokalen stattfinden sollen, so zahlreich wie möglich zu besuchen, Straßen-Demonstrationen aber zu vermeiden und sich nicht zu Ausschreitungen provoziren zu lassen. Dieser Aufforderung wird jedoch mißtraut, da ausdrücklich hinzugefügt wird, die Genossen sollten die getroffenen Verabredungen beobachten, vermuthlich dahin, die polizeiliche Auflösung der Versammlung durch Ausfälle gegen die Regierung herbeizuführen, dann sich gruppenweise an bestimmten Punkten zusammenfinden, weiter zu ziehen und Demonstrationen auf den Straßen zu veranstalten. In Hannover ist allen Beamten mit sofortiger Entlassung gedroht worden, falls sie sich an den Kundgebungen betheiligen.

Die Behörden bekunden überall die größte Wachsamkeit. Wie in Berlin, sind alle Garnisonen in Sachsen, Ostpreußen, Pommern bereit, mit scharfer Munition einzugreifen.

Nach einer Meldung aus Karlsruhe ist die Erhebung des Grafen Friedrich von Rhena in den Prinzenstand, welcher dadurch die zur Thronfolge erforderliche Ebenbürtigkeit erhalten sollte, aufgegeben worden. Es verlautet, daß in der Familie des Prinzen Maximilian von Baden, welcher mit einer Tochter des Herzogs von Cumberland vermählt ist, im Februar Zuwachs erwartet wird.

Die Behörden in Straßburg haben eine haarsträubende Skandalbroschüre konfiszirt, welche den früheren Polizeikommissar Stephany zum Verfasser hat und den Titel führt: „Germanisation, Willkürregiment und Polizeiwirthschaft in Lothringen.“ Sie kritisirt die Polizei und das Offizierskorps, erzählt pikante Affären gekrönter fürstlicher Personen und behauptet, daß in den Reichslanden eine Finanzmißwirthschaft bestehe. In Straßburg selbst hatte die Veröffentlichung der Broschüre die größte Erregung hervorgerufen.

Generalleutnant Graf v. Haeseler vollendet heute das siebzigste Lebensjahr. Anläßlich dessen widmen ihm die Zeitungen Glückwunsch-Artikel, in welchen sie seinen hervorragenden Leistungen auf militärischem Gebiet gerecht werden.

Die Probefahrt, welche Graf v. Zeppelin mit seinem neuen Luftschiff in Friedrichshafen am Bodensee unternahm, ist erfolgreich verlaufen. Nur hatte er das Unglück, daß der Ballon nach der Landung durch einen Sturm schwer beschädigt wurde.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $150,000 hat Andrew Carnegie für eine Bibliothek der Brown-Universität gestiftet.

— Samuel Sumner, seit 89 Jahren in Illinois ansässig, ist, 91 Jahre alt, in Ost St. Louis gestorben.

— Aus unglücklicher Liebe ertränkte sich in Sycamore, Jll., die 19jährige Esther Westergreen in einer Zisterne.

— Die als Rekrutirungsstelle im Bürgerkriege geschichtlich berühmte Markthalle in Pittsburg ist niedergebrannt. Verlust $100,000.

—Sheriff Allen von Henderson Co., Jll., hat nach Entdeckung eines Fehlbetrages von $11,000 in seinen Büchern sein Amt niedergelegt.

— Die Provident Securities and Banking Co. in Boston ist mit $182,000 Schulden an 9000 Einleger, durchweg Arbeiter, verkracht. Bestände, $450.

— Der St. Louiser Akzisenkommissär geht jetzt gegen alle vornehmen Klubs wegen Getränkeausschanks vor. Er behauptet, die Klubs müßten Schanklizensen lösen.

—Die Handwerkszeugfabrik von F. E. Myers & Bros. in Ashland, O., brannte gestern Abend ab. Wm. Leonard wurde von einer fallenden Mauer tödtlich verletzt. Sachschaden $100,000.

— Mit $10,000,000 Kapital geht in New York zur Zeit eine Vereinigung aller großen Brauereien, in Gruppen, vor sich. In Gruppe A sind bereits die Consumers', Central, Lion von New York und Excelsior und India Wharf von Brooklyn verschmolzen worden.

— Stadtkämmerer Metz von New York hat die Rockefeller'sche National City Bank gezwungen, $70,000 das Jahr städtische Steuern, um deren Zahlung sie sich seit Jahren mit Hilfe von Spitzfindigkeiten gedrückt hatte, nachzuzahlen.

— Der 23jährige Wm. Vandalsen, welcher wegen Ermordung von Frl. Fannie Porter gestern in Louisville, Ky., gehängt wurde, vergnügte sich seit Wochen mit Anfertigung von kleinen Galgengerüsten und dem Aufhängen von Puppen an dem Gerüst.

— Der Kongregationalistengeistliche Banbury legte unlängst sein Amt als Seelsorger der reichen Borough Park-Gemeinde in Brooklyn, N. Y., nieder und verließ Frau und Kinder. Er soll in Chicago weilen in Gesellschaft von Mabel Flack, einer Chorsängerin jener Gemeinde.

— Der Konvent der Ver. Grubenarbeiter Amerikas lehnte einen Antrag, wonach Transferirungskarten von der Westlichen Bergbauerföderation als Ersatz für Eintrittsgebühren anerkannt werden sollten, mit entscheidender Mehrheit ab.

— Eine 80jährige Wittwe hatte in Buffalo vor einem Jahre den Jüngling Abu Kalib aus Syrien geheirathet und ihm ihr Vermögen, $200,000, anvertraut. Er hat sie flugs verlassen, und sie hat ihn jetzt auf Rückzahlung des Geldes verklagt.

— Um dem St. Louiser Brückentrust Mitbewerb zu machen, will die vor einiger Zeit gegründete Manufacturers' Railway Co., an deren Spitze der Brauerfürst Adolphus Busch steht, einen Tunnel unter dem Mississippi bauen, dessen Kosten $3,000,000 sein werden.

— Bundessenator Depew leidet an einer Lähmung des Schlundes und, weil ihm seine Freunde den Rücken kehren, an tiefer Niedergeschlagenheit, wird aus New York berichtet. Seine, in Cannes, Frankreich, weilende Gattin bestreitet, daß sie sich von ihm getrennt habe.

— Oberst Mann von dem New Yorker Gesellschaftsblatt „Town Topics“ mußte auf dem Zeugenstand zugeben, daß er in dem Blatt zahlreiche giftige Ausfälle gegen O. H. P. Belmont gemacht hatte; Belmont hatte sich kurz vorher geweigert, Mann $4000 zu leihen, oder sein Werk „Fads and Fancies“ zu $1500 zu bestellen.

— Im Bundeskreisgericht in New York sagte Kapitän Cardiff aus, er habe gegen das, nie gehaltene Versprechen Dr. Chas. Parkers, ihm $10,000 zu zahlen, die Dampfyacht von Frau Parker, der bedeutendsten Jachtsportdame des Landes, in Brand gesteckt. Die Frau ist jetzt auf Rückzahlung der Versicherung, $21,000, verklagt worden.

— Leland Prior, der Clevelander Aktienmakler, welcher nach Bondsfälschungen in der Höhe von einer halben Million Dollars Selbstmord beging, hat, wie sich jetzt herausstellt, in einer, als vornehmer Klub betriebenen Winkelbörse Riesensummen verloren. Zahlreiche vermögende Leute sollen dort ebenfalls schwere Verluste erlitten haben. Priors Gläubiger wollen gegen den Klub gerichtlich vorgehen.

— 274 Zahlungseinstellungen diese Woche, 304 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Das amerikanische Kreuzergeschwader ist heute von Marokko nach Algier weitergefahren.

— Ein japanischer Regierungsbeamter studirt in New York den Turnunterricht in den Schulen.

— In der Universität zu Berkeley, Kal., fand heute eine Gedächtnißfeier zu Ehren von Präsident Harper von der Universität Chicago statt.

— Bei Atlanta, Ga., fanden vier Eisenbahner bei einem Frachtzugzusammenstoß den Tod, zwei durch Verbrühen.

— Der Fuchsprellereiprozeß des Seekadetten James in Annapolis wurde heute beendigt. Darauf begann der von Mayo aus Columbus, Miss.

— Die Chicago, Milwaukee und St. Paul-Bahn hat vier Land- und Bergwerks-Zweiggesellschaften mit je $100,000 Kapital in Montana inkorporiren lassen.

— Bei Emporia, Kas., haben zwei Einwohner angeblich einen Schatz von $100,000 gefunden, den drei von Indianern umzingelte Goldsucher dort vergraben hatten.

— Wegen Veruntreuung von $60,000 ist Bankpräsident Lear aus Doylestown, Pa., zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Er hat Berufung angemeldet.

— Die Gattin der aus Joliet, Jll., verschwundenen Generalagenten Ward der Equitable Life Ass. Society löst die angeblich unehrlichen Verpflichtungen des Gatten ein.

— Rabbi Kaplin in Rochester, N. Y., erhielt gestern durch die Post eine Höllenmaschine, der Drohbriefe wegen seiner Aeußerungen über die Judenmorde in Rußland vorausgegangen waren.

—Im Kongreß wurde u. A. als Beweis der Verschwendung erwähnt, daß der Generalanwalt Moody ein Oelbild seines Vorgängers Knox auf Regierungskosten malen ließ und dafür $2500 bezahlte.

—Die ungedeckten Schulden der verkrachten Tennent'schen Schuhfabrik in St. Louis sind $583,630. Durch ungerechtfertigte, hohe Dividendenzahlungen erhielt die Firma seit Jahren ihren Kredit aufrecht.

— Auf der Flucht vor Räubern peitschten bei Gallatin, Pa., der Italiener Moracina und sein Sohn gewaltig auf ihr Pferd ein. Wegen Thierquälerei wurden sie darauf von Kadi Rath um je $50 gestraft.

— Aus Gram über den Selbstmord ihrer 23jährigen Busenfreundin Julia Wilson vor acht Tagen hat sich in Mishawaka, Ind., gestern Frau Louise Lechlitner vergiftet. Die Frau hat Gatte und Kind.

— Auf den Bau von 1233 Meilen Bahnen auf sechs Philippinen-Inseln unter Garantie der Zinszahlungen auf die Bonds der Unternehmer durch die Regierung wurden heute in Washington die Angebote entgegen genommen.

— 117,090 ergab der Verkauf der Bishop'schen Gemäldesammlung in New York. Schroyers „Bulgarische Schmuggler“ brachte $13,000, ein Corot'sches Bild $7300, und ein Dupre'sches $5100.

—Mit Leuchtgas nahm sich Ortschaftsclerk Schreiber in einem Hotel in Bridgeport, Konn., das Leben. Er war in Wahlbetrügereien verwickelt. Schreiber war 41 Jahre alt und verheirathet.

—In Bogota ist für die Dauer des Prozesses von Felipe Angelo und drei Genossen wegen Versuchs, Präsident Reyes von Kolombia zu stürzen, das Kriegsrecht proklamirt worden. Amtlich wird trotzdem behauptet, es herrsche völlige Ruhe.

—2.33 Zoll Regen fielen in den letzten 24 Stunden in Süd-Kalifornien, zur Freude der Landwirthe. In Los Angeles herrschte Hochwasser, und ein Gefangener wäre um ein Haar in einer Polizeiwache ertrunken. Jetzt ist wieder blauer Himmel.

— Um das stadträthliche Verbot der Ueberfüllung von Straßenbahnwagen verhaßt zu machen, lassen die Clevelander Straßenbahngesellschaften an ihren Wagen, sobald sie voll sind, Schilder mit der Inschrift „Nehmt nächsten Wagen“, anbringen.

— Generalkonsul Eugen Seeger in Rio de Janeiro ist infolge unleidlichen Verhältnisses zu dem Gesandten Thompson, dem er unanständiges Betragen vorwarf, abberufen worden. Seeger sagt, er sei aus dem Amt herausgenörgelt worden.

— Vor einem Hausausschuß führte in Washington Bürgermeister Todd von San Juan Beschwerde, daß in der ganzen Verwaltung von Porto Riko die Eingeborenen von den stets in Mehrheit befindlichen Amerikanern völlig unbeachtet gelassen und selbst von den Sitzungen ausgeschlossen würden.

— Der Nationalkongreß der Grocer tritt Dienstag in Niagara Falls zusammen. Einheit der Gewichte und Maße, reine Nahrungsmittel, Prämien, Kaffee- und Theesteuer, Veränderung des Bankerottgesetzes, so daß Schuldner für Lebensbedürfnisse bezahlen müssen, bilden das Programm.

Gutgenährtes Gehirn
und
gesunder Körper
bewirkt vieles.
Grape-Nuts
Nahrung schafft Beides.
„Es hat seinen Grund.“

Fragt beim Händler danach.
Garantirt zweimal so weit zu reichen, als Paste oder flüssige Ofenwichse. Gibt sofort einen brillanten Glanz und brennt nicht ab.
Freie Probe versandt, wenn Ihr an Dept. 66 schreibt.
LAMONT, CORLISS & CO.,
78 Hudson Str., New York.
2Jan,didofa,3mo

— Jack London behauptete in New York gestern Abend, Mädchen in Chicagoer Schneiderwerkstätten verdienen nur 90 Cents die Woche, worauf Frau Clarence Mackay ihm auftrug, ihr alle solche Mädchen nach New York zu senden. Sie werde ihnen $5 Wochenlohn geben.

— Bei Einführung von 19 Studenten der Zahnarznei in einen Studentenverband wurden die „Füchse“ im Schaufenster eines Bazaars in Pittsburg ausgestellt, später mußten sie auf den Straßen Zeitungen verkaufen und Stiefel putzen und schließlich, nachdem die Polizei der durch den Unfug hervorgerufenen Verkehrssperre ein Ende gemacht hatte, wurden sie gefesselt nach einer Wirthschaft geleitet.

— Nach achtjährigem Prozessiren ist die Union Central Life Ins. Co. von Cincinnati im Bundesgericht in Atlanta, Ga., heute verurtheilt worden, Roby Robinson $5000 und $2800 Zinsen zu bezahlen. Robinsons Vater hatte sich zu $5000 versichern lassen, eine Prämie bezahlt, aber noch nicht seine Police bekommen, als er starb. Die Gesellschaft bestritt, daß die Quittung ihres Agenten für sie bindend sei.

— Präsident Roosevelt ist wegen der vom zuständigen Senatsausschuß verzögerten Bestätigung von Ben Daniels zum Bundesmarschall für Arizona ergrimmt. Daniels saß wegen Mauleseldiebstahls im Gefängniß, erschoß in einem Landstreit einen Mann, und als er einen zweiten kalt machte, sprachen ihn seine Mitbürger frei. Da er nun als Rauhreiter besonders tapfer gewesen sein soll, hat ihn der Präsident zum Marschall ernannt.

— Die bekannte Soubrette Viola Allen hat sich mit dem schwerreichen Kentucker Pferdezüchter Peter Duryea insgeheim verheirathet. Duryeas erste Gattin ist in einem französischen Kloster, seine Nichte (oder Tochter) ist mit einem schwedischen Hofbeamten verheirathet, und die Schauspielerin Sarah Madden hat ihn wegen Bruches des viermal wiederholten Eheversprechens in New York auf Schadenersatz verklagt. Der Mann ist 47 Jahre alt.

Ausland.

—W. L. Fiske ist peruanischer Konsul in Chicago geworden.

—Weltschwimmeister Kieran ist in Australien gestorben.

— Quito, die Hauptstadt von Ekuador, ist von Aufständischen unter Ex-Präsident Alfaro besetzt worden.

— Kardinal Gotti, Präfekt der Kongregation der Propaganda im Vatikan, ist an Lungenentzündung schwer erkrankt.

— Sieben alte russische Generäle und fünfzehn Staatsräthe haben ihre Ruheposten verloren, aus Sparsamkeitsgründen.

— Der berühmte englische Schauspieler Henry Irving hat $73,165 hinterlassen. Seine beiden Söhne sind die Erben.

— 53 Russen, welche nach Freilassung aus der Kriegsgefangenschaft nach Britisch-Kolumbia kamen, um sich niederzulassen, sind im größten Elend.

— Nordpolfahrer Mikkelson fuhr heute von Southampton nach Amerika ab, um im Sommer zu versuchen, den Mackenzie (Nordkanada) bis zur Mündung abwärts zu fahren.

— Der ungarische Farmarbeiter Jakob Bayer ist bei Grahamsville, N. Y., $40 wegen ermordet worden. Seine Arbeitgeber, die drei Brüder Bender, sind vom Sheriff um Aufklärung ersucht worden.

— In Funchal gab es Krawall, weil die portugiesische Regierung den Postdampfer dort nicht mehr anlegen läßt. Dr. Regot, den man dafür verantwortlich hielt, mußte von Soldaten geschützt werden.

— Acht Meilen von der Indianerkolonie Mootka an der Küste von Alaska strandete der britische Dampfer Kind David. Infolge schlechter Karten und von Unkenntniß sandte Kapitän Davidson Offizier Wallstrom und sechs Seeleute nach der, wie er wähnte, nächsten Niederlassung, dem 100 Meilen entfernten Kap Beale. Die Leute kamen nie dort an.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Maine, London; Minnetonka, London, von Kap Race gesichtet; Kentucky, Kopenhagen; Umbria, Liverpool.
Hamburg: Graf Waldersee, New York.
Genua: Hamburg, New York.

Abgegangen.

New York: Italia, Livorno; Jersey City, Bristol; St. Paul, Plymouth; Lucania, Liverpool; Kroonland, Antwerpen; Amerika, Hamburg.

— Die Samariter. — Nachtwächter (der mit seinem Kollegen einen betrunkenen Studenten im Straßengraben bemerkt): „Du, es ist kalt diese Nacht . . . wir wollen ihn wenigstens in den Mondschein legen!“

— Inserat. — Gefunden wurde ein leeres schwarzes Portemonnaie. Der Verlierer kann es gefüllt zurückbekommen beim Kommerzienrath Protzsack.

Lokalbericht.

Aus den Polizeigerichten.

Unziemliche Bemerkung trägt $25 Geldstrafe ein.

David Zork, 5001 Vincennes Ave., wurde heute von Richter Prindiville zu $25 Geldstrafe verurtheilt, weil er gestern Abend im Savoy Restaurant in der Wabash Avenue eine beleidigende Bemerkung über zwei Damen, Fräulein Sontheim und Fräulein Dixon, gemacht und dann auf der Straße deren Begleiter, D. Rosenstrauß, einen Geschäftsreisenden aus New York, auf die Nase gehauen hatte.

Die Bemerkung war, nach der im Gericht gegebenen Darstellung, gefallen, als die Damen und ihre Begleiter an dem Tisch vorübergingen, an dem Zork mit Walter Graft und Arthur Spiegel, 3344 South Park Ave., saß. Letzterer ist angeblich Mitglied des Spiegel'schen Geschäftshauses, 182 Wabash Avenue. Die Drei folgten den ersten Drei auf die Straße, wo sich ein Wortwechsel entspann, der von Graft herbeigeführt worden sein soll. Zork versetzte schließlich dem Manne mit dem wohlriechenden Namen Eins auf die Nase, worauf Rosenstrauß den Angreifer festnehmen ließ. Fräulein Sontheim erzählte dem Richter auf Befragen, daß sie im Theater gewesen seien und dann zwei Restaurants besucht hätten, in denen sie „vier Whiskey straight“ zu sich genommen habe.

Unhold bestraft.

Der 28 Jahre alte William Black, 1004 Seminary Ave., wurde heute von Richter Mahoney zu $200 Geldstrafe nebst Kosten verurtheilt. Er hatte, wie an anderer Stelle berichtet, am Donnerstag Abend Frl. Anna Burnett, 679 Clifton Ave., angefallen. Wie die Dame im Gericht bezeugte, erfolgte der Ueberfall an einer von Clifton Ave., zwischen Wellington und Barry Ave., abzweigenden Nebengasse.

Black umschlang sie und versuchte, sie in die Gasse zu zerren, ließ sie aber los und flüchtete, als sie um Hilfe schrie. Er wurde von Detektive Galliker eingefangen. Der Richter bedauerte, keine höhere Strafe verhängen zu können. Black, ein früherer Straßenbahnschaffner, soll erst vor sechs Monaten wegen Prügelns seiner Frau vom Richter Mayer im Chicago Ave.-Polizeigericht zu $85 Geldstrafe und Kosten verurtheilt worden sein, die er auch bezahlt hat.

Duftete zu stark.

Joseph Kenzel, ein 17jähriger Bursche, hatte im Verein mit vier Spießgesellen Freitag Nacht einen Einbruch in die Apotheke von E. Schroeder, 51. Straße und Western Avenue, verübt. Die Burschen erbeuteten Zigarren und wohlriechendes Wasser im Werthe von $50. Kenzel hatte sich so stark parfümirt, daß er heute die Aufmerksamkeit mehrerer Detektives erregte. Er wurde verhaftet und legte in der New City-Bezirkswache ein Geständniß ab. Auf Grund seiner Angaben wurden Thomas und Harry Bunbaugh, Nr. 2406 50. Straße, Silas Ream, Nr. 644 Ashland Ave., und W. S. Spitek, Nr. 2316 15. Place, verhaftet.

Einhaltsbefehl beantragt.

Die Gewerkschaft der Bäcker und Zuckerbäcker hat beim Superiorgericht einen Einhaltsbefehl gegen den Bäckermeister Samuel Gold beantragt. Gold hatte angeblich mit der Gewerkschaft einen Vertrag zur Benutzung der Schutzmarke geschlossen, den er durch Anstellung von Nichtunionleuten verletzt haben soll. Die Gewerkschaft wünscht, daß ihm die fernere Benutzung der Schutzmarke untersagt wird.

Das moderne Journal— Amerikas vornehmste illustrirte deutsche Zeitschrift — sucht Lokal-Agenten. Hohe Kommission und Prämien. Außerdem jeden Monat 24 Geldpreise — im Ganzen $2000. Hoher Neben-Verdienst auch für Frauen. Abonnements-Preis 50 Cents das Jahr. Schreibt um Probehefte, Zirkulare usw. (frei) an „Modernes Journal“, Milwaukee, Wis. 15,20,29jan,3feb

Rechtzeitig gewarnt.

Die Konstabler Handley, Burgeß und Palmer beabsichtigten gestern Abend, eine angebliche, im Zimmer Nr. 610 in McCoy's Hotel betriebene Spielhölle auszuheben. Als sie das Hotel betraten, wurden sie erkannt, und während sie auf den Fahrstuhl warteten, wurden die angeblichen Spieler gewarnt. Letztere suchten in wilder Flucht ihr Heil. Vierzig entkamen. Nur zwei wurden dingfest gemacht. Mehrere Spieltische und eine Menge Spielmarken wurden beschlagnahmt. Die beiden Häftlinge gaben ihre Namen als W. L. Baker und Walter Markts an. Sie wurden dem Richter Lee vorgeführt, der sie gegen je $200 Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß setzte. Die Haftbefehle hatte ein gewisser James Cunningham erwirkt.

Im selben Stock des Hotels, in dem die angebliche Spielhölle betrieben wurde, wohnt Richter Caverly.

Die Räuber entkamen.

Milton Fleischban, Nr. 263 Bissel Straße, wurde heute früh in der Nähe der Hochbahnhaltestelle an Center Straße von zwei bewaffneten Wegelagerern überfallen, in eine dunkle Gasse gezerrt und um Uhr und Kette im Werthe von $40, sowie $10 baares Geld beraubt. Die Räuber entkamen und wußten sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen.

— Aha. — „Du sagtest doch stets, Dein Gatte wäre das Licht Deines Lebens.“ — „Allerdings, aber nur bis dieses Licht anfing, regelmäßig Abends auszugehen.“

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Speisehaus macht einem Papiergeschäft Platz.

Das seit 30 Jahren im Gebäude 158—160 Clark Str. befindliche Speisehaus von Burky & Milan wird bald der Papierhandlung und Druckerei der Marshall-Jackson Company weichen müssen. Diese Firma hat das Gebäude vom 1. Mai 1909 ab auf 20 Jahre vom L. C. Paine Freer Nachlaß für eine Gesammtsumme von $228,000 oder jährlich $11,400 gemiethet und wird alle Steuern u.s.w. bezahlen. Das Haus ist fünf Stockwerke hoch und steht auf einem Grundstück von 39 bei 125.9 Fuß. Es wird dem Geschäft der neuen Miether entsprechend umgeändert werden.

Die Uebertragung des Beecher'schen Eigenthums 240—241 Michigan Ave. an Edward T. Blair als Einzelperson und als einen der Trustees des Nachlasses von William Blair wurde gestern im Grundbuchamt angemeldet. Das Grundstück hat 40 Fuß Front und 172 Fuß Tiefe, und der Kaufpreis betrug $164,000 oder $4100 für den Frontfuß. Ein bereits für eine Reihe von Jahren vermiethetes schönes Geschäftshaus wird sich auf dem Grundstück erheben.

Ein Stück Land von 130 Baustellen, begrenzt von Central Park Ave., Roscoe Str., Hamlin Ave. und Cornelia Str., ist von Joseph R. Wickersham für $49,500 an Abram E. Pomeroy verkauft worden.

Die Pioneer Paper Stock Company hat von Charles F. M. Smith ein Stück Land von 18,743 Quadratfuß an der Nordostecke von Ohio Str. und dem Bahnkörper der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, östlich von Kingsbury Str., für $37,487 gekauft.

Das Laden- und Wohnungsgebäude 275 East 35. Str., mit einem Grundstück von 27 bei 123 Fuß, ist von Frau Alice Cremin für $33,000 an Louis Hasager verkauft worden.

Das Miethshaus an der Südwestecke von Winthrop Ave. und Winona Str., mit 50 bei 148 Fuß Grund, ist von Hulda E. Feldtskog für $35,000 einschließlich einer Belastung von $32,000 an B. A. Leafgren verkauft worden.

In die Falle gelockt.

Frühstücks-Ueberraschung für einen Photographen aus Sheboygan.

Von Fräulein Jeanette Young freundlich eingeladen, zu einer Besprechung nach Chicago zu kommen, fand der Photograph George M. Groh aus Sheboygan, Wis., sich pünktlich ein und saß mit der jungen Dame im Palmer House beim Frühstück, als sich in Gestalt des Hilfssheriffs Horne sein Verhängniß nahte. Horne las dem verdutzten Photographen eine Gerichtsvorladung vor, aus der hervorging, daß Frl. Young ein Herzenspflaster von $20,000 von ihm verlangt, weil er angeblich ein Eheversprechen nicht eingelöst hat. Die schlaue Maid entfernte sich während der Verlesung still und bescheiden. Früher lebte sie in Sheboygan, jetzt soll sie in Hyde Park wohnen.

Eifersüchtiger Mohr.

Der Farbige Allie Galbreth, 30 Jahre alt, wohnhaft Nr. 9237 Commercial Ave., besuchte gestern Abend seine Herzenskönigin, die Farbige Hollie Davis, Nr. 9241 S. Chicago Ave. Als dort heute zu früher Morgenstunde sein Rassegenosse Robert Gardner, Nr. 3120 Dearborn Str., vorsprach, gerieth Galbreth vor Eifersucht aus dem Häuschen. Er zog einen Dolch und versuchte, seine „Flamme“ zu erstechen. Letztere sprang aber schnell auf, und die für sie bestimmte Klinge des Dolches drang in die Rücklehne des Stuhles. Galbreth lockerte aber schnell den Dolch und brachte dem Rivalen einen Stich in den Rücken bei. Ehe er nochmals von der Waffe Gebrauch machen konnte, hatte ihn Gardner gepackt. Es gelang ihm aber, sich den Fäusten seines Gegners zu entwinden und die Straße zu gewinnen. Die Detektives McNamara und Barchard verhafteten ihn nach heißer Jagd, in deren Verlauf sie ihm eine Anzahl Schüsse nachgesandt hatten. Er ist angeblich geständig. Sein Opfer liegt in bedenklichem Zustande im South Chicago-Hospital darnieder.

Feuer.

In einem Motorwagen im Bahnhofe der Northwestern-Hochbahn entstand heute, vermuthlich infolge der Kreuzung von Drähten, Feuer. Ehe die Feuerwehr eintraf, war der Wagen ein Raub der Flammen geworden, welche einige andere Wagen ebenfalls bedrohten. Diese wurden jedoch von Angestellten in Sicherheit gebracht. Der durch das Feuer entstandene Schaden beläuft sich auf $3000. Der Hochbahnverkehr erlitt keine Unterbrechung, da der Bahnhof sich unterhalb des Gerüsts befindet, zwischen Wilson Ave. und Montrose Boul., dem Endpunkte der Bahn.

Angeblich ein Hehlernest.

Im Hause Nr. 230 Monroe Str. wurden gestern Abend von Detektives der Bezirkswache an Maxwell Str. drei Personen verhaftet; außerdem beschlagnahmten die Beamten muthmaßlich in anderen Städten gestohlenes Gut im Werthe von $500. Polizeikapitän McCann ist der Ansicht, daß die Häftlinge Mitglieder der Bande sind, deren Oberhaupt der kürzlich der Hehlerei überführte Samuel Goldstein war.

— Auch ein Abergläubischer.—Richter: „Wie ich aus Ihrem Strafregister ersehe, stehen Sie heute bereits zum dreizehnten Male an dieser Stelle!“ — Angeklagter: „Jotte! . . . Dat wird doch nich wat Schlimmes zu bedeuten haben?“

Unverdaulichkeit

Magenleiden ist eigentlich keine Krankheit, sondern ein Symptom. Es ist ein Symptom, daß gewisse Nerven leidend sind. Nicht die gewöhnlichen Nerven, welche Ihr zum Gehen und Sprechen und Handeln gebraucht — sondern die automatischen Magennerven, über welche Euer Wille keine Kontrolle hat.

Ich habe hier nicht Raum, um zu erklären, wie diese zarten, winzigen Nerven den Magen kontrolliren und in Thätigkeit versetzen. Wie Sorgen diese erschüttern und Unverdaulichkeit hervorrufen. Wie Mißhandlungen sie erschöpfen und Dyspepsie hervorrufen. Wie Vernachlässigung Nieren-, Herz- und andere Leiden herbeiführen mag durch Sympathie. Ich habe nicht Raum, um zu erklären, wie diese Nerven erreicht und gestärkt und gekräftigt und gesund gemacht werden können durch ein Mittel, an welches ich Jahre verwandte, um es zu vervollkommnen — jetzt bekannt bei allen Aerzten und Apothekern als Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative), (Tablets oder flüssig). Ich habe nicht Raum, um zu erklären, wie dieses Mittel durch Beseitigung der Ursache, Unverdaulichkeit, Aufstoßen, Sodbrennen, Schlaflosigkeit, Nervösität, Dyspepsie heilt. Alle diese Sachen werden ausführlich in dem Buche erklärt, welches ich Euch frei zuschicke, wenn Ihr schreibt. Versäumt nicht, es Euch kommen zu lassen. Es erzählt Euch, wie der Solar Plexus die Verdauung beherrscht und hunderte anderer Sachen, die ein Jeder wissen sollte — denn wir Alle leiden zu dieser oder einer anderen Zeit an Unverdaulichkeit. Mit dem Buch schicke ich Euch frei mein „Health Token“ — ein Wegweiser zur guten Gesundheit.

Um das freie Buch und das „Health Token“ müßt Ihr Dr. Shoop, Box 3009, Racine, Wis., adressiren. Gebt an, welches Buch Ihr wünscht.

Buch 1 über Dyspepsie.
Buch 2 über das Herz.
Buch 3 über die Nieren.
Buch 4 für Frauen.
Buch 5 für Männer.
Buch 6 über Rheumatismus.

Dr. Shoop's Restorative Tablets — genügend für volle dreiwöchige Behandlung. Jede Form — flüssige oder Tabletform — ist gleich wirksam. Bei allen Apothekern.

Dr. Shoop's Wiederhersteller

Der McReynolds-Bankerott.

Dem Chef der Firma werden faule Machenschaften nachgesagt.

Bundesrichter Bethea hat gestern Nachmittag die Chicago Title and Trust Co. mit der Verwaltung der Bankerottmasse von Geo. S. McReynolds & Co. betraut, der Börsenfirma, die vorgestern ihre Zahlungen eingestellt hat. Es heißt jetzt, daß Geo. S. McReynolds, der Chef der verkrachten Firma, sich von verschiedenen Banken Darlehen verschafft habe durch Verpfändung von Lagerscheinen für Getreide, das ihm gar nicht gehörte. McReynolds hätte hierüber heute vor dem Bankerottreferenten Eastman Auskunft geben sollen, weil aber sein Anwalt, Herr Riddle, unpäßlich ist, wurde die Verhandlung bis zur nächsten Woche verschoben. — Die Firma Griffin, Custer & Cameron klagt auf Herausgabe von 1990 Bushels Hafer, die sie letzthin an McReynolds & Co. abgeliefert hat, die ihr aber noch nicht bezahlt worden sind, und die nun trotzdem mit zur Bankerottmasse geschlagen worden sind.

Unschädlich gemacht.

Kindesschänder wird sein Leben hinter Zuchthausmauern beschließen.

Trotz seiner 86 Jahre konnte gestern Nicholas Holland bei den Geschworenen im Gerichtshofe des Richters Honore kein Mitleid erwecken. Er wurde des ihm zur Last gelegten scheußlichen Verbrechens an der zehnjährigen Eva Keyworth schuldig befunden und vom Richter zu 99 Jahren Zuchthaus verurtheilt, einer Strafe, die seit vielen Jahren nicht verhängt worden ist. Die Geschworenen erklärten, daß Holland keine Milde verdiene und es schwer sei, eine seinem Verbrechen entsprechende Strafe zu finden. Holland blieb stumm und folgte gebückt und zitternd, auf seinen Stock gestützt, dem Sheriffsbeamten ins Gefängniß zurück. Er hatte das Kind in sein Zimmer, 465 W. Madison Str., gelockt und vergewaltigt. Die Kleine lag in der Folge wochenlang auf dem Krankenbett. Staatsanwalt Healy äußerte seine Befriedigung über den Ausgang des Prozesses.

Bekannte Deutsche gestorben.

Frau Emilie Frank erliegt einem längeren Leiden.

In Frau Emilie Frank, geb. Schubert, die in ihrer Wohnung, 175 Center Str., nach längerem Leiden dahingeschieden ist, verliert das Deutschthum Chicagos ein bekanntes Mitglied. Frau Frank war am 24. Februar 1856 in Deutschland geboren, kam im Jahre 1865 nach Amerika und ist seitdem in Chicago ansässig gewesen. Ihrer im Jahre 1877 mit Charles Frank geschlossenen Ehe entsprossen acht Kinder, von denen vier noch am Leben sind. Die jetzt Verstorbene war die Gründerin der Garfield-Damensektion, deren Präsidentin sie längere Zeit gewesen ist, sowie ein altes Mitglied des Ordens „Mutual Protection.“

Bekannte sich schuldig.

Edward Matthews um $100 und die Kosten gestraft.

Der Schankwirth Edw. Matthews von Highwood, der kürzlich in Anklagezustand versetzt wurde, weil er angeblich von einem Soldaten des Forts Sheridan einen Militärrevolver gekauft und versucht hatte, Soldaten zur Fahnenflucht zu bewegen, bekannte sich heute vor dem Bundesrichter Bethea schuldig. Er wurde um $1000 und die Kosten gestraft. Der Verurtheilte erklärte, die Strafe zahlen zu wollen.

Liebhaber alter Münzen.

Einbrecher stahlen gestern Abend aus der Wohnung des Schankwirthes Rudolph Boos, Nr. 8956 Superior Ave., ein Kästchen, das alte Münzen und Kuriositäten im Werthe von $100 enthielt. Die Polizei fahndet auf die Missethäter.

— Grob.—Er: „Sieh nur, das ist ja die alte Laube, wo Du mich Dein Närrchen genannt hast.“ — Sie: „Hm, hm, und jetzt bin ich der Hanswurst.“

— Doppelsinnig.—Erster Student: „Glaubst Du, daß Du durch das Examen kommst?“ — Zweiter Student: „Ohne Frage—bestimmt!“

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Thatsachen und Hirngespinnste.

Mit dem Wolfsgeschrei, das die Hauptleidtragenden bei dem Begräbnisse der Straßenbahnordinanz anstimmen, werden sie weder Furcht noch Mitleid erwecken. Es ist ganz gleichgiltig, ob die sofortigen Verstadtlicher nur durch den „Verrath der grauen Wölfe" gesiegt, und aus welchen Beweggründen besagte Wölfe auf einmal mit dem Bürgermeister geheult haben. Thatsächlich war die Ordinanz, auf die der Straßenbahnausschuß Monate, wenn nicht Jahre der mühevollsten Arbeit verwendet hatte, schon von dem Augenblick an todt, als der vomRichter Grosscup bestellte „Volksanwalt" und die ihn treibenden Kräfte ihre Rückverweisung an den Ausschuß verlangt und durchgesetzt hatten. Es fragte sich nur noch, wie, wo und von wem sie begraben werden sollte. Daß dann schließlich die grauen Wölfe das Grab schaufelten und den Sarg in die Erde senkten, kann, so ärgerlich das für die Hinterbliebenen sein mag, der Leiche keinen Unterschied machen.

Ebenso wenig kommt darauf an, ob die grauen Wölfe aus Berechnung oder nur aus Bosheit und Rachgier dem Volke die Gelegenheit verschafft haben, über den Verstadtlichungsvorschlag des Bürgermeisters abzustimmen. Ist dieser Plan gut, so sollte er auch gutgeheißen werden, und taugt er nichts, so sollte seine Ablehnung erfolgen. Freilich wäre zu wünschen, daß er nur durch die Mehrheit aller Wähler angenommen werden könnte, die sich überhaupt an der Frühjahrswahl betheiligen, und nicht schon durch eine Mehrheit derjenigen, die „den kleinen Stimmzettel" abgeben. Wenn es sich um grundstürzende Veränderungen handelt, sollte nicht eine Minderheit aller Stimmberechtigten die Entscheidung herbeiführen dürfen. Doch auch über diese verschüttete Milch braucht man keine Thränen zu vergießen, denn hat die Bürgerschaft so geringes Verständniß oder Interesse für eine Angelegenheit, die jeden Einzelnen berührt, daß sie nicht vollzählig zur Wahlurne schreitet, so muß sie eben auch die Folgen tragen.

Wird der Vorschlag verworfen, so ist eine schwache Hoffnung vorhanden, daß der Stadtrath in absehbarer Zeit doch noch ein befriedigendes Abkommen mit den Straßenbahngesellschaften treffen wird. Gelangt er dagegen zur Annahme, so wird seine Rechtsgiltigkeit sofort in den Gerichten angefochten, und der Prozeß dann wieder in's Unendliche verschleppt werden. Denn es ist mindestens zweifelhaft, ob nach dem sogenannten Müllergesetze die Stadt befugt ist, Schuldscheine im Betrage von $75,000,000 ganz allgemein für die Verstadtlichung der Straßenbahnen auszugeben. Das Gesetz schreibt vielmehr vor, daß das zu erwerbende Eigenthum oder die zu bauende Bahnlinie genau bezeichnet werden soll. Es will offenbar verhüten, daß die Stadtverwaltung willkürlich mit den ihr zur Verfügung gestellten Geldern umgehen, für die alten Anlagen jeden beliebigen Preis bezahlen und neue Linien bauen kann, wo noch kein Verkehrsbedürfniß vorhanden ist. Der Kongreß der Ver. Staaten bereut jetzt schon die unbedingte Vollmacht, die er dem Präsidenten zur Verwendung der für den Panamakanal bestimmten Mittel gegeben hat. Er will, trotzdem auch nicht der leiseste Verdacht gegen die Ehrlichkeit der Administration geäußert wird, fortan die Belege für jeden von ihr verausgabten Dollar fordern, weil nach seiner Ansicht die Kanalkommission zu freigebig ist. Wird unter diesen Umständen die Bürgerschaft Chicagos einer zukünftigen und folglich unbekannten Stadtverwaltung 75 Millionen Dollars zu völlig freier Verfügung anvertrauen wollen, selbst wenn es „gesetzlich" ist? Thäte sie das, dann allerdings würden die grauen Wölfe sich zu ihrer Schlauheit beglückwünschen können.

Es soll ganz unerörtert bleiben, ob unter dem bestehenden „politischen" System die Stadt überhaupt zum Wohle der Gesammtheit Straßenbahnen erwerben, kaufen und betreiben kann. Auch wenn es fraglich wäre, ob sie selbst die Gewinnste einheimsen würde, die bisher einigen Großkapitalisten zugefallen sind, oder ob sie den Dienst verbessern, die Fahrgelder herabsetzen und die Löhne der Angestellten erhöhen würde, so könnte vielleicht jeder gute Bürger für die möglichst sofortige Verstadtlichung stimmen — falls die Bahn frei wäre. Thatsächlich werden aber die vorhandenen Gesellschaften das Feld nicht gutwillig räumen, sondern sich auf die „Rechte" stützen, die ihnen eine korrupte Legislatur verliehen, und auf die Fehler, die Mayor Dunne in der Uebereilung gemacht hat. Sie werden, wenn das Referendum gegen sie ausfällt, in den Gerichten kämpfen, solange sie noch einen Zoll Boden unter den Füßen haben, und das Publikum wird die Kriegskosten zu bezahlen haben. Es wird schlecht und immer schlechter bedient werden und günstigsten Falles am letzten Ende ein vollständig verfallenes, verlottertes und unbrauchbares Straßenbahnsystem erhalten, das sich erst in vielen Jahren mit ungeheuren Kosten wieder aufbauen lassen wird. Das sind die nackten Thatsachen, die durch die Theorien des Bürgermeisters und seines Anhangs nicht aus dem Wege geräumt werden können.

Etwas beschämend.

Als vor einiger Zeit gemeldet wurde, der Präsident habe einen ehemaligen Rauhen Reiter, Schießbold und Pferdedieb zum Bundesmarschall von Arizona ernannt, ging man in der Presse und im Publikum stillschweigend darüber hinweg, denn man glaubte, es mit einem schlechten Scherz oder einer ebenso dummen wie hämischen Verleumdung zu thun zu haben.

Daß der Ernannte, Ben Daniels, ein Rauher Reiter, also im spanischen Kriege dem berühmten Roosevelt'schen Reiterregiment angehörte, das — auf den seither geschaffenen Schlachtengemälden und in den Berichten begeisterter und phantasievoller Korrespondenten wenigstens — so große Heldenthaten verrichtete, daran zweifelte natürlich kein Mensch nur einen Augenblick lang. Denn des Präsidenten Vorliebe für seine ehemaligen Kriegskameraden ist ja jedermann bekannt; er zeichnet sie bei jeder Gelegenheit derart aus, daß man sich beinahe hätte wundern müssen, wenn er für das in Rede stehende Amt einen andern als einen „Rauhen Reiter" ernannt hätte, und die Frage, sind sie denn schon alle versorgt? wohl Berechtigung gehabt hätte. Auch daß der Ernannte seine Schießfertigkeit schon vor dem spanischen Kriege bewies, indem er mit seinem Revolver zwei Menschenleben ausblies, konnte man noch gern glauben. Denn es gilt ja als Zeichen von Muth, Kühnheit und schneller Entschlossenheit, wenn einer flink bei der Hand ist mit dem Schießen und dem Andern (der zwar vielleicht gar nicht schießen wollte, aber doch hätte wollen können) allemal zuvorkommt, und für jene Eigenschaften schwärmt der Präsident, wie kein Anderer; der rücksichtslose, von keinem Rechtsbedenken beschwerte physische Muth ist gerade die Eigenschaft, die der Präsident, nach seinen vielfachen Aeußerungen zu urtheilen, am allerhöchsten schätzt. Der „Rauhe Reiter" war also beinahe selbstverständlich und daß der von Hrn. Roosevelt zum obersten Ordnungsbeamten und Gerichtsvollzieher von Arizona Ernannte „früher" ein paar Menschen tödtete, that der Glaubwürdigkeit jener Meldung keinen Abbruch. Aber die weitere Angabe, daß er auch Pferdedieb gewesen sei, schien schlechterdings unglaublich und hatte, wie gesagt, zur Folge, daß man sie für einen sehr schlechten Witz oder eine dumme und niederträchtige Verleumdung hielt, die eines anständigen Menschen Beachtung nicht werth war. Denn jedermann weiß, daß im fernen Westen und Südwesten der Pferdediebstahl gerade für das gemeinste und niederträchtigste aller Verbrechen galt und gilt, das zu sühnen in früheren Jahren, als die erste Kulturtünche erst aufgetragen wurde, der Tod am Strick knapp ausreichte. Daß der Präsident einen ehemaligen Pferdedieb zum Bundesmarschall von Arizona ernannt hätte, konnte man nicht glauben.

* * *

Einer Depesche der New Yorker World aus Washington zufolge scheint es doch wahr zu sein. Die Meldung lautet: „Präsident Roosevelt hat den Gesetzausschuß des Senats ausgescholten, weil er etwas zögert, die Ernennung von Ben Daniels zum Bundesmarschall für Arizona gutzuheißen. Der Ausschuß hat den Bericht über Daniels seit Dezember verschoben, weil Daniels einen „Zuchthausrekord" hat und auch zwei Menschen tödtete. Der Präsident hat in einem persönlichen Brief zugegeben, daß Daniels eine Zeit lang im Zuchthause saß, weil er einen Maulesel gestohlen hatte, und daß er zwei Männer tödtete. Der Brief erklärt aber, daß der Maulesel in einem neuen ,unfertigen Lande gestohlen wurde, wo noch ursprüngliche Zustände herrschten und ursprüngliche Leidenschaften und Nothwendigkeiten regierten. Von den beiden Männern, die Herr Daniels tödtete, fand der Eine seinen Tod in einem Streit über eine Stadtanlage und Daniels wurde nicht einmal in Anklagezustand gesetzt. Wegen der Tödtung des Anderen wurde er zwar prozessirt, aber seine Mitbürger sprachen ihn frei. Schließlich weist der Präsident in seinem Briefe darauf hin, daß Daniels ein Rauher Reiter und verschiedentlich im Kampfe (repeatedly in battle) war und daß Oberst Roosevelt Gelegenheit hatte, ihn auf besonders gefährliche Posten zu stellen, wo er sich immer „hervorragend muthig" zeigte."

Die Quelle, aus der diese Mittheilung stammt, scheint nicht besonders zuverlässig. Noch vor Kurzem wäre man wohl berechtigt gewesen, auch diese Meldung kurzer Hand als erlogen zu verwerfen. Seit jedoch verschiedenen Preß-Korrespondenten ehrenrühriger Angaben über den Präsidenten wegen scharf auf die Finger geklopft und den Zeitungen, die Präsidenten-Beleidigungen veröffentlichten, mit der Vorenthaltung aller Neuigkeiten usw. gedroht wurde, muß man doch annehmen, daß diese in der Aufnahme und die Korrespondenten in der Uebermittelung von Nachrichten über den Präsidenten und dessen Thun und Treiben etwas vorsichtig geworden sind und eine solche Meldung nicht gebracht werden würde, wenn sie nicht auf Wahrheit beruhte. So lange nicht ein klares und unzweideutiges Dementi aus Washington kommt, wird man sie also wohl oder übel glauben müssen, und das ist doch sehr unangenehm.

Denn jener Brief ist des Präsidenten eines großen Kultur- und Rechtsstaates doch kaum würdig, und wenn Herr Ben Daniels auch nur einen Maulesel und nicht ein Pferd stahl und wegen der Erschießung „seiner zwei Männer" nicht bestraft wurde, so will es doch nicht nöthig erscheinen, gerade einen solchen Mann zum obersten Ordnungsbeamten in einem Gemeinwesen zu machen, daß über die „ursprünglichen Zustände", in denen eines Jeden Sicherheit von seiner Schießfertigkeit abhängt, doch hinaus sein will, und doch eigentlich schon hinaus war, als Herr Ben Daniels den Eseldiebstahl beging. Denn sonst hätte man ihn damals entweder gar nicht zur Rechenschaft gezogen oder aufgeknüpft, in welchem Falle er das Vaterland gar nicht hätte retten können auf Kuba. Herrn Roosevelt's Auswahl ist bedauerlich und seine Entschuldigung für seinen Freund geradezu beschämend.

Streit um die Staatenbill.

Neueren Berichten zufolge ist die Zahl der republikanischen „Insurgenten" im Bundesabgeordnetenhause seit ihrer neulichen Niederlage noch weiter zusammen geschmolzen. Gegen die Philippinenbill hatten ihrer noch 57 gestimmt. Gegen die Zweistaaten-Bill werden laut heutiger Meldung nur noch 41 andauernd Widerstand leisten. Ist die Meldung richtig, so kann die Annahme der Bill nicht verhindert werden, selbst wenn die demokratische Opposition einmals ausnahmsweise männiglich zusammenhalten sollte. 41 Republikaner zu den 135 Demokraten gerechnet, ergibt nur 176 Stimmen aus einer Gesammtzahl von 386.

Es wird also Herr Roosevelt auch in diesem Falle der Beschämung entgehen, eine als Administrations-Bill bezeichnete Vorlage durch die eigenen Parteigenossen abgeschlachtet zu sehen. Warum er für die Maßregel so eifrig und nachdrücklich eingetreten ist, ist allerdings bisher nicht recht verständlich geworden. Mit der ihm eigenthümlichen Unbedingtheit hat er in seiner jüngsten Jahresbotschaft sich dafür ausgesprochen, daß das Indianergebiet und Oklahoma als ein Staat aufgenommen werden sollen, und Neumexiko und Arizona gleichfalls als ein Staat aufzunehmen sind. Und hat sich nicht damit begnügt, die Maßregel an und für sich zu befürworten, sondern hat zugleich darauf bestanden, daß sie „sofort" angenommen werde, mit dem Hinzufügen: „Es ist für weiteres Zögern keine Rechtfertigung vorhanden, und die Rathsamkeit, aus den vier Territorien zwei Staaten zu machen, ist klärlich festgestellt."

Recht hat er insofern, als die empfohlene Maßregel wirklich als die beste Lösung einer seit Jahren vielumstrittenen Frage sich darstellt. So eilig jedoch, wie er's macht, ist die Lösung nicht. Und wenn auch, wie in der Botschaft gleichfalls gesagt ist, der Kongreß unzweifelhaft das Recht hat, bestehende Abgrenzungen bei der Aufnahme von Staaten beiseite zu setzen, so ist damit noch lange nicht gesagt, daß er auch verpflichtet sei dazu und die Staatenwürde einem Gebiete aufzwingen müsse gegen den Willen der Bevölkerung solchen Gebietes.

Wie der Streit heute liegt, ist er auf die Frage der Vereinigung von Neumexiko mit Arizona beschränkt. Gegen die Verbindung Oklahomas mit dem Indianergebiete wird kein Einspruch erhoben, obgleich grade Oklahoma vor allen anderen berechtigt wäre, die Staatenwürde für sich allein zu fordern. Schon beim letzten Zensus übertraf an Zahl die Bevölkerung Oklahomas die gleichzeitige Bevölkerung von nicht weniger als acht der bereits bestehenden Staaten, und sie ist heute so groß, wie die Bevölkerung von vier dieser Staaten zusammen genommen. Und es ist eine intelligente, fortschrittliche Bevölkerung, von der man überzeugt sein kann, daß sie den Aufgaben staatlicher Selbstregierung in jeder Hinsicht sich gewachsen zeigen würde.

Anders liegen die Verhältnisse in den zwei weiter westlichen, früher zu Altmexiko gehörigen Gebieten, deren eines — Neumexiko — mit 195,000 Einwohnern kaum genug hat, nach der gesetzlichen Vertheilungsrate einen Kongreßrepräsentanten zu erwählen, während das andere gar noch um einige siebzig Tausend weniger zählt. Zudem ist die Bevölkerung in überwiegender Mehrheit mehr spanischen als amerikanischen Karakters, träge und rückständig, politisch unreif und der englischen Sprache nicht mächtig. Verlangt wird die Erhebung zum Staate nicht von dieser alteingesessenen Bevölkerung, sondern von den amerikanischen Zuzüglern, die zur Ausbeutung der natürlichen Hilfsquellen sich hingezogen haben und vermöge ihrer geistigen Ueberlegenheit und ihres Reichthums trotz ihrer Minderzahl die führende Macht gemacht worden sind.

Die eigentlichen Beherrscher der Gebiete, politisch und geschäftlich, sind die großen Korporationen: vornehmlich Eisenbahnen- und Minenkorporationen, von denen erstere in Neumexiko, letztere in Arizona die Obmacht haben. Es sind diese Korporationen, die nach der Staatenwürde schreien, weil eine Staatslegislatur das Recht haben würde, (welches die unter Kongreßaufsicht stehende Territorial-Legislatur nicht hat), Schulden zu machen und Bonds auszugeben zur Förderung der mancherlei geschäftlichen Unternehmungen, Eisenbahnbauten und anderen, aus denen die Korporationen den Nutzen ziehen würden, in die sie aber nicht gern viel eigenes Kapital hineinstecken möchten. Eine große Rolle in den Korporationen spielt die Klique pennsylvanischer Budel- und Beutepolitiker, die in dem verstorbenen Senator Quay ihren Häuptling hatte, und deren einer (wie durch den kürzlichen Krach der Enterprise Bank zu Allegheny an den Tag gebracht wurde) schon heute das Territorium Neumexiko im Bundesabgeordnetenhause vertritt, trotzdem er in Pennsylvanien anfässig ist. Es war Quay, der die jetzt wieder vorliegende Staatenbill in einem früheren Kongresse um die Ecke gebracht hat, weil die Korporationen nicht damit zufrieden waren, aus den zwei ihnen unterthänigen Gebieten einen Staat machen zu lassen, sondern zwei Staaten haben wollten, um vier ihrer Vertreter statt blos zwei in den Bundessenat schicken zu können, und auf sonstige Weise mehr politische Macht und größern Einfluß zu erlangen. Nebenbei hegen die Korporationen von Arizona die Befürchtung, daß, weil „ihr" Gebiet das weniger volkreiche ist, sie durch die Vereinigung der beiden Gebiete in's Hintertreffen kommen würden, weil Die von Neumexiko in dem neuen Staatengebilde über die Mehrheit der Stimmen gebieten und selbstverständlich vor allen Dingen für ihren besondern Vortheil sorgen würden.

Aus dieser Lage der Dinge erklärt sich die Behauptung, daß „Arizona", wenn man ihm die Wahl ließe, lieber noch Territorium bleiben würde, als sich mit Neumexiko zusammen „verstaatlichen" zu lassen. Und wenn man die Herrschaften beim Worte nähme, so wäre das am Ende noch besser, als die Annahme der vorliegenden Bill. Wird Oklahoma mit dem Indianergebiete zum Staate erhoben, so ist damit vorderhand allen berechtigten Ansprüchen genügt.

Kein Appetit

Bedeutet Verlust der Lebenskraft, Kraft und Stärke, und ist oft ein Vorläufer von schlimmen Krankheiten. Deshalb ist es schlimm. Das Beste, was Ihr thun könnt, ist, nehmt das große Anregungs- u. Stärkungsmittel

Hood's Sarsaparilla

welches Tausende kurirt hat.

Jugendliche Fabrikarbeiter in Deutschland.

Ueber die Zahl der jugendlichen Fabrikarbeiter und der Fabrikarbeiterinnen, die im Jahre 1904 in Deutschland beschäftigt waren, entnehmen wir dem reichsstatistischen Vierteljahrsheft folgende Angaben:

Die Zahl der Fabriken usw., in denen jugendliche Arbeiter unter 16 Jahren beschäftigt wurden, betrug 74,837. Im Jahre 1903 waren nur 62,905 gezählt worden, doch ist diese erhebliche Steigerung hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Gewerbeaufsicht, welche die Zahlen zu dieser Statistik liefert, durch die am 1. Juli 1904 in Kraft getretene kaiserliche Verordnung im Gebiete der Kleider- und Wäschekonfektion eine Ausdehnung erfahren hat, durch die ihr eine beträchtliche Anzahl von kleineren Betrieben (Putz-, Kleider- und Wäschekonfektionswerkstätten) unterstellt wurden. Dadurch ist die Zahl der Fabriken, die jugendliche Arbeiter beschäftigen, in der Industrie der Bekleidung und Reinigung von 3507 auf 13,040 gestiegen, so daß für die übrigen Industrien eine Zunahme von 2449 übrig bleibt. Die Zahl der Fabriken usw., die Arbeiterinnen im Alter von über 16 Jahren beschäftigen, betrug 69,854 gegen 48,706. Die starke Zunahme ist auf dieselben Ursachen zurückzuführen; im Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe werden 27,943 Betriebe gezählt gegen 8409 i. J. 1903. Kinder im Alter von weniger als 14 Jahren wurden in den Fabriken 9624 beschäftigt gegen 8919 i. J. 1903, darunter 5524 (5391) männliche und 4100 (3528) weibliche. An der Zunahme von 705 ist das Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe mit 447 betheiligt. Die Zahl der männlichen jungen Arbeiter von 14 bis 16 Jahren betrug 232,258 (1903 221,744), die der weiblichen 127,484 (106,175). Von der Zunahme, die hiernach 31,823 beträgt, entfallen 16,966 auf das Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe, sodaß für die übrigen Gewerbegruppen immer noch eine Zunahme von fast 15,000 übrig bleibt, an der die Metallverarbeitung mit über 3000 und die Maschinenindustrie mit 4000 betheiligt ist. Im ganzen wurden in den Fabriken usw. 369,360 jugendliche Arbeiter gezählt gegen 336,838 im Jahre 1903 und 324,380 im Jahre 1902. Auch nach Abzug des Bekleidungs- und Reinigungsgewerbes bleibt noch eine Zunahme von 14,565 gegenüber einer solchen von 12,458 i. J. 1903. Die Zahl der erwachsenen Fabrikarbeiterinnen betrug 988,107 gegen 899,338 i. J. 1903 und 860,087 i. J. 1902. An der Zunahme um 88,769 ist aber das Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe mit 63,812 betheiligt, so daß für die übrigen Gewerbegruppen nur eine Zunahme von 24,957 verbleibt. Die Fabrikarbeiterinnen haben mithin nicht so stark zugenommen, wie im Jahre 1903, in dem die Steigerung mehr als 39,000 betragen hat. Unter den erwachsenen Fabrikarbeiterinnen befanden sich 379,179 16—21 Jahre alte und 608,928 über 21 Jahre alte. Im ganzen waren 1,119,691 weibliche Personen in den der Gewerbeaufsicht unterstellten Fabriken usw. Deutschlands thätig.

Erfreuliches Wirken.

Zur Beendigung des chinesischen Verrufs aller amerikanischen Waaren kann kaum etwas so sehr beitragen, als wenn verständige Chinesen, die aus eigener Erfahrung eine Besserung der Verhältnisse in Amerika feststellen können, öffentlich vor ihren Landsleuten das Wort ergreifen, um sie über die jetzige Sachlage aufzuklären.

Dies hat ein Kantoner Namens Liu gethan, der kürzlich von San Franzisko in Schanghai anlangte. Er ist in den dortigen chinesischen kaufmännischen Kreisen eine wohlbekannte Persönlichkeit. Er hielt vor der Schanghaier einflußreichen Gilde der Kantoner eine Rede, worin er vor allem betonte, die meisten einsichtigen Amerikaner wären längst zu der Ueberzeugung gekommen, daß in der Behandlung der Chinesen bei ihrer Landung in San Franzisko und an anderen Orten der pazifischen Küste allerdings manche Härten vorgefallen wären. Auch hätte die Presse in den Vereinigten Staaten diesen Gedanken aufgenommen. Als eine Folge davon wären schon einige Aenderungen in dem bisherigen Verfahren zu verzeichnen. So fand der Redner bei seiner Abreise von San Franzisko die hölzernen Schuppen, die am meisten böses Blut erregt hatten, kaum mehr benutzt, während anständige Chinesen keinerlei Schwierigkeiten hatten, wenn sie gleich in einen guten Gasthof gehen wollten. Ueber die jetzige Behandlung der Chinesen in Hawaii, das der Redner berührte, sprach er sich ähnlich aus. Es ist ihm kaum zu verdenken, daß er mit Genugthuung auf den Erfolg des gemeinsamen Auftretens der Chinesen hinwies; aber der Grundton seiner Rede war friedlich. Seine Ausführungen werden wohl dazu beitragen, Oel auf die ohnehin schon niedriger gehenden Wogen des Boykotts zu gießen.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine innig geliebte Gattin, unsere gute Tochter, Schwester, Mutter-, Schwieger- und Großmutter

Emilie Frank geb. Schubert

im Alter von 49 Jahren und 11 Monaten am 18. Januar, Nachm. 4¼ Uhr, nach kurzem, aber schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr, von der Aldine Halle, 169—171 Center Str., nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. J. Frank, Gatte.
Caroline Schubert, Mutter.
Minna Rold, Wilhelm Schubert, August Schubert, Christine Kill, Marie Stellwagen, Geschwister.
Sophie, Emma, Caroline, Leo und Elsie, Kinder.
Ernst Hibbeler und Ernst Brosius, Schwiegersöhne.
Alvin Hibbeler und Emilie Brosius, Enkel
ffon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Friederika Bielow geb. Kemming

am 19. d. M., 4 Uhr Morgens, im Alter von 76 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 447 W. Fullerton Ave., nach Concordia.

John Bielow, Gatte.
Augusta Kreist und Minnie Squibb, Töchter.
Charles und Christian Bielow, Söhne, nebst Enkeln.
safon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Margaretha Foertsch geb. Hellgoth

im Alter von 66 Jahren und 2 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6516 Emerald Ave., Sonntag Morgen um 9 Uhr, nach der St. Martins Kirche, 59. Str. und Princeton Ave., von da mit der Eisenbahn nach dem St. Marien Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Foertsch, Gatte.
George Foertsch, Sohn, nebst Geschwister und Verwandten.
ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Fred Witt

am Samstag, den 20. Januar, im Alter von 41 Jahren und 11 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 23. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 824 N. Mozart Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Witt geb. Choin, Gattin, nebst Familie und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Johann Behm

im Alter von 77 Jahren und 3 Tagen nach kurzem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt Montag, den 22. Januar, vom Trauerhause, 39 Bissell Str., Nachmittags um 1 Uhr, nach Montrose Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericke Behm, Gattin.
Chas. Behm, Fred Behm, Hermann Behm, Rudy Behm, Anna Behm, Kinder.
safon

Todes-Anzeige.

Damen-Sektion des Garfield Turnverein.

Sämmtlichen Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Emilie Franck,

Ex-Präsidentin, am 18. Januar gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, von der Aldine Halle, 169—171 Center Str., nach dem Montrose Friedhof. Sämmtliche Schwestern sind ersucht, sich zahlreich einzufinden, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich pünktlich um 12 Uhr in der Vereinshalle.

Magdalena Meier, Präsidentin.
Margarete Ertel, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Ferdinand Malo

im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß findet statt Sonntag, den 21. Januar, 12:30, vom Trauerhause, 62 Burling Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick Malo, Sohn.
Kate Malo geb. Bittel, Schwiegertochter.
Lillie, Emily und Anna, Enkelinnen.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Fredericka Sturzel

im Alter von 70 Jahren plötzlich in ihrer Wohnung, 40 Orchard Str., gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 21. Januar, Nachmittags 1.30 Uhr, vom Trauerhause ihrer Schwiegertochter, Elizabeth Schoenheit, 30 Town Str., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Mrs. Anna Jochum, Tochter.
John Sturzel, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Tochter

Edna Kräft

am Samstag, den 20. Januar, im Alter von 5 Jahren und 2 Monaten nach kurzem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 22. Januar, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5060 Loomis Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amelia und Herman Kräft, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Vorwärts Loge 137, O. M. P.

Allen Brüdern und Schwestern zur traurigen Nachricht, daß Schwester

Emilie Frank

am 18. Januar, Nachm. 4¼ Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr, von der Logenhalle, 169—71 Center Str., nach dem Montrose Friedhof.

M. Lunkenbein, Schatzmeister.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Auguste Kutzner geb. Franz,

am 19. Januar, Abends 6 Uhr, nach 3tägigem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 50 W. Randolph Str., am Montag, den 22. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, nach Waldheim.

Julius Kutzner, Gatte.
Paul R. Kutzner und Otto Kutzner, Söhne.

Gestorben: Andreas Heinlein, am 19. Januar, 7328 S. Green Str., geliebter Vater von John, Adam, William und Mrs. Bertha Geiger, Mrs. Emilie Schäfer, Mrs. Eva Drews, Mrs. Mary Stamberger und Mrs. Minnie Wiehle; 85 Jahre alt. Beerdigung Sonntag, den 21. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause nach der Evng. Luth. Kirche, 99. und Winston Ave., dann mit Kutschen nach Mount Greenwood.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Schwiegervater

Charles Huffert Sr.

am 19. Januar, Abends 6 Uhr, im Alter von 82 Jahren, 8 Monaten und 6 Tagen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 179 Lewis Str., nach dem Graceland Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George F. und Charles Huffert Jr., Söhne.
Frau Emma Starker, Tochter.
Frau Emma Huffert, Frau Maggie Huffert, Schwiegertöchter.
Harry Starker, Schwiegersohn.
Ethel Starker und Adelaide Huffert, Enkelinnen.
Friedericka Ose, Schwägerin, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden die Trauerkunde, daß unser lieber Großvater

Victor Boerner

am 18. Januar sanft entschlafen ist im Alter von 81 Jahren und 7 Monaten. Leichenfeier am Sonntag um 1 Uhr, im Basement der evangel. Zionskirche, Ecke Ashland Ave. und Hastings Str. Beerdigung auf dem Friedhof Eden.

Paul Foerster, Friederike Foerster geb. Boerner, nebst Kindern.
ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Friedrich Kleinz

im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Januar, vom Trauerhause, 1067 N. Oakley Ave., um 1 Uhr Nachm., nach der Evangelischen Christus-Kirche, von dort per Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bittet:

Die trauernde Gattin nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir unseren herzlichsten Dank für die Theilnahme bei dem Begräbniß unserer einzig unvergeßlichen Tochter

Lillian Dierks.

Besonders Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte im Trauerhause, sowie dem Chicago Quartett Club und der Harugari Liedertafel, wie auch Herrn Krüger für die liebevollen Worte am Grabe; auch für die reichen Blumenspenden sagen wir unseren herzlichen Dank.

Henry und Ida Dierks, Eltern.

Danksagung.

Meinen herzlichen Dank an Freunde, Verwandte und Bekannte für die herzliche Theilnahme für die vielen Blumen sowie für die trostreichen Worte von Herrn Pastor Hölter von der Immanuels-Gemeinde bei dem Begräbnisse meiner vielgeliebten verstorbenen Gattin

Juliana Weimer,

sowie auch Herrn Doktor A. Burtling und Frau H. Albe, Pflegerin.

Christian Weimer, Gatte, und Kinder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, besonders den Mitgliedern von Karl Marx Tent Nr. 119, Knights of Maccabees, sowie Ladies of Karl Marx Hive Nr. 148 und dem Schwaben-Verein für die reichlichen Blumenspenden und die Betheiligung am Begräbniß meines geliebten Gatten den tiefgefühltesten Dank.

Annie Riedl, Wittwe; Charlie Riedl, Bruder.

Danksagung.

Ich spreche hiermit meinen Verwandten und zahlreichen Freunden meinen Dank aus für die innige Theilnahme bei meinem schweren Verluste.

Henry Mieling.

Danksagung.

Der Groß-Loge des Ordens der Hermanns-Schwestern spreche ich hiermit meinen Dank aus für die schnelle Auszahlung des Sterbegeldes meiner verstorbenen Frau.

Ludwig Schimmeyer.

☞ Für 25c portofrei.
12 elegante Ansichtspostkarten, assortirt, mit den schönsten Ansichten von Chicago.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft,
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,bidofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.
9lyX*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephon Humboldt 1512.
13nobX*

Turn-Verein Lincoln.
Großer Preis-Maskenball!
Samstag, den 20. Januar 1906,
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Ave.
☞ $50.00 in Cash-Preisen. ☜
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50c @ Person.
jan13,20

Fünfzehnter großer
Preis-Maskenball
....der....
Koerner-Loge Nr. 54, O.M.P.
abgehalten in der
Lincoln Park Halle, 684 Wells Str.
(ein Block vom Lincoln Park),
Samstag, den 27. Januar 1906.
Tickets von den Mitgliedern 25c, an der Kasse 50 Cents. jan13,20,26

25. Jubiläums-Maskenball
veranstaltet von der
Lily of the West Loge Nr. 407
am 3. Februar 1906,
in der Vorwärts Turnhalle, an West 12. Str., nahe Western Ave. Tickets 35c, an der Kasse 50c.
Das Komite.
jan16,20,23,27,feb3

2. große Narren-Sitzung
des
Rheinischen Vereins
am Sonntag, den 28. Januar 1906,
in Nondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str.
Anfang 4 Uhr 11 Min.—Eintritt 25c die Person, zahlbar an der Kasse. — Narrenkappe frei. —
Maskenball, Fastnachts-Montag, 26. Febr. 1906

Großer Maskenball
arrangirt von der
Altenheim- und Waisenhaus-Gesellschaft
der Deutschen Odd Fellows von Cook County,
Samstag, den 27. Januar 1906,
im Coliseum Annex, Wabash Ave. und 15. Str.
Tickets 25 Cents die Person, an der Kasse 50c.

Verein der
Hannoveraner und Braunschweiger
3. Stiftungsfest
am Sonntag, den 28. Januar 1906, in
Brand's Halle.
Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion Leon Wachsner.
Sonntag, den 21. Januar 1906.
19. Abonnements-Vorstellung.
Neu! Der große Lacherfolg! Neu!
Der Herr Kapellmeister!
Schwank in 3 Akten von A. Fischer und Karl Krieg.
Preise: 25c, 50c, 75c, $1.00, $1.50.
☞ Sitze jetzt zu haben. dofafo

SCHWABEN-VEREIN
Maskenball, Samstag Abend, 3. Februar, in der Nordseite Turnhalle. Eintrittspreis für Nichtmitglieder: Herren $1.00, Damen 50c. Kinder bis zu 16 Jahren haben keinen Zutritt. Einladungskart. nothwendig.
jan13,20,27,feb3

14. Jahresball
— der —
Ungar. Wohlthätigkeits-Gesellschaft
(Magyar Jótékonycélu Társulat.)
Samstag, den 20. Januar 1906.
im Ideal Club, 300 LaSalle Ave. Tickets $1.00 @ Person. jan11,13,14,16,18,20

Geldpreise im Werthe von $40 u. andere Preise.
Großer Preis-Maskenball
arrangirt vom
Garfield Unterstützungs-Verein
Samstag, den 27. Januar 1906,
in Müllers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Straße. — Eintritt: 25c die Person.

6. großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Südseite Schwäbischen Kranken-Unterstützungs-Verein
am Samstag, den 27. Januar 1906,
in der Columbia-Halle, Ecke 48. und Paulina Str. — Anfang 8 Uhr Abends. — Eintritt: 25c die Person. faso

Excelsior Park Vaudeville Theater
767 W. Irving Park Boulevard,
nahe Elston Ave.
Theater- und bewegliche Bilder-Vorstellungen.
Jeden Sonntag Nachmittag von ½ 3 Uhr bis 6 Uhr und von 7 Uhr Abends bis 11 Uhr.
☞ Erster Klasse Familien-Resort. ☜
Eintritt @ Person 10c. 12jan,frsami,1mo

Volks-Garten,
198—200 East North Ave. H. Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Extra-Programm für Samstag und Sonntag, ausgeführt von einem erster Klasse Ensemble: Irving und Spilmann, Komiker Emile, der Damen-Imitator H. Fischer von Milwaukee, die Damen Belle Grobeker und Hattie Palmer, sowie die Geschwister Ellerroy. — Zum Schluß die komische Posse: „Wer zuletzt lacht, lacht am besten". — Anfang: Samstag 7 Uhr; Sonntag, 2:30 Nachmittags. — Eintritt frei.

SCHMOLL'S PALM-GARTEN,
151 Ost North Ave. Konzert jeden Abend.
Extra-Programm Samstag und Sonntag: Alex Vogel's Vaudeville-Gesellschaft. Die Soubretten Gerlach, Harris, Gilbert, die Komiker Thisius und Goetz. Die Duettisten Trixie und Tina. Die Spiel-Duettisten Alex und Selma. Zum Schluß die Posse Der Maskenball. Eintritt frei.

Buchers Pavillion,
4922 South Ashland Ave.
Konzert jeden Sonntag. Morgen Sonntag Nachmittag und Abend: Abschiedskonzert der Sutterlute Tyroler Gesellschaft in Tyroler Gesängen und Jodlern. Zither-Vorträge. Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.

EMIL GASCH
Früher „Rienzi".
Buffet und Restaurant.
122-124 Clark Str.
nahe Washington Straße.
Telephon . . . . Main 850.
18nb,fadido,1f

Kretlow's Tanzschule
401 Webster Avenue.
Eröffnung des zweiten Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Donnerstag, den 4. Januar 1906. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 401 Webster Ave., entgegengenommen. — Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Tel. Dearborn 3594.
16dz,fasomi,1m

Schiffskarten!
Extra billig im Januar und Februar,
nach und von Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, London, Paris, Berlin, Wien, Budapest, Oderberg, Basel, Luxemburg, Triest, Fiume und allen Welttheilen, via New York, Boston, Philadelphia, Baltimore, Montreal, Quebec. — Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Es bezahlt sich, bei uns vorzusprechen.
Union Ticket-Office
Anton Boenert, General Mgr. u. Ticket-Agent.
205 S. CLARK STR.,
nahe Adams Str., West Shore und New York R. R. Co.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
20jan,famomifr,1m

German Mutual Fire Insurance Co. of Nord Chicago.
Die Mitglieder der Deutschen Gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Nord-Chicago sind hiermit freundlichst eingeladen, der jährlichen General-Versammlung und Beamtenwahl beizuwohnen. Die Versammlung findet statt am Montag, den 22. Januar 1906, Abends 8 Uhr, in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Straße. Im Auftrage der Direktoren,
Nicholas J. Schmitz, Sekretär.
267—269 Ost North Ave.
☞ Die Einladungskarte muß um Eintritt zu erlangen, vorgezeigt werden.

Neu! Neu! In deutscher Uebersetzung!
Buffalo Bill's bekannte Abenteuer,
per Band 10c, wird nach allen Orten frei versandt durch die Buchhandlung von W. Specht, 74 Clybourn Ave., Chicago, Ill.
jan16,18,20,21,23,24

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

Dr. Lange's harmlose Haarfarbe.
Färbt das Haar mittels einer Applikation. Preis $1.00. Proben für fünf 2-Cent Stamps.
Dr. Lange Laboratorium,
16jan,bidofa,1mo Lake u. Wood Str., Chicago.

Versucht
St. Ignatius Rheumatic Tablets, Liniment Pile Cure, Laxative Pills,
per Post verschickt nach Empfang des Preises: 50c für jedes Mittel.
St. Ignatius Remedy Co., 394 Center Str.

N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2894.

Lokalbericht.

Allerlei Bedenken.

Des Mayors zweifelhafter Sieg im Stadtrath.

Kunz und Cullerton.

Spaltung unter den Verstadtlichungs-Elementen. — Herr Hearst dem Mayor aufsässig geworden. — Wasserzufuhr und deren Kontrole. — Neue Brücke verlangt.

Hinsichtlich der am Donnerstag vom Stadtrath angenommenen Verstadtlichungsvorlage sind verschiedene Zweifel wach geworden. Man hat nachträglich entdeckt, daß über die Vorlage als solche garnicht abgestimmt worden ist, sondern nur über die Empfehlung des Plenar-Ausschusses, daß sie angenommen werden möge. Aehnlich ging es seinerzeit im Bundeskongreß mit dem Wilson'schen Zollgesetz. Die Rechtsmäßigkeit der Annahme wurde damals vor dem Bundes-Obergericht beanstandet, doch entschied dieses, daß in solchen Fällen die Geschäftsregeln des Kongresses Ausschlag gebend wären. Nun deckten die Geschäftsregeln des Kongresses den fraglichen Fall, in denen des Stadtrathes aber ist etwas derartiges nicht vorgesehen. — Mayor Dunne ist der Ansicht, daß es ihm keine allzugroßen Schwierigkeiten machen werde, sich aus der so entstandenen Verlegenheit zu ziehen. Das einfachste wäre, er vetirte die Vorlage und verlangte, daß sie in amendirter Form von neuem angenommen werden möge. Das aber würde die Gefahr bedingen, daß es eine Zweidrittelmehrheit erfordern möchte, die Maßnahme über das Veto hinaus von neuem anzunehmen, und auf so viele Stimmen wäre natürlich nicht zu rechnen. Vetiren also wird der Mayor die Vorlage nicht, wohl aber amendiren, d. h. durch verschiedene Zusätze verändern und verbessern. Besonders die Verbesserung soll die Vorlage selbst nach der Ansicht von Freunden und Bewunderern des Herrn Dunne sehr nöthig haben. Wird der Entwurf dann in amendirter Form angenommen, so wird daran, daß sie wirklich angenommen ist, nicht mehr gezweifelt werden können.

Andere Seite zufrieden.

Nicht weniger zufrieden, als der Mayor, sind merkwürdiger Weise die Ald. Bennett und Foreman mit dem Ergebniß der vorgestern abgehaltenen Stadtraths-Sitzung. Sie sagen, daß selbst der Mayor für seinen Müller-schein-Plan nicht besonders eingenommen ist, sondern dem vorher von ihm unterbreiteten sog. Kontraktplan den Vorzug gegeben haben würde. Des Mayors Wortführer im Stadtrath, Ald. Dever, sei sich der Schwäche des jetzt angenommenen Verstadtlichungsplanes wohl bewußt. Offenbar nur aus Rücksicht auf diese hätte Dever im letzten Augenblick versucht, auch die Privilegirungs-Vorlagen durchzudrücken, damit diese mit dem Verstadtlichungsplane zusammen zur Urabstimmung gebracht werden könnten. Man hätte darauf gerechnet gehabt, den Wählern die Privilegien-Erneuerung als ein Schreckniß hinzustellen, das nur durch Annahme der Verstadtlichungs-Vorlage vermieden werden könnte. Wie die Sache jetzt liege, werde die Verstadtlichungs-Vorlage ohne alle Nebenrücksichten erwogen und kritisirt werden, und bei ihrer offenbaren Mangelhaftigkeit sei die beste Aussicht darauf vorhanden, daß man sie zu Fall bringen werde.

Kunz und Genossen.

Ald. Kunz, der als einer der Wortführer des Hilfs-Kontingents von Stadtvätern zu betrachten ist, das vorgestern dem Mayor wider dessen eigenes Erwarten den Sieg gesichert hat, fand sich gestern in der Kanzlei des Mayors ein, um sich für sein Wohlverhalten beloben zu lassen. Er wurde von verschiedenen Verstadtlichungs-Enthusiasten, die schon vor ihm zur Audienz eingetroffen waren, mit lautem Hurrah empfangen. Einige von den Herren erkundigten sich aber nachher bei ihm noch neugierig nach den Beweggründen, die er und seine Kumpane für ihre überraschende Schwenkung gehabt. Aber der brave Herr Kunz that ganz erstaunt. Von einer Schwenkung, die er gemacht, wäre ihm nichts bewußt. Die demokratische Partei hätte sich ja doch im vergangenen Frühjahr auf die Verstadtlichung verpflichtet gehabt. Er, Kunz, sei ein Demokrat, und was könne denn da natürlicher sein, als daß er die erste Gelegenheit benutzt habe, die sich ihm im Stadtrath bot, für die Verstadtlichung einzutreten? — Mayor Dunne hält, wie schon gestern gemeldet, wenigstens offiziell an der wohlthuenden Ansicht fest, daß Kunz, Powers, Conlon, Cullerton etc. p. p. lediglich durch den Druck der öffentlichen Meinung auf seinen Standpunkt hinübergedrängt worden seien.

Die Straßenbahn-Interessenten.

Die Herren Mitten und Spoor von der City Railway Co. und auch die Vertreter der Union Traction Co. und deren Stamm-Gesellschaften scheinen über die Nichtannahme der Privilegirungs-Vorlagen nicht sonderlich betrübt zu sein. Mitten und Spoor wiederholen ihre schon früher abgegebene Erklärung, daß auf weitere Zugeständnisse, als die in der ursprünglich eingereichten Privilegiums-Vorlage von ihrer Seite bedingt gewesen, sie sich auf keinen Fall hätten einlassen können; es würde das gar keinen Zweck gehabt haben, da ihre Gesellschaft nicht in der Lage sein würde, mehr zu leisten, als das, wozu sie sich gutwillig verpflichten wollte. Die nachträglich zu der Vorlage gefügten Zusätze wären unannehmbar für die Gesellschaft gewesen, und so könne es dieser ganz gleich bleiben, ob es über die verböserte Maßnahme überhaupt zu einer Abstimmung der Wählerschaft käme oder nicht. In ähnlichem Sinne äußern sich auch die Wortführer der anderen Gesellschaften.

Am 29. Januar wird vor Kreisrichter Mack die Verhandlung in dem Einhaltsverfahren beginnen, das die Straßenbahn-Gesellschaften gegen die Stadt eingeleitet haben, um diese womöglich an der Durchführung der neuen, zur Regelung des Straßenbahnverkehrs getroffenen Bestimmungen zu verhindern.

Der Jefferson, der Iroquois und der City Club treffen für den 26. Januar Vorkehrungen zu einem Bankett, bei dem sie gemeinschaftlich den Herren Werno, Dever, Finn, Bradley und Zimmer ihre Hochachtung bekunden wollen, die als Minderheit des stadträthlichen Verkehrs-Ausschusses mit Ausdauer für die Verstadtlichungs-Bestrebungen gekämpft haben. Der Iroquois-Klub hat übrigens die genannten Herren und den Mayor schon für heute Abend zu einem Festessen eingeladen, und man erwartet, daß der Mayor bei dieser Gelegenheit eine Art Programmrede halten werde.

Spaltung im Lager.

Wie Vorsitzer John A. Watson vom Vollziehungs-Ausschusse des Zentralrathes der Verstadtlichungs-Elemente erklärt, wird dieser sich nicht dazu verstehen, bei der bevorstehenden Frühjahrswahl Leute wie Kunz als Stadtrathskandidaten zu unterstützen, nur weil sie im letzten Augenblick für die Straßenbahn-Verstadtlichung herausgekommen sind. Die Liga werde voraussichtlich in den meisten Wards mit eigenen Kandidaten herauskommen, und zwar ohne zu fragen, ob das dem Mayor in jedem einzelnen Falle genehm sein wird, oder nicht. In der 1. Ward, wo gegen den biederen Coughlin doch nichts auszurichten sein würde, will die Liga sich die Kosten und Mühen eines Kampfes sparen, aber sie werde sich auch nicht dazu herbeilassen, Coughlin der Wählerschaft zu empfehlen. — In Watsons Auftreten erblickt man, und wohl mit Recht, einen klaren Beweis dafür, daß die früher so innige Freundschaft zwischen dem Mayor und Herrn Hearst einen bösen Riß bekommen hat. Auf Hearsts Seite scheint man's Herrn Dunne besonders zu verübeln, daß dieser in seiner zu Denver gehaltenen Rede sich ziemlich entschieden dafür ausgesprochen hat, daß für die nächste Nationalwahl wiederum Herr Wm. J. Bryan als demokratischer Präsidentschaftskandidat aufgestellt werde.

Nicht geneigt zuzustimmen.

Vom Stadtraths-Ausschuß für Wasserwerks-Angelegenheiten wurde gestern über die verschiedenen Vorschläge verhandelt, die Ober-Bautommissär Patterson in Bezug auf die Wasserwerke und deren Verwaltung macht. Der Stadtrath hat bekanntlich auf Herrn Pattersons Wunsch vor längerer Zeit beschlossen, daß für alle Gebäude, wo der jährliche Wasserverbrauch sich auf $50 und mehr beläuft, die Meterkontrole eingeführt werden soll, und zwar sollen die Meßapparate auf städtische Kosten angeschafft und eingeschaltet werden. Nun dringt aber Herr Patterson darauf, daß die Neuerung auch auf alle Gebäude ausgedehnt werden möge, wo gegenwärtig jährlich $15 und mehr für Wasser zu zahlen ist. Die Ald. Sitts und Bihl erklärten sich zwar im Prinzip mit dem Vorschlage einverstanden, vertraten aber die Ansicht, daß die Anschaffung so vieler Meßapparate zur Zeit die Kasse des Wasseramtes zu stark belasten würde. Man müßte vorerst für die nöthigen Verbesserungen in dem Röhrensystem und so für stärkere Wasserzufuhr sorgen; später könnte man dann auch an die Ausdehnung der Meterkontrole gehen. Die Mehrzahl der übrigen Ausschuß-Mitglieder schien diese Ansicht zu theilen. Ingenieur Shaw, der um seine Ansicht befragt wurde, vertrat den Standpunkt, daß die Einführung der Kontrole die Wasservergeudung verhindern werde; es werde sich dann zeigen, daß die Zufuhr auch jetzt für die wirklichen Bedürfnisse ausreicht. Die Angelegenheit wurde dann zu genauerer Untersuchung einem Unterschusse überwiesen, zu dessen Mitgliedern die Herren Pringle, O'Connell und Sitts ernannt wurden. — Beschlossen wurde, daß leerstehenden Gebäuden die Wasserzufuhr gesperrt werden soll, und daß für die Dauer der Sperrung auch keine „Frontsteuer" für die betr. Gebäude eingefordert werden soll.

Breite Radreifen.

Zu der Radreifen-Konferenz, die für gestern Nachmittag nach dem Städte-Museum einberufen war, fanden sich Vertreter von sieben Verbesserungs-Vereinen ein. Nachdem verschiedene Ansprachen über den Gegenstand gehalten worden waren, wurde beschlossen, den Mayor und den Stadtrath zu ersuchen, sie möchten mit der Durchführung der neuen Radreifen-Verordnung nun nicht länger zögern.

Evanstons Uebelthäter.

Nach dem Jahresbericht des Polizeichefs Frost von Evanston sind dort im vorigen Jahre 758 Personen verhaftet worden, darunter 178 Kraftwagenfahrer, wegen übertriebener Eile. Es wären von dieser gefährlichen Menschengattung noch mehr aufzugreifen gewesen, doch konnte man der anderen nicht habhaft werden. Wegen Uebertretung des Verbotes, in Evanston mit geistigen Getränken Handel zu treiben, wurden dort 160 Verhaftungen vorgenommen. Die Häftlinge erlegten zusammen Geldbußen im Betrage von $9,228.

Vergeblicher Besuch.

Eine Abordnung von Bürgern der Südwestseite hielt gestern im Rathhause vergeblich nach dem Finanz-Ausschuß des Stadtrathes Umschau. Man wollte diesem die Nothwendigkeit eines neuen Brückenbaues an 39. Str. und Ashland Ave. darthun. Die Ashland Ave. soll demnächst von der 22. bis zur 59. Str. neu gepflastert werden, und da hält man's für angebracht, daß auch die alterthümliche und wacklige Brücke durch eine neue ersetzt werde. — Der Stadtraths-Ausschuß für Straßen und Gassen der Südseite hat zu empfehlen beschlossen, daß die Evans Ave. zwischen 49. und 50. Str. der benachbarten St. Xaviers' Akademie überlassen werde, deren Verwaltung daraus und aus dem anstoßenden Gelände einen kleinen Park machen will. Als Gegenleistung wird die Verwaltung der Akademie der Stadt einen 27 Fuß breiten Streifen Land zwischen 49. und 50. Str. zur Ausweitung der Langley Ave. überlassen. — Der Ausschuß wird ferner befürworten, daß der Wabash Eisenbahn-Gesellschaft gestattet werden möge, die Western Ave. mit weiteren drei Rangirgeleisen zu kreuzen, und dem Union League Klub, an seinem Vereinshause auch vor dem Eingange am Custom House Court ein Vordach anzubringen.

*** Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.** ans

Grütli-Verein.

Feiert morgen sein goldenes Jubiläumsfest.

Der Grütli-Verein wird, wie schon mehrfach erwähnt, morgen Abend im Medinah-Tempel, Ecke Walton Place und Dearborn Ave., mit einem großen Konzert sein fünfzigjähriges Bestehen feiern. Ein auserlesenes Programm wird die Festgäste unterhalten, unter denen sich Abgesandte vieler Schweizer Vereine im Lande befinden werden. Ein prächtige Festschrift wird zur Vertheilung gelangen. Am Montag Abend wird der Verein seine Gäste in Brands Halle bei einer gemüthlichen Unterhaltung bewirthen.

Die Leitung der Feier liegt in den Händen folgender Herren: Johannes Bodenmann, Festpräsident; Bruno Buchmann, Sekretär; Kaspar Staub, Schatzmeister; Gottlieb Merz, Albert Sprunger, Vincenz Frei, Alb. Langenegger, A. Arn, G. Schmidt, G. Steiner, David Recher, Emil Althaus, Fritz Kaberli, Gottlieb Lehmann, Sam Blumer, Franz Kaberli, Alois Hunkeler und Sam Wirth. Es ist rathsam, sich noch heute mit Eintrittskarten zu versehen, da die Nachfrage sehr groß ist und am Festabend keine Karten mehr abgegeben werden können.

Frei an Rheumatismuskranke!

Wenn Sie mit Rheumatismus oder Gicht behaftet sind, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen frei ein Packet eines harmlosen Mittels senden, welches einst mich und seither tausende heilte. Dies wunderbare Mittel heilte kürzlich einen Herrn von 70 Jahren, welcher von sieben Aerzten als unheilbar erklärt worden war. Ein illustrirtes Buch über Rheumatismus und Gicht übersende ich auf Wunsch ebenfalls frei. Man adressire JOHN A. SMITH, 2346 Germania Building, Milwaukee, Wis.

dibofa*

FREI

Ein Packet Mann-Medizin für einen Dollar frei.

Ein Vollpacket für einen Dollar der Mann-Medizin ist frei zu beziehen, wenn man nachfragt und die Adresse angibt. Diese Mann-Medizin gibt Ihnen nochmals den Sprudel jugendlichen Glücks — den Puls und das Zittern physischen Wohlbehagens; sie macht den Mann männergleich, manneskräftig und mannesstark.

Die Mann-Medizin wird thun, was man von ihr erwartet.

Mann-Medizin kurirt frühzeitigen Verfall, verstimmte Mannbarkeit, Nervenschwäche, Funktionsstörung, Abnahme der Lebenskraft, Kraftlosigkeit, Gehirnermattung, Rückenschmerzen, Zerrüttung, Nierenleiden und Nervosität.

Man kann die Kur zu Hause vornehmen.

Wir verlangen keine Bezahlung irgend welcher Art — keine Quittungen — keine Versprechungen. Das Einzige, was wir verlangen, daß man nicht die Mann-Medizin aus purer Neugier fordert. Wir wünschen, daß man die Medizin in billiger Weise erprobt und man wieder zu seiner früheren starken Natur gelangt.

Dieses gratis verschickte Vollpacket ist der Beweis, was die Mann-Medizin zu thun vermag. Wir schicken es im einfachen Papierumschlag, verschlossen verpackt — franko abgeliefert. Nur der Name und die Adresse ist nothwendig. Interstate Remedy Co., 1230 Luck Building, Detroit, Mich. 30ds,fa*

Der Sünde Lohn.

Ein Dieb erschossen, ein anderer schwer verwundet.

Zwei Spießgesellen entkommen.

Die Ortschaft Desplaines der Schauplatz. — Raubmordversuch. — Moderner Othello. — Unvorsichtiger Einbrecher. — Fleischer überfallen und ausgeplündert. — In Nr. Sicher.

In Desplaines, Ill., lieferten sich heute zu früher Morgenstunde Detektives der Chicago & Northwestern-Bahn und vier bei einem Einbruch in einen Material-Wagen der Eisenbahn-Gesellschaft überrumpelte Verbrecher eine förmliche Schlacht. Als der Pulverdampf sich verzogen hatte, lag ein Einbrecher dem Tode nahe, ein anderer schwerverwundet auf dem Kampfplatze. Die zwei anderen Raubgesellen hatten ihre Flucht bewerkstelligt.

Der Todte wurde als Simon Frankenstein, Nr. 214 W. Division Str., identifizirt. Der Verwundete ist Robert Biehl; mehrere Kugeln sind ihm in den Rücken gedrungen.

Feine Nase.

Frankenstein war ein Händler in altem Metall und 38 Jahre alt. Der Verdacht, daß er mit den Dieben in Verbindung stehe, die seit geraumer Zeit Güterwagen der Bahngesellschaft um Messingtheile plünderten, lenkte sich auf ihn, als vor drei Wochen im Telegraphenamt des Bahngebäudes zu Proviso eine Depesche an ihn aufgegeben wurde, die also lautete: „Komme sofort. Schwester erkrankt. J. A." Am Abend wurde ein Güterwagen in Proviso um Messingtheile im Werthe von $350 geplündert. Als Eisenbahn-Detektives erfuhren, daß Frankenstein mit altem Metall handle, behielten sie ihn im Auge. Sobald sie erfuhren, daß gestern von Desplaines aus ein ähnliches Telegramm, wie das vorerwähnte, an ihn aufgegeben worden sei, trafen sie ihre Maßnahmen. W. F. Riley, das Oberhaupt der Bahndetektives, und seine Untergebenen W. Jessery und A. C. Goodman begaben sich nach Desplaines und legten sich in einen Schuppen, von dem aus sie einen guten Ueberblick über die Geleise hatten, auf die Lauer. Die Ueberrumpelung der Diebe und der Kampf, der Frankenstein das Leben kostete, waren die Folge. Die Diebe waren mit Wagen ausgerüstet. Sie hatten Messingtheile im Werthe von $500 gestohlen und waren eben im Begriffe, die Beute fortzuschleppen, als die Beamten ihnen den Weg verlegten.

Mit Beute beladen.

Seit geraumer Zeit wurden Güterwagen der genannten Bahn anscheinend von einer regelrecht organisirten Bande systematisch geplündert. Gestern Abend bekamen Beamte der Gesellschaft davon Wind, daß ein neuer Raubzug geplant sei. Eine Abtheilung Detektives wurde nach Desplaines gesandt. Sie legten sich in der Nähe des Wagens auf die Lauer. Lange brauchten sie nicht zu warten. Vier Kerle nahten und drangen in den Wagen. Als sie nach kurzer Zeit mit Messingtheilen beladen herausstraten, stürzten sich die Detektives auf sie und riefen ihnen zu, sich zu ergeben.

Die Diebe ließen die Beute fallen und wandten sich zur Flucht. Die Detektives sandten ihnen eine Anzahl blauer Bohnen nach. Die Ausreißer erwiderten das Feuer. Schon nach dem ersten Kugelwechsel brach einer der Einbrecher zusammen. Bald darauf taumelte einer seiner Genossen und stürzte zu Boden. Mehrere Detektives hielten bei den Gefallenen Wache; die übrigen nahmen die Verfolgung der Flüchtigen auf. Letztere brachten sich in Sicherheit, nachdem sie etwa 50 Schüsse mit den Detektives gewechselt hatten. Einer der Gefallenen, der sich später als Frankenstein entpuppte, war dem Tode nahe und starb bald darauf. Sein Kumpan liegt lebensgefährlich verwundet darnieder.

Verursachte hochgradige Aufregung.

Die Schießerei verursachte hochgradige Aufregung in Desplaines. Viele Bewohner der Ortschaft eilten, aus dem Schlafe geschreckt, nach dem Kampfplatz. Als später bekannt wurde, daß einer der Raubgesellen erschossen worden war, wurde der in der Ortschaft wohnhafte Koroner Hoffman benachrichtigt. Letzterer vereidigte sofort eine Jury. Der Inquest wurde aber verschoben, um den Detektives der Bahngesellschaft Zeit und Gelegenheit zur Verhaftung der zwei entkommenen Verbrecher zu geben.

Verhaftungen in Aussicht.

Frankenstein wurde von dem Detektive Goodman erschossen. Die Kugel war ihm in den rechten Schenkel gedrungen. Als Goodman ihm beisprang, gab er seine Adresse an und bat, ihn in ärztliche Behandlung zu geben. Er wurde nach dem Sprechzimmer des Dr. A. C. Earle geschafft, wo er starb, als man ihn auf den Operationstisch legen wollte.

Biehl wurde nach der Gemeindehalle geschafft und später in ärztliche Behandlung gegeben.

Riley erklärte, Frankenstein habe ihm gestanden, die gestohlenen Messingtheile nach einer Tag und Nacht in Betrieb befindlichen Gießerei an Taylor Straße gebracht zu haben. Dort sei das Metall eingeschmolzen worden. Man habe ihn dort niemals gefragt, in welcher Weise er in den Besitz des Metalls gelangte.

Riley stellt Verhaftungen in Aussicht.

In Vertheidigung seiner Habe.

In Vertheidigung seiner Habe wurde heute zu früher Morgenstunde der Schankwirth John Voß von einem von drei Banditen, die ihn in seinem Lokal, Nr. 1026 West 22. Straße, überfallen hatten, niedergeknallt und schwer verwundet. Die Mordbuben plünderten in aller Hast den Kassenapparat um den aus $46 bestehenden Inhalt und bewerkstelligten ihre Flucht.

Voß putzte Gläser, als die Räuber, die Gesichtsmasken trugen, das Lokal betraten. Sie brachten ihre Revolver auf ihn in Anschlag und befahlen ihm in polnischer Sprache, die Hände hochzustrecken. Anstatt dem Befehle nachzukommen, packte Voß blitzschnell seinen bereitliegenden Revolver und feuerte einen Schuß auf das Raubgelichter ab. Im nächsten Augenblick jagte ihm einer der Banditen eine Kugel unterhalb des linken Auges in's Gesicht. Als er zusammenbrach, plünderten die Räuber den Kassenapparat. Dann drehten sie Voß um, so daß er auf den Rücken zu liegen kam und flüchteten. Als ein Polizist, der die Schüsse gehört hatte, im Lokal eintraf, waren die Räuber über alle Berge. Voß befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Kampf mit Einbrechern.

In der Wirthschaft von Peter Ott, Orleans und Kinzie Straße, wurden heute zu früher Morgenstunde drei Einbrecher von Leutnant Larkin, Sergeant Sullivan und drei Polizisten der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. überrumpelt und nach verzweifeltem Widerstande verhaftet. Einer der Diebe sprang aus dem Fenster, die Polizisten Scott und Becker eröffneten Feuer und der Ausreißer brach, von einer Kugel in die linke Hüfte getroffen, zusammen. Der Verwundete gab an, Julius Lemmerhart zu heißen und 18 Jahre alt zu sein. Seine Kumpane sind der 19-jährige Rocco Bell und der 20-jährige John Berg. Au[illegible] sie waren im Kampfe mit den Beamten so übel zugerichtet worden, daß ihre Wunden im Passavant-Hospital verbunden werden mußten. Sodann wurde das Trio eingelocht. Lemmerhart gab an, daß Berg und Bell ihn verführt hätten, sich ihnen anzuschließen. Sie hätten ihn veranlaßt, sie nach Evanston zu begleiten und sich an einem Einbruch in eine Barbierstube zu betheiligen. Die Beute wurde in einen Handkoffer gepackt. Kaum nach Chicago zurückgekehrt, wurde der Einbruch in eine Wirthschaft verübt. Dort wurde auch der Handkoffer von der Polizei gefunden und beschlagnahmt. Berg und Bell wurden kürzlich aus dem städtischen Arbeitshause entlassen, nachdem sie eine sechsmonatliche Strafhaft wegen Einbruchs verbüßt hatten. Da die Polizei der Ansicht ist, daß die Häftlinge noch andere Missethaten auf dem Kerbholz haben, werden sie vorläufig in Untersuchungshaft verbleiben.

Schleichdieb kaltgestellt.

Im Lincoln Center-Gebäude an Oakwood Boulevard und Langley Ave. wurde gestern der 16-jährige James Helligan angeblich ertappt und verhaftet, als er die Taschen eines eben von einer Dame abgelegten Mantels nach Werthsachen durchsuchte. Der Bursche soll eine Menge Einbrüche in Hyde Park und Kenwood verübt und besonders als Schleichdieb eine Menge Beute ergattert haben.

Retter in der Noth.

Frl. Emma Burnett, Nr. 679 Clifton Ave., wurde Abends um halb sechs Uhr an der Mündung einer an Clifton Ave., zwischen Barry und Wellington Ave. gelegenen Gasse von einem Mann gepackt. Der Kerl versuchte, sie in die Gasse zu zerren. Sie wehrte sich aber mit dem Muth der Verzweiflung und schrie Zeter und Mordio. Detektive Joseph Galliker von der Bezirkswache an Sheffield Ave. kam der Bedrängten zu Hilfe. Der Angreifer des Mädchens gab Fersengeld, wurde aber nach längerer Hatz verhaftet. Er entpuppte sich als der frühere Straßenbahnschaffner Wm. Black, Nr. 1004 Seminary Ave. Eines ähnlichen Vergehens wegen wurde er angeblich vor mehreren Monaten verhaftet und von Richter Mayer um $100 bestraft.

Zum Diebstahl abgerichtet.

Unter der Anklage, die neunjährige Agnes Halberg und deren jüngere Schwester zum Diebstahl abgerichtet zu haben, wurde gestern Frau Victoria Meyers, Nr. 745 West 14. Place, verhaftet. Agnes wurde gleichfalls dingfest gemacht. In ihrem Besitz wurden mehrere Rollen Band und ein Hut gefunden. Diese Sachen wurden angeblich aus dem Laden von L. Klein, 14. und Halsted Str., entwendet. Das Mädchen gestand, daß Frau Meyers sie und ihre jüngere Schwester oft nach Läden mitnahm. Dort habe Frau Meyers Waaren von Ladentischen genommen, betrachtet und dann wie zufällig fallen lassen. Sie, die Mädchen, hatten angeblich den Auftrag, diese Waaren unauffällig aufzulesen und sich zu verkrümeln.

Anscheinend kugelfest.

Ein Einbrecher, der zu früher Morgenstunde die Wohnung von John Esterly, Nr. 283 Cleveland Ave., nach Werthsachen durchsuchte und schon $82 in Baar und eine Uhr im Werthe von $125 eingesteckt hatte, hatte das Mißgeschick, einen Stuhl umzustoßen und Frau Esterly aus dem Schlafe zu schrecken. Die Frau weckte ihren Gatten. Dieser sprang auf, packte einen Schießprügel und sandte dem Einbrecher, der inzwischen Zeit gefunden hatte, die Gasse zu erreichen, mehrere blaue Bohnen nach. Der Dieb erwiderte das Feuer. Die Schüsse brachten aber die Polizisten Hartz und Shay zur Stelle. Die Schergen nahmen die Verfolgung des Ausreißers auf und sandten ihm eine Anzahl Schüsse nach, von denen auch nicht einer traf. Der Dieb entkam.

Nach berühmtem Muster.

Zwei mit Revolvern bewaffnete Farbige überfielen gestern Abend den Fleischer Joseph Parker in seinem Laden, Nr. 129 Hickory Ave., zwangen den Inhaber, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen, plünderten den Kassenapparat und suchten das Weite, nachdem sie Parker gedroht hatten, ihn zu erschießen, falls er ihnen folgen oder Lärm schlagen würde.

Der Drohung ungeachtet nahm Parker, dem sich John Kline, Nr. 423 W. Superior Str., anschloß, die Jagd auf die Raubgesellen auf. Letztere entkamen, obgleich ihnen mehrere Schüsse nachgesandt wurden.

Spielten Karten.

Konstabler verhafteten auch auf Grund eines von Richter Lee ausgestellten Haftbefehls sechs halbwüchsige Burschen, die im Hause Nr. 4216 Cottage Grove Ave. angeblich beim Kartenspiel um einen beträchtlichen Einsatz überrumpelt wurden. Die Häftlinge nennen sich B. Burks, C. Bender, H. C. Finegan, Wm. Green, H. J. Davis und E. A. Ratch. Bewohnerinnen der Nachbarschaft hatten der Polizei gemeldet, daß in dem Hause eine Spielhölle betrieben würde. Die Polizei hatte sich aber nicht bemüßigt gesehen, die angeblichen Glücksspieler zu belästigen.

Hausmittel für Frauen.

Ich werde kostenfrei und mit vollständigen Anweisungen eine Probe eines einfachen Präparats zur Heilung von Weißem Fluß, Eiterungen, Verrückung oder Vorfall der Gebärmutter, ausbleibender oder schmerzhafter Menstruation, Geschwülsten oder Gewächsen, fliegender Hitze, Neigung zum Weinen, kribbelndem Gefühl im Rückgrat, Rückschmerzen und sonstigen Frauenkrankheiten an alle diejenigen senden, die mir ihre Adresse zuschicken. Müttern von leidenden Töchtern werde ich über ein erfolgreiches Hausmittel Auskunft geben. Sollten Sie damit dann fortfahren wollen, so wird es Sie nur 12 Cents per Woche kosten, um eine sichere Heilung zu erzielen. Sagt Anderen hiervon. Das ist alles, was ich verlange. Sollte Obiges Sie interessiren, so schreiben Sie um Beweise an Frau M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Gerettet von Lungen-Katarrh, der so häufig im Winter auftritt, durch Einnehmen von Pe-ru-na.

Wunder Hals entwickelte sich in Bronchitis. Nimmt Pe-ru-na als Vorbeugungsmittel.

Frau Addie Harding, 121 West Brighton Ave., Syracuse, N. Y., schreibt:

„Ich gebrauche Peruna seit den letzten zwölf Jahren. Mir ist es ein sicheres Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen und viele andere Leiden.

„Zwei oder drei Mal im Jahre bin ich mit einem Halsleiden geplagt, einer Art rohen brennenden Gefühls, welches drei oder vier Tage dauert und dann so ähnliche wie Bronchitis oder Bräune wird. Ich mußte immer die Dienste meines Arztes zwei oder drei Mal in jedem Falle in Anspruch nehmen.

„Vor ungefähr zwei Jahren, als ich wieder einen Anfall verspürte, versuchte ich Peruna, um ihn abzuwenden, und zu meiner großen Freude war ich nicht mit dem Gefühl der Erstickung geplagt und seither hat es sich überhaupt nicht mehr eingestellt. Ich nehme immer Peruna, um die Anfälle abzuwenden.

„Ich empfehle es auf's Wärmste. In meinem Hause ist immer eine Flasche von Peruna zu finden."

Chronischer Katarrh der Kehle u. Lungen.

Frau Virginia Caviana, Zimmer 32, Cambridge Block, Portland, Ore., Mitglied der Companions of Forresters und Degree of Honor (Zweig der Woodmen of the World), schreibt:

„Ich litt lange Zeit an chronischem Katarrh der Kehle und Lungen, ehe mir Peruna empfohlen wurde.

„Auf den Rath einer Freundin hin versuchte ich Peruna, obgleich ich damals dachte, daß es so wie andere Medizinen sei und nicht helfen würde.

„Ich war erfreut, als ich fand, daß ich unrecht hatte; meine Besserung begann in weniger als zwei Wochen und schritt vor, daß ich nach Ablauf von vier Monaten vollständig gesund war und wie ein neuer Mensch aussah.

„Ich habe nahezu fünfzehn Pfund zugenommen, habe einen guten Appetit, und ich bin wirklich dankbar für das, was Ihre Medizin für mich gethan hat. Erfolg begleite Sie."

Peruna ist ein Schutzmittel — ein Vorbeugungsmittel — ein Linderungsmittel für alle katarrhalischen Leiden des Winters, ob akut oder chronisch.

Wenn Ihr, die Ihr dies leset, an Husten oder einer Erkältung leidet, kauft eine Flasche Peruna und nehmt es der Anweisung gemäß. Es wird Euch davon befreien.

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

29c Mädchen-Kappen, per Stück	19c
25c Carpet-Reste, 1 Yard im Quadrat, per Stück	14¾c
12½c weißen und gelben Shaker-Flanell, per Yard	6¼c
Nr. 8 Waschkessel, Kupferboden, jeder	45c
Extra Qualität weißes Porzellangeschirr mit Deckel, je	14c
Santa Claus-Seife, 5 Stücke	11c
Beste Seifen-Chips, 3-Pfd	10c
Feine Bratwurst, Pfund	5½c
Chuck Roast, Pfund	6¾c
Feiner Frühstücks-Speck, Pfund	12c

Kohlen $3.25

Beste Nr. 2 Hard Nuts (Größe einer Haselnuß)	$6.00
Hocking Lump	$5.25
Indiana Lump und Egg	$3.75
Indiana Nut	$3.50
Royal Nut	$3.25

Andere Kohlen zu entsprech. niedrigen Preisen. Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. Bestellt per Post oder Telephon Main 2068.

E. PUTTKAMMER, 506--509 Atwood Building,
Nordwest-Ecke Madison und Clark Str.
Sep, ebendatal,fmo4

Kohlen Extra große Nr. 2 Chestnut, per Tonne, $6.25

Gerade die rechten für Koch- oder kleine Heizöfen per Tonne

Small Egg, Range oder Chestnut	[illegible]
Large Egg, $7.50; Pea Kohlen	[illegible]
Hocking Lump, $5.50; Hocking Nut	[illegible]
Jackson Valley Lump, Egg oder Nut	[illegible]
Indiana Lump, Egg oder Nut	[illegible]
Pocahontas (Mine Run)	[illegible]
Pocahontas (Forked Lump)	[illegible]

Wir liefern nach der Nord-, Süd- und Westseite.

BUNGE BROS. Lake und Paulina Str. Tel. West 1871. Zweiggeschäft: Francisco und Kedzie Straße. Tel. West 1479.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Just out of College."
Colonial. — „The Ham Tree."
Studebaker. — „Prince of Pilsen."
Illinois. — „The Marriage of William Ashe."
Garrick. — „Monna Vanna."
Grand Opera House.—„The Wizard of Oz."
Chicago Opera House. — „His Honor the Mayor."
Bush Temple. — „Aristocracy."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Fields Columbian Museum.— Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Am Mittwoch und Donnerstag, dem 24. und 25. Januar, findet in Ludolphs Halle, 869 Milwaukee Ave., die jährliche Großlogensitzung des Ordens der Hermanns-Schwestern statt. Die verschiedenen untergeordneten Logen dürften durch 68 Delegatinnen vertreten sein, die zum Besten des Ordens arbeiten und nöthige Gesetzesveränderungen machen werden.

Auch werden die neuen Großbeamten für das laufende Geschäftsjahr gewählt.

Der Orden hat den guten Zweck, seinen Mitgliedern Versicherung im Sterbefall und Unterstützung in Krankheit und Unglück zu gewähren und erfüllt diese Verpflichtungen aufs Pünktlichste.

Der Groß Park Damen-Verein installirte bei einem gemüthlichen Kaffeekränzchen folgende Beamte: Ex-Präsidentin, Anna Hafferkam; Präsidentin, Friederike Rose; Vizepräsidentin, Louise Sichter; Prot. Sekr., Augusta Rutzen, 584 Racine Ave.; Fin. Sekr., Ida Wesche; Schatzmeisterin, Dora Sanders; Führerin, Anna Grüning; Verwaltungsrath, Minna Legto, Augusta Triphau, Anna Frank; innere Wache, Henrietta Eisenbeis; äußere Wache, Mathilda Lehmann; Bummelschatzmeisterin, Bertha Schönfeldt. Versammlungen finden jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont und Paulina Str., statt.

— Unter Vertraulichkeit verstehen manche das Recht—Jemand unangenehm sein zu dürfen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Mann, als Porter; muß auch etwas vom Bartenden verstehen. 2311 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein deutscher Lunch-Koch. 231 East Jackson Boul.

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes und Biscuits. 404 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mann, als Porter im Saloon, und an der Bar auszuhelfen. 2841 Archer Ave.

Verlangt: Guter, selbstständiger Brot- und Biscuit-Bäcker. 2952 Wallace Str.

Agenten verdienen hohe Kommission, Prämien und Extra-Preise ($2000 Baar) durch Sammeln von Abonnenten für „Modernes Journal"; vornehmste, elegant illustrirte deutsche Monatsschrift; Abonnements-Preis 50c das Jahr; Probehefte frei. Adr.: „Modernes Journal," Milwaukee, Wis.

Verlangt: Klempner. 342 Fifth Ave.

Verlangt: Ein junger Deutscher für Saloonarbeit; hat Gelegenheit, das Bartenden zu erlernen; gutes Heim. Alfred Armstaedt, 1 Roscoe Blvd., Ecke Western Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer, der Pferde beschlagen kann. 5847 S. Ashland Ave.

Verlangt: Jungen, um das Polstergeschäft zu erlernen. A. C. Schmidt Co., 120 Illinois Str. saso

Verlangt: Männliche Hilfe für Hotels, Saloons, Restaurants u. Privathäuser, auch Stallleute, Handwerker, Fabrikarbeiter. 76 La Salle Str., oben.

Verlangt: Wurstmacher. Singer & Co., 3451 Forest Ave. sasomo

Verlangt: Junger Mann, in Schlosserei zu arbeiten. Cragg, 13 Plymouth Pl. saso

Verlangt: Guter stetiger Porter; kann am Tisch aufwarten. 3327 N. Clark Str.

Verlangt: Mann für Stall und für allgemeine Arbeit in neuem Gebäude. R. J. Busch, 550 O. 47. Str.

Verlangt: Guter Porter und Lunchmann. 122 W. Lake Str.

Verlangt: Tüchtiger Hilfs-Brauermeister der auch das Weißbiergeschäft gründlich versteht. Unter Angabe von Referenzen und verlangtem Gehalt, addressire: D. 203 Abendpost. sasomo

Verlangt: Porter, reinlich, nüchtern; muß etwas vom Bartenden verstehen und englisch sprechen; guter Lohn. Gebri, 26 Union Place, ½ Block südlich von 22. und Union Str.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, $4.50 die Woche, Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str.

Verlangt: Porter, der aufwarten kann. 63 Van Buren Str.

Verlangt: Junge, erfahren an Leder Cases. 1001 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Guter Vormann an Cakes, heute und Sonntag vorzusprechen. 1106 S. California Ave.

Verlangt: Starker Junge. 1001 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Polsterer mit etwas Erfahrung. Becklenberg, 145 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Blacksmith-Helfer. 218 E. Chicago Ave.

Verlangt: Reinlicher junger Mann für Porter im Saloon. Muß Englisch sprechen und Empfehlungen haben. Nachzufr. nach 7 Uhr Abends. 39 LaSalle Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon und Furnace zu besorgen. 5901 Halsted Str.

Verlangt: Agenten zum Verkauf unserer monatlich zu zahlenden Unfall- und Krankenversicherung. $1 pro Monat. Keine Kollektion. Guter Verdienst. 4—6 Abends. North American Accident Insurance Co., 210 Bush Temple, N. Clark und Chicago Ave. 16jan,dibosa,1mo

Verlangt: Starker Junge an Brot. $9 die Woche. 123 Ost Fullerton Avenue. frsa

Verlangt: Tüchtige Agenten für neue Romane und Zeitschriften. 74 Clybourn Ave. Specht. fsa

Verlangt: Junger Mann aus guter Familie für Delivery in Market mitzuhelfen. 1142 N. Halsted Straße. frsa

Verlangt: Männer und Knaben, Samstag Abend bis 10 Uhr, um Kleider aus unserem Bargain-Basement herauszutragen. Co-Op Store, Milwaukee Ave. und Carpenter Str. midofrsa

Verlangt: Ein ordentlicher junger Mann, der gut mit Pferden umgehen und sich sonst in der Wirthschaft nützlich machen kann. Farmer-Ausspannung, 1771 Milwaukee Avenue. dofrsaso

Verlangt: Ein erfahrener fachtüchtiger Küchen- und Feuermann. $7 die Woche; 6 Tage. Anzufragen zwischen 8 und 9 Uhr Morgens bei Mr. Franker, Sears, Roebuck & Co.'s New Plant, Homan Ave. und Harvard Str. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben oder Mädchen, das Zigarrenmachen zu erlernen. Bezahlung während der Lehrzeit. Kommt mit Eltern. 1245 Milwaukee Ave.

Verlangt: Knaben für Maschinen-Werkstätte, und Mädchen für Fabrikarbeit. Nachzufragen: John Kumnick Employment Agency, 425 Milwaukee Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht Stelle, privat oder Restaurant. Frau Köchin. Mann kann alle Arbeit thun. Adr.: Deutsches Altenheim, Oak Park, Ill.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Anstreicher, Tapezierer und Maler sucht Arbeit; sieht nicht auf hohen Lohn; eigene Werkzeuge; mit besten Empfehlungen. Adr.: P. 666 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch, wünscht bei einem Butcher oder in einem freundlichen Saloon Stellung. F. Philipp, 5024 Justine Str.

Gesucht: Erste Hand Bäcker, der allein arbeiten kann, sucht Stellung. 210 N. Western Ave., 3. Floor.

Gesucht: Bartender sucht Stellung, Stadt oder Land. Empfehlungen. Telephon: Ogden 714.

Gesucht: Erste Hand Cake-Bäcker sucht Arbeit. Christ. Schmidt, 782 Monticello Ave.

Gesucht: Deutscher Wurstmacher, 24 Jahre, sucht Stellung in Butcher Shop, um das Storetenden zu erlernen. Fr. Schwarz, 538 Melrose Str.

Gesucht: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Thüren- und Fensterrahmen-Fabrik sucht Stellung. Dietsch, 619 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.

Gesucht: Guter Bartender sucht stetige Stelle.—289 W. Wellington Str.

Gesucht: Selbstständiger Cake-Bäcker sucht Arbeit. R. Klein, 404 Center Str. sasomo

Gesucht: Junger Butcher, 27 Jahre alt, sucht Stelle; spricht deutsch, kroatisch, böhmisch, polnisch, ungarisch. Adr.: Müller, 219 S. Peoria Straße. saso

Gesucht: Stelle von 1. Klasse Rockschneider. 50 Burling Str.

Gesucht: 14jähriger williger Knabe von anständigen Eltern wünscht irgend eine Beschäftigung, womöglich auch in Apotheke. 1242 N. Ashland Ave.

Gesucht: Selbstständiger Konditor, bewandert in Allem, sucht Arbeit. 310 Hudson Ave.

Gesucht: Anständiger junger Mann sucht Stelle im Saloon. Kann Bartenden und gut am Tisch aufwarten. Telephon North 1262.

Gesucht: Feiner Pianospieler für Unterhaltungs- und Tanzmusik, Nicht-Unionmann, sucht Beschäftigung. 498 Southport Ave., hinten, oben. dmsa

Gesucht: Brotbäcker, sucht stetigen Platz als erste oder zweite Hand. 3365 Süd Morgan Str. frsa

Gesucht: Deutscher mit guter Handschrift sucht irgend welchen Vertrauensposten; könnte sich auch in 3 Monaten mit einigen tausend Dollars am Geschäfte betheiligen. Adr.: W. 984 Abendpost. fsa

Gesucht: Starker junger Mann sucht stetigen Platz als dritte Hand an Cakes, 3-jährige Erfahrung. Adr.: W. 993 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für leichte, reine und dauernde Beschäftigung in einer Fabrik. Lohn einen Dollar den Tag. Schreibt und wir senden das Fahrticket.

National Macaroni Company,
Libertyville, Illinois. dfrsaso

Verlangt: Erfahrene Operators an Seide Coats, Wochen- oder Stück-Lohn; können $10 bis $14 die Woche verdienen; stetige Stellung das ganze Jahr. 254 East Monroe Str., 6. Floor.

Verlangt: Mädchen für Trimming von Zigarrenkisten. A. C. Henschel & Co., 112—114 Indiana Straße.

Verlangt: Junge Mädchen an Westen. 325 Cleveland Ave. (hinten). 20jan1wX

Verlangt: Mädchen an erste Maschine; eines an Trimmer-Maschine; eins zum Steppen an Shop-Röcken; auch Handmädchen. Nachzufragen Sonntag, den ganzen Tag. 643 S. Morgan Str.

Verlangt: Zwei Maschinenmädchen an Hosen. 112 Mohawk Str. Auch ein kleines Knopflöcher zu machen.

Verlangt: Mädchen. A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str. 19ja,1wX

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Ave., Mrs. Madsack, Masken-Store. didosa

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Skirts; dauernde Arbeit für die richtigen Mädchen. Awner & Wohl, 233 Market Str., 6. Floor. frsa

Verlangt: Lehrmädchen und Preparers für Putzwaaren. 954 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Hosen. 707 W. 19. Straße. frsa

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Cloaks, sowie Handnäherinnen, Mäntel nach Hause zu nehmen oder im Shop zu arbeiten. 633 N. Irving Ave. dofrsa

Deutschamerikanische Mädchen mit gutem Charakter, welche sich zu Krankenwärterinnen in einem neuen erste Klasse Hospital auszubilden wünschen, mögen Morgens vorsprechen in 1525 Belmont Ave. midofrsaso

Verlangt: Mädchen an Rope Portieren und Webstuhl, über 16 Jahre alt. Erfahrene werden vorgezogen. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave. 16jan,1w

Verlangt: Maschinenmädchen an ganzen Hosen. 564 N. Ashland Ave. mdmdfrsa

Verlangt: Maschinen-Stricker. Wir geben Mädchen freien Unterricht, Arbeit das ganze Jahr. Friedlander, Brady & Co., Ecke Congreß und Green Str. 14ja,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, bei guter Herrschaft. B., 353 Orleans Str.

Verlangt: Gute Köchin für Business-Lunch. 1218 West 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bezahle guten Lohn für das rechte Mädchen. Mrs. A. Weiß, 672 N. California Ave. sason

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. 238 Pierce Ave., nahe Central Park Ave. sason

Verlangt: Waschfrau. 359 Mohawk Str., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, im Haushalt zu helfen; keine Wäsche; kann Abends zu Hause gehen. 116 Clifton Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 269 Dayton Str., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen mit guten Referenzen, der englischen Sprache mächtig, das kochen, waschen und bügeln kann, in einer Familie von zwei Personen. Vorzusprechen nächsten Montag. Geo. Ortseifen, 4441 Michigan Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; auch Frau, mit Kind, die mehr auf gute Heimath sieht als hohen Lohn; in einer Vorstadt von Chicago. Nachzufragen bei Mrs. Heimbucher, 234 Blackhawk Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 793 Warren Ave. sasonmo

Verlangt: Aeltliche Frau zur Beaufsichtigung der Kinder und zur Hilfe bei der Hausarbeit, wo die Mutter krank ist; gute Behandlung wird garantirt. 21 West Dunning Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 932 W. 20. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; $14 den Monat. 460 Bowen Avenue, nahe 41. und Vincennes Ave.

Verlangt: Businesslunch-Köchin und Frau für Küchenarbeit. Stetige Arbeit. 65—67 West Van Buren Str. saso

Verlangt: Lunch- und Privatköchinnen, Haus-, Zimmer- und Küchenmädchen, $5, $12; Haushälterinnen, auch außerhalb. 76 La Salle Str., Zim. 3.

Verlangt: 50 Mädchen für gute Hausarbeit, Hotels und Restaurants. Sonntags offen. Joseph Kolbs Vermittlungs-Bureau. 772 Milwaukee Ave. momidosa

Verlangt: Köchin, die englisch spricht. United States Hotel, 44 Sherman Str. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches bevorzugt. 2922½ Groveland Avenue. frsaso

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß reinlich sein. 387 Oak Str., eine Treppe. frsa

Verlangt: Ein reinliches fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in anständigem Haus. $6 die Woche. H. Gries, 39 Ost Kinzie Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ausländische Familie. 524 Cleveland Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, für einen Haushalt, wo ein zweites Mädchen gehalten wird. Nachzufragen 3844 Lake Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von Dreien. Dampfheizung. 27 South Kedzie Ave. Mrs. Abe Lewis. dofrsa

Verlangt: Köchin und Kindermädchen, hoher Lohn und gute Behandlung. Referenzen. A. Graff, 70 La Salle Straße. dofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze u. Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nv,*

Verlangt: Köchinnen, zweite Hausarbeit-Mädchen, frisch angekommene sofort untergebracht bei großem Lohn. 3155 Indiana Ave. Tel. 754 Douglas. 2jan,1m

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen und zweite Köchin. 4343 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleinem Boardinghaus.—1608 Indiana Ave. saso

Verlangt: Eine alleinstehende Frau ohne Anhang, ein Haus zu besorgen; in mittleren Jahren, muß reinlich sein. Gute Heimath. Nachzufragen Samstag oder Sonntag Vormittag. 544 W. 23. Straße, nahe California Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. 550 Ost 46. Place, 1. Flat.

Verlangt: Deutsches junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; gutes Heim. — 4341 Michigan Ave., 1. Flat. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag.

Verlangt: Frau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. 606 School Str., 2. Flat.

Verlangt: Köchin, die Businesslunch kochen kann. 84 Sherman Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und bei Kindern behilflich zu sein; keine Wäsche. Nachzufragen in Laundry. 525 Wells Str.

Verlangt: Gutes, reinliches Mädchen; gute Bezahlung. 4239 Ashland Ave.

Verlangt: Frau, zum Reinemachen, jeden Freitag. 103 Lubeck Str., Store.

Verlangt: Küchen-Mädchen im Saloon. 149 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 370 Sacramento Ave. sason

Verlangt: Nettes Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit, in kleiner Familie. 111 Seeley Ave., nahe Van Buren Str.

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau als Haushälterin in kleiner Familie, eine die mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. Zu erfragen Sonntag. 617 40. Place, vorne, oben, nahe Wallce Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1097 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 4350 Forestville Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 56 Wisconsin Str., oberer Flat. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelteres, erfahrenes Mädchen sucht Stellung als Haushälterin. Adr.: Janitor, Germania Club, 25 Germania Place.

Gesucht: Anständige Dame, mittleren Alters, mit 3jährigem Knaben, sucht Stelle in besserem Hause (deutsch oder jüdisch); versteht Hausarbeit gründlich ist extra gute Näherin. Mrs. Klein, 62 South Ada Str. sason

Gesucht: Frau von 36 Jahren wünscht Stellung als Haushälterin; hat Möbel und ist gute Köchin. 45 N. Artesian Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Beschäftigung; geht auch als Lunchköchin. Briefe, mit Lohnangabe, zu richten an Mrs. B. Untsch, 82 Vedder Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 26 Jahre alt, zuverlässig in jeder Hausarbeit, kann auch nähen, sucht tagsüber Beschäftigung. Bitte, persönlich vorzusprechen bis Montag bei Kristof, 33 Elston Ave., nahe Milwaukee Ave.

Gesucht: Gutes deutsch-amerikanisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 231 Vine Str., 2. Floor.

Gesucht: Ein besseres deutsches Mädchen, spricht englisch, wünscht Stelle zu Kindern, kann auch nähen und beim Tisch aufwarten. Adr.: Hock, 239 115. Str., West Pullman, Jll. samo

Gesucht: Haushälterin, Wittwe, sucht Stellung in Wittwerfamilie. Gute Köchin. Mrs. Jansen, 4932 Fifth Ave., oben, vorne.

Gesucht: Wittwe sucht Stelle, für einen Wittwer die Wirthschaft zu führen, wenn auch mit ein paar Kindern. Nachzufragen 571 N. Western Avenue, oben.

Gesucht: Zwei Mädchen wünschen Stellung zusammen; eins als Köchin und eine als Geschirrwäscherin. 45 N. Artesian Ave., nahe Lake Str.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. M. Schmidt, 885 35. Str., nahe Halsted Str.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Stejskal, 490 — 14. Pl. sasomo

Gesucht: Alleinstehende Frau, mitteljährig, kann gut kochen und backen, sucht anständige Haushälterinstelle. 3924 Wentworth Ave., vorne, oben.

Gesucht: Aeltere Frau ohne Anhang, kann gut kochen, sucht Stelle als Haushälterin. Janitor, 1194 Ost 60. Str.

Gesucht: Erster Klasse ungarische Köchin sucht Stelle in kleinem Restaurant oder Boarding-Haus. $8 die Woche. Adr.: Janitor, 1194 Ost 60. Str.

Gesucht: Frau wünscht tagsüber Beschäftigung. 434 Herndon Str.

Gesucht: Wäsche und Bügeln im Hause. Mrs. B., 438 Larrabee Str., Store.

Gesucht: Eine anständige Wittwe, mittlerer Jahre, wünscht Beschäftigung tagsüber, zur Hilfe im Hauswesen irgend welcher Art. Nachzufragen oder zu adressiren: 306 East North Ave., 3. Floor, hinten, Mrs. J. K.

Gesucht: Ein deutsches ehrliches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 186 Clybourn Ave., oben.

Gesucht: Anständige Frau, alleinstehend, wünscht bessere Stelle als Haushälterin, Stadt oder Land. Adr. P. 693 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Waschfrau, mit guten Empfehlungen, wünscht Arbeit. 222 Dayton Str., oben.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin; ein oder zwei Kinder. 812 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Haus- oder Küchenarbeit, Privat, Restaurant oder Kosthaus. Bitte persönlich vorzusprechen. 2415 51. Str. frsa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache nach neuester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Französische Korresp. Uebersetzungen bekanntlich erstklassig. Kurse für Herren und Damen jetzt beginnend; Tags und Abends. Private School. Prof. John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 13jan,sadimi,1m

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. dez12,didosa*

Englisch in 4 Monaten perfekt sprechen, schreiben, lesen, bei diplomirtem Lehrer, der durch seine ganz besondere Lehrfähigkeit und jahrelange Erfahrung Jedermann erforderlichen Erfolg garantirt. Anfang 1. Februar. $3.00 monatlich. Adr.: P. 629, Abendpost. 20jan—1fb,X

Bester Privat-Unterricht. Piano, Violine etc. zu mäßigen Preisen, Northside College of Music, 164 North Ave., Ecke Halsted Str. 13ja—31mz,sa

Eine gute Stelle ist offen für Euch, wenn Ihr Abends studirt. Zeichnern werden große Gehälter bezahlt. Individueller Abend-Unterricht (in Deutsch, wenn gewünscht). Jetzt ist die beste Zeit zu beginnen. Sprecht vor irgend einen Montag oder Donnerstag Abend und fragt für Mr. Floto. Chicago Technical College, 5. Floor, Athenaeum Bldg., 26 Van Buren Straße. 31dz,1mX

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 19ja,1wX

New London Zuschneide- und Dreßmaking-Schule für Herren und Damen gründlich erlernt. 868 Nord Halsted Straße. frsasomo

Schmidt Tanzschule, 526 N. Clark Str., Freitag; 617 N. Clark Str., Mittwoch u. Sonntag. 17ja,1moX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine alleinstehende Frau, in den 40ern, wünscht die Bekanntschaft mit einem Manne, in guten Verhältnissen, zwecks Heirath, zu machen; Stadt oder auswärts. Adr.: D. 202, Abendpost.

Heirathsgesuch: Mann, 32 Jahre, kräftig und stattliche Erscheinung, angenehmen Charakters, geschäftlich gut geschult, wünscht sich sobald als möglich gut zu verheirathen. Gefl. Korrespondenzen erwartend unter: P. 690, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein protestantischer Mann, 38 Jahre alt, mit $2000 Vermögen, wünscht mit Mädchen oder Wittwe in ähnlichen Verhältnissen bekannt zu werden. Muß geneigt sein, aufs Land zu gehen. Zweck: Heirath. Adr.: D. 200 Abendpost.

Heirathsgesuch. Alleinstehender Mann, angenehmen Aeußeren, mittelgroß, gesicherte Existenz, $150 monatlichem Einkommen und Vermögen, wünscht Bekanntschaft netter alleinstehender Dame zwecks Heirath. Adr.: D. 205, Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Bender, etablirt 1883, 542—544 Wabash Ave., Tel.: Harrison 3008, sowie 552—556 Wabash Ave., Tel.: Harrison 3655. Store-Einrichtungen für Grocery Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen-Läden, Lunchrooms, Restaurants, Confectioneries etc. Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand. Fred. Bender, 542—544 und 552—556 Wabash Avenue. 8og,misamo*

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. ....Phone 1442 North.... Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery-, Meat Markets, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen. Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt. —Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.— Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. ap2*

Zu verkaufen, billig: Eine 3 Pferdekräfte-Dampfmaschine mit Bandsäge und Ripsäge. 5847 Süd Ashland Ave.

Zu kaufen gesucht: Hobelbank, sowie Sägemaschine mit Fußpedal. 1956 N. Paulina Str.

Gutes Lager von Groceries gewünscht für zwei Vorstadt-Bauplätze. Adr.: P. 692 Abendpost.

Achtung Bäcker! Ein wenig gebrauchter Backofen, Roberts Transferable, billig zu verkaufen. D. Selbig, 162 La Salle Ave., oberster Floor.

Zu verkaufen: Vogelkäfig, billig. 399 Clybourn Ave., oben.

—Achtung!—Bäcker!— Ein wenig gebrauchter Patent-Ofen spottbillig zu verkaufen. 231 Nord Clark Straße. dfrsaso

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Piano, sofort, billig; 3 Monate gebraucht. 625 W. Chicago Ave., 3. Glocke. saso

Zu verkaufen: Piano, sofort, billig; 4 Monate gebraucht. 799 W. Chicago Ave. saso

Im Besitz des besten neuen Pianos; muß sofort verkaufen, brauche Geld. Adr.: W. 990 Abendpost. 20jan,1w

Zu verkaufen: Mein elegantes Piano, $100, auch Pianola, nur wenig gebraucht. 577 Orchard Str. saso

Elegante neue und gebrauchte Pianos für $75.00 und aufwärts. Leichte Abzahlungen. Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 28dz,dosasodt,1m

Hochelegantes echtes Mahagony Upright Piano, ganz neu, wegen Veränderung spottbillig zu verkaufen. 389 Lincoln Ave. fsa

Verkaufe mein Bauer Upright Piano, billig. 427 Cornelia Str., nahe Robey Str. frsa

$135 für Piano, fast neu. 1542 Süd 42. Ave., 2. Flat. dofrsa

Eine Gelegenheit, ein $375 Piano mit prachtvollem großem Tone, 10-jährige Garantie, vollkommen neu, für den Drittel des Werthes zu verkaufen. Adr.: W. 998 Abendpost. midofrsa

$95 kaufen feines Emerson Upright Piano, leichte Abzahlungen. A. Groß, 590—94 Wells Str. 15jan,1w

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustand, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dez*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktions-Verkauf! Feine Möbel, Messing- und eiserne Bettstellen, Rugs, Bücher, Bilder, Oefen, Gas Ranges, Geschirr und Küchenartikel. Verkauf Dienstag, 23. Jan., 10 Uhr Morgens, in unseren Läden 536—540 Sheffield Ave., Ecke Lincoln Ave. Foskett & Ralph, Auktioneure. saso

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, spottbillig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Wenig gebrauchter Kinderwagen, Rubber Tire. 1187 N. Claremont Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Californien verkaufe ich feine Möbel und Piano zu Eurem eigenen Preis. 398 Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen, billig. 1305 N. Halsted Str., 2. Flat. saso

Zu verkaufen: Ein Oak Heizofen, billig. Nachzufragen 503 Webster Ave.

Zu verkaufen: Garland Heizofen, eisernes Bett mit Springs und Schaukelstühle. 1346 N. Marshfield Ave., hinten oben.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern. 174 Osgood Str. frsa

Muß sofort verkaufen: Alle meine Möbel, nur kurze Zeit gebraucht und in gutem Zustande, Parlor-Ausstattung $175 werth, Leder-Schaukelstühle, Stühle, Davenport Couch, Rugs, Bilder, Tisch, Gardinen, hochfeines Piano, Bric-a-brac, Pedestals u.s.w. Verkaufe billig. 268 Ashland Boulevard, nahe Van Buren Str. 16jan,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, spottbillig. 12 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen, billig: Gutes Bay-Pferd, wiegt 1200 Pfund; habe mein Geschäft verkauft und daher keinen Gebrauch dafür. 1128 Maplewood Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 3 gute schwere Pferde, 1 Stute. 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen, billig: Pferd, 2 leichte Wagen, gute Kuh. 626 Ost Belmont Ave., Store.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1100 Pfd., $45. — 365 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Zwei Mähren, 2600 Pfd., gesund, sowie eine Driving-Mähre, 6 Jahre, gesund und schnell; Stadt gebrochen. 644 Washington Boul.

Zu verkaufen: Zwei Ponies sowie Pferd und verschiedene Expreßgeschirre. 49 Center Str.

Zu verkaufen: Ein schweres und ein leichtes Arbeitspferd. 312 East North Ave., in Kohlen-Office.

Zu verkaufen: Ein gutes schweres Arbeitspferd. 6 Jahre alt. 114 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Schottischer Schäferhund, 9 Monate alt. 855 West 12. Str. Nachzufragen Sonntag Nachmittag.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller, Weibchen und sprechende Papageien. 175 Dayton Str.

Zu verkaufen: 2 junge weiße Pudel, schwarze Nasen. 557 Sedgwick Str., Apotheke.

Kanarienvögel! — Wegen Ankaufs bester Andreasberger Sänger zu niedrigsten Preisen und ohne Störung bei der Auswahl kommt zu Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Roller. 3711 Honore Str. 20,27ja

Hartzer Sänger, Andreasberger Roller, Stiglitze, Hänflinge, Zeisige, Dompfaffen, Stamm- und Zuchtweibchen zu herabgesetzten Preisen. Atlantic & Pacific Bird Co., 115 Fifth Ave. 30dz,sasomomi*

Ausverkauf feiner Kanarienvögel, Sänger und Weibchen, billig. 104 Clifton Ave. nahe Garfield Avenue. ja18,20,27,fb3,10,17,24,mz3

Verkaufe große Auswahl von Andreasberger Edelroller, billig. Baacke, 6412 Carpenter Str. ja13,20

Verkauf von feinen und feinsten Sängern auf der Ausstellung des Kanarienzüchter-Vereins „Chicago" am 19., 20. und 21. Januar 1906, in Schubert's Halle, 564 W. 12. Str., Ecke Loomis Str. ja13,17,18,19,20

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Avenue. 19ag*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Richard A. Koch, 95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags von 11—12. 16nv,X*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 20au,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bin gezwungen, einen meiner zwei Saloons zu verkaufen; beide in der unteren Stadt; Einzelheiten schriftlich oder mündlich. 4919 S. Ashland Ave., Store. sason

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 14 Zimmer Haus, alle besetzt mit erster Klasse Leuten; Gehdistanz. 69 Maple Str., nahe N. State Str. sasomo

Zu verkaufen: Saloon, auf der Nordseite, nahe Fabriken; 40 bis 50 Mann zum Lunch; Einnahme $25 bis $30 täglich; Miethe $25 monatlich. Adr.: D. 201, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein altetablirter, gutgehender Delikatessen- und Grocery-Store, billig; Verkaufsgrund Familienverhältnisse. 120 Seminary Ave., nahe Garfield Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit gutem Vorrath. Bargain, wenn sofort genommen. Transfer-Ecke. 2295 Archer Ave.

Zu verkaufen: Milch- und Bäckerladen, billig, wegen Wegzugs aufs Land; gute Gelegenheit für einen Milchmann. 702 Melrose Str.

Zu verkaufen: Meat Market, gemischte Nachbarschaft, billig für Baar. 1049 W. 21. Place.

Zu kaufen gesucht: Eine nachweislich gute Candy-Route. Adr.: P. 694 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Candy-Store mit kleiner Grocery, billig wenn gleich genommen. 2968 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-Stores, von $250—$2500; Saloons, von $400—$3500; kommt, seht's an. Fragt Morgens bis 10 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Bester Candy-Store, 20 Jahre am Platze; ich bin es müde die vielen Cents zu zählen, Cents machen aber Dollars; Verkaufsgrund: Altersschwäche. 928 Clybourn Ave. ja13,14,20,21,27,28,feb3,4

Zu verkaufen: Gute Grocery und Market wegen Familienangelegenheiten. 1354 Van Buren Str. frsason

Verkaufe Saloon an Nord Halsted Straße nahe Fabriken, billig wegen Abreise. Adr: P. 682 Abdpost. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Grocery mit kleinem Dry Goods und Notions Stock sammt Einrichtung, Wagen und Familien-Buggy. Sofort preiswerth. Näheres beim Eigenthümer Paul Clausius, Elmhurst, Ills. frsaso

Zu verkaufen: Meatmarket mit Wohnung. 1376 W. North Ave., am Humboldt Park. frsa

Zu verkaufen: Spottbillig, altetablirtes Hardware-Geschäft; viel Geld zu verdienen. 952 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gute Saloon-Geschäftsecke, $500. Nachmittag vorzusprechen. 228 E. Division Str. midofrsa

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market. 1390 W. 50. Str. dofrsaso

Zu verkaufen: 14 Zimmer möblirtes Roominghaus. $300 Baar, wenn gleich genommen. Furnace-Heizung. Verlasse die Stadt. 244 Chestnut Str., nahe LaSalle Ave. di—son

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mann, mit $500—$600 kann sich an einem Automobil-Geschäft als Theilhaber betheiligen; Geld wird sicher gestellt; garantirt gutes Geschäft. Adr.: P. 691, Abendpost

Verlangt: Partner mit $500, um gute Retail-Bäckerei auszukaufen. Muß ein guter Brot- und Cake-Bäcker sein. Adr.: P. 686 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Milwaukee Ave. und 42. Str., Ecke, passend für Grocery und Market; ein Bargain. A. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 574 Wells Str., drei und vier Zimmer. Agent, 570 Wells Str., Store.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, $10 monatlich. 51 W. Wolfram Str., nahe Western und Elston Ave.

Zu vermiethen: Neuer Store, gut gelegen für Fleischergeschäft oder Bäckerei. Rosmont und Clark Str., nahe Devon Ave. saso

Zu vermiethen: Zwei schöne 4-Zimmer Flats. 31 Churchill Str.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Wohnung mit Gas und Closet. $10. C. Hahn, 37 Clybourn Ave. fsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer, an zwei Herren; separater Eingang. 175 East Indiana Str., 2. Flur.

Gebildete deutsche Frau wünscht zwei Kostgänger. 299 Augusta Str., 3. Flat. sason

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer. 407 N. Clark Str., 2. Floor, rechts.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board an anständigen deutschen Mann. 602 Larrabee Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer an anständigen Herrn bei Wittwe. 411 Sedgwick Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: 2 warme Zimmer mit Board für zwei oder drei Personen. 693 N. Park Avenue, nahe Lincoln Ave. saso

Zu vermiethen: Zimmer an Frau oder Mädchen. 399 Sedgwick Str., oben.

Zu vermiethen: Ein großes möblirtes Zimmer für $1.25 per Woche. Nachzufragen 617 Cornelia Str.

Zu vermiethen: Schönes, warmes Zimmer, separater Eingang; achtbarer, älterer Herr; bei Wittwe; $1.50. 580 N. Clark Str., D.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer. 291 Larrabee Str.

Verlangt: Anständiger Arbeitsmann in Kost; kleine Familie; der auf gutes Heim, Reinlichkeit und gute Küche sieht; mäßiger Preis. 1604 N. Ashland Ave., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Warmes, helles Bettzimmer, billig. Remetz, 146 Dayton Str., nahe Halsted Str. und North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig. 206 Vine Str., nahe North Ave. Separater Eingang.

Boardinghaus, mit allen Bequemlichkeiten, wünscht einige Leute. 636 West 13. Str.

Zu vermiethen: 2 schöne Zimmer. 597 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer, passend für 2. 138 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 230 Blackhawk Str., nahe Clybourn Ave. saso

Zu vermiethen: Drei helle, warme möblirte Zimmer. 498 N. Clark Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer, Bad, Dampfheizung, $2 die Woche. 573 Wieland Str., nahe North Ave. dimisa

Zu vermiethen: Ein schönes, warmes, geräumiges Schlafzimmer, weil klein wenig dunkel, sehr billig. 18 Wisconsin Str., gegenüber Lincoln Park. 14ja,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Kost und Logis an Milwaukee Ave. Offerten unter: P. 695, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alter, gutsituirter Herr wünscht möblirtes Zimmer, nebst Schlafkabinet, bei Wittwe. Adr.: A. P. 147, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wanduhren reparirt in Eurem Hause, sehr billig. Man adressire gefälligst: L. Kauffmann, 211 Indiana Str.

Wenn Sie Vormann sind oder eine Anzahl Leute unter sich haben, wir zeigen Euch den Weg, um Euer Gehalt für drei Monate zu verdoppeln. Adr., P. 684, Abendpost. sasonmi

Zu verkaufen: Billig, eine Forderung von etwa $100. Adr.: A. P. 147, Abendpost.

Deutschen Hasen-Pfeffer Samstag und Sonntag in Paul Gebhardt's Bierstube, 149 Milwaukee Ave.

Elternloses Kind wird gewünscht. 285 Orchard Str.

Wenn Ihr Basements zu mauern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt nach 442 Thomas Straße. 2jan,dosamo,1m

1. Kajüte, $65; 2. Kajüte, $40; 3. Kajüte, $26.50 nach Liverpool; Hamburg, $33; Bremen, $35; Rotterdam, $33. Canadian Pacific Steamship Lines.—C. E. Benjamin, 232 Clark Str., Chicago. 31jl*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 3janlm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jl*

Für Feuerversicherung in der größten deutschen Gesellschaft Amerikas wendet Euch an Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11jlX*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Hypotheken zu verkaufen:
5½ Prozent Zinsen und gute Sicherheit.
$1000 in 3 Jahren zahlbar.
$1100 in 2 Jahren zahlbar.
$1350 in 3 Jahren zahlbar.
$1400 in 3 Jahren zahlbar.
$1400 in 5 Jahren zahlbar.
$1500 in 3 Jahren zahlbar.
Und andere von verschiedenen Summen. Wenn Ihr Euer Geld sicher anlegen wollt, wendet Euch an
—Arthur C. Lueder,—
Deutsch gesprochen. 108 Dearborn Str. 7. Stock. 16jan,X,1mo

Geld ohne Kommission. Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja. didosa*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jnX*

Zu verkaufen: Gute 5-, 5½- und 6% Hypotheken. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Geld ausgeliehen zu den üblichen Raten. Baudarleihen gem. John P. Foerster & Co., Zimmer 209, 145 La Salle Straße, Ecke Madison, Roanoke Gebäude. 13jaX*

Zu leihen gesucht: $2000 für 3 Jahre zu 5½% Zinsen auf mein 12-Zimmer Wohnhaus, Lot 50x125 Fuß, nahe Hochbahnstation, ohne Kommission, von Privatleuten. Adr.: P. 636 Abendpost. dfrsso

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. P. G. Elser, 592 Sedgwick Str. 20jan,sadido*

Zu verleihen: $2000 Privatgeld, Nordseite. Erste Hypothek. Adr.: P. 668 Abendpost.

Verlangt eine Anleihe von $1000 auf erste Hypothe. Adr.: P. 685 Abendpost.

Eine Dame wünscht $300 zu leihen auf gute Sicherheit. Adr.: D. 204 Abendpost.

Zu verleihen: $1000, Privatgeld; Südseite; erste Hypothek. Adr.: D. 207, Abendpost.

Privatmann hat $1500—$3000 zu 5½ Prozent zu verleihen auf Grundeigenthum. Adr.: P. 675 Abendpost. dosa

Zu verleihen: $1000 Privatgeld, Nordwestseite. Erste Hypothek. Adr.: P. 657 Abendpost. dosa

Zu leihen gesucht: $1000 auf mein Flatgebäude, für 2 Jahre, 6 Prozent Zinsen, keine Kommission. Adr. P. 660 Abendpost. dofrsaso

Privatgeld zu verleihen auf Grundeigenthum auf erste und zweite Hypothek, zu 4 und 5 Prozent. Adr.: A. 126 Abendpost. 23nov,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22jlX*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. Erste Hypotheken zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. in15X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. mai6Xll

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen ....an.... Ehrliche Arbeitsleute auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität. Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen. Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Central 5059. 3jaX*

Geld! Geld! Geld! Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

— Gebrauchen Sie Geld? — Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.

$20 nur $1.00;	$50 nur $1.75;	$80 nur $2.50;
$30 nur $1.25;	$60 nur $2.00;	$90 nur $2.75;
$40 nur $1.50;	$70 nur $2.25;	$100 nur $3.00.

— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. — — Sprecht vor oder schreibt mir. — Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar 27ln*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein unfehlbares Mittel für chronisches Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervosität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, Herz- und Lungenleiden, „die Erfindung eines berühmten deutschen Magen-Spezialisten." Zeugnisse von glaubwürdigen Personen, die es gebraucht haben und völlig geheilt worden sind, wo Operation und Magenpumpe fehlschlugen, an Hand. Heilmittel für einen Monat nur $1.00 zu haben von Julius Roß, 685 Burling Straße, nahe Wrightwood Ave., Chicago. 2ja,1mX

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5jan,1mX

Frau Young, Hebamme, langjährige Erfahrung. 411 26. Straße. 13ja,2wX

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 18jan,1moX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 4 große Zimmer Häuser, 7 Fuß Basement und Attic, mit Badezimmer, 5 Fuß Badewanne, Closet, Gas, Lot 25 bis 125, für nur $1900. 5 und 6 Zimmer, $2200. Zweistöckige Häuser, zwei 5 Zimmer Wohnungen, $2900, mit vollständigem Badezimmer, mit Bleiröhren-Plumbing, keine eisernen Röhren gebraucht, die in ein paar Jahren verrosten. Die Häuser sind gut gebaut vom besten Material, unter meiner persönlichen Aufsicht. Seht diese Häuser und überzeugt Euch. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston und Belmont Ave., oder Irving Park Blvd. und Kimball Ave.

Zu verkaufen: Sprecht Sonnabend oder Sonntag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Francisco Str. vor und besichtigt meine neuen Häuser mit 28 Fuß Lotten und 6 Fuß Brick Basement an N. Francisco Str., 2 Blocks nördlich von Elston und Belmont Ave. Cars, 2 Blocks südlich von Irving Park Boulevard Cars. $100 Anzahlung und $15 monatlich. Ernst Melms, Hauptoffice Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 30jn,frsa*

Zu kaufen gesucht: Bebautes Grundeigenthum Nordwestseite, polnischer Distrikt. Baarkäufer. — Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: 8-Zimmer Brickhaus, nahe Milwaukee und Western Ave., modern, $1500, nehme $500 Baar und schuldenfreie Baustelle als Antheil. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. fsa

Zu verkaufen: Neue Häuser auf monatliche Abzahlungen, billig bei F. W. Alte, 1715 N. Ridgeway Ave. nahe Milwaukee Ave. 18ja,dofrsa,2m

Bargain. 3-stöckiges Brickhaus, östlich von Humboldt Park, modern, für $86 pro Monat vermiethet; nur $7300. Navratel, 521 W. North Ave. frsamo

Zu verkaufen: Jefferson Park, Südostecke 51. und Strong Str., Lot 50x125, 6-Zimmer Cottage für $1500; muß verkaufen. L. Gurke, 383 N. Marshfield Avenue. 6ja,4sa

$4500 kaufen Nordost-Ecke West Ohio und 50. Str.; Store und 3 Flats; Grocery und Market gegenwärtig darin etablirt; $600 Miethe jährlich. Elser, 592 Sedgwick Str.

$4100 für sechs 6-Zimmer Brick-Flats, ½ Block vom Boul., nahe Logan Square-Hochbahn. Nachzufragen: 1426 Humboldt Boul. 20ja,1wX

Zu verkaufen: Wegen Krankheit in der Familie, 50 Fuß Ecke mit schönem Geschäftshaus, an West North Ave., nahe Western Ave.; Leute, die zu kaufen geneigt sind, wollen gefl. adressiren: P. 688, Abendpost. Schwindler verbeten.

Zu verkaufen: Zweistöck. Haus, Storefront. 5 und 6 Zimmer, modern, in Logan Square. $500 Anzahlung. Navratel, 521 W. North Ave. sasodi

Zu verkaufen: Bargain — ein neues modernes dreistöck. Steinfront-Haus, 6 Flats, 5 und 6 Zimmer Flats, 2 Blocks von Lake Str.-Hochbahnstation, Furnace-Heizung, gute Straße. 94 — 52. Ave., Ecke Park Ave. Eigenthümer will privatisiren.

Zu verkaufen: Eine schöne Brick-Cottage, nahe Humboldt Park. Nachzufragen: 619 Haddon Ave.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Farm von 40 Acker, 1½ Meilen von Necedah, Wis., einem der besten Märkte westlich von Chicago; guter sandiger Boden für allgemeine Landwirthschaft oder eine gute Geflügel-Farm. Alles ist in den Verkauf eingeschlossen. 4 Zimmer Haus, ein Gespann Pferde, 3 Kühe, 30 Hühner, 1 Futterschneider, 1 Reaper, Sulky Cultivator, Drags, alle kleinen Geräthschaften breiter Tire-Wagen, 1 Schlitten, Log Barn, Maschinenschuppen. R. F. D. Wo und wenn habt Ihr je so viel gesehen für so wenig Geld? Preis $55 per Acker; $1500 baar, Rest auf Hypothek. Robert Molatke, 382 Augusta Str., Chicago.

Zu verkaufen: 20 Acker Obst-, Gemüse- und Hühnerland, 100 Apfelbäume, 100 Pfirsichbäume und 700 Kleinobststräucher. Halbe Meile von Eisenbahn-Town und Countysitz. Nur $240. $20 Anzahlung u. $10 per Monat. Keine Zinsen. Muß verkaufen. Zimmer 403, 115 Dearborn Str., Chicago. dofrsasomo

Zu verkaufen: Eine gut kultivirte 90 Acker Farm nebst Haus, Scheuer, Kornspeicher, 2 Hühnerhäuser, Schweineställe, Brunnen, Zisterne, Gemüse-, Obst- und Weingarten ist altershalber zu verkaufen von Johann Wald, Monee, Jll., 2½ Meilen nordwestlich von Monee. Nähere Auskunft zu haben bei Leo Horn, 2618 135. Straße, Riverdale. frsaso

Baldwin County, Alabama. Milder Winter, kühler Sommer. Fruchtbarste Farmländereien; Obst, alle Feldfrüchte, ganzes Jahr Viehweide. Kleine monatl. Zahlungen. American Farmland Co., 355 Dearborn. 19ja,1mX

Indian Territory - Farmländereien; fruchtbarer schwarzer Boden. Leichte Zahlungsbedingungen. — American Farmland Co., 355 Dearborn Straße. 19jan,1mX

Zu verkaufen oder vertauschen für bebautes Grundeigenthum der Stadt oder Vorstadt, 200 Acres Farm mit guten Gebäuden, Stock und Maschinerie, 70 Meilen von Chicago. 841 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: 60 Acker Farm, in Indiana, mit Vieh und Maschinerie; 70 Meilen von Chicago. Näheres bei Rudolph Stressel, 5019 Loomis Str.

Zu vertauschen: Zwei Farmen in Virginien, gegen Chicagoer vermiethbares Eigenthum. Schreibt an: Christ. J. Jehne, Farmville, Virginia. sason

Zu vertauschen, verbesserte 80 Acker Indiana Farm für Chicago einträgliches Grundeigenthum. Adr.: W. 948 Abendpost. dofrsa

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehf, Zimmer 32, 119 LaSalle Str. 16jan,dido,sason,*

Farmen in Illinois, Wisconsin, Michigan und Indiana ge- und verkauft. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 21dz,X*

Nordseite.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Residenz, Brick-Fundament, Cementfloor, Furnace, feinste Plumbing, Eichen-Finish, nur 8 Minuten von der Grace Str.-Hochbahnstation. $600 Baar, Rest monatlich.—Ferner zweistöckige Stein- und Brickhäuser auf leichte Abzahlung. Ferner noch einige 30 Fuß Lotten billig. Ferner zweistöckiges Brickhaus nahe Belmont Ave. (Groß Park Station), nur $3800. $1000 baar, bringt $29 Miethe. Charles L. Rafoth, 2086 N. Clark Str., nahe Waveland Ave. misa

Zu vertauschen: $4000, $1800 Hypothek, fällig in 4 Jahren, 2 Häuser auf einer Lot; Frontgebäude besteht aus zwei 4- und zwei 3-Zimmer Flats, Hinterhaus hat zwei 4-Zimmer Flats; alle vermiethet; Nordseite; nahe 2 elektrischen Car-Linien; nehme Cottage oder Bauplatz oder kleine Farm, nahe Chicago, in Tausch. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., zwei Thüren südlich von Belmont Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $4000, Schönes großes zweistöck. Flatgebäude, zwei 6-Zimmer Flats; Bad, Gas, Stall für zwei Pferde; 50 bei 125 Fuß Lot; Ecke; geeignet für Milchmann oder Fuhrmann. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., zweite Thüre südlich von Belmont Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $2200, schöne, schuldenfreie 6-Zimmer Cottage; Bad, Gas; nahe Cuyler-Station; nahe Lincoln Ave. elektrischen Car-Linien; tausche gegen gute Baustellen oder kleine Farm, nahe Chicago, um. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., zweite Thüre südlich von Belmont Ave.

Zu vertauschen: $5000 Equity in feinem Saloon-Eigenthum; Lot 100 bei 125; mit 2stöck. Haus, Store und 6-Zimmer Flat; nehme kleineres Eigenthum oder nahegelegene Farm in Tausch. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., zweite Thür südlich von Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gegen Baar oder auf Zeit, 816 Addison Str., Alley-Ecke, mit zwei 5- und zwei 4-Zimmer modernen Wohnungen, mit 37½ Fuß Lot. Näheres bei Schaedler, alleiniger Agent, 1638 Wrightwood Ave. sason

—Bargain! Bargain!— Elegantes dreistöckiges und Basement Pressed Brick Gebäude, 3 prachtvolle Wohnungen, eine 6, zwei 7 Zimmer; drei Furnaces; alle modernen Bequemlichkeiten; jährliche Miethe $748; Preis nur $7500; nahe Wellington Hochbahn-Station. dimisa —Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Sehr preiswerth: Gutes zweistöckiges Brick- und Frame-Gebäude, auf großer Baustelle, 33x131; vier 4 Zimer Wohnungen, bringen $432 Miethe jährlich; nur $3650; Burling Str., nahe Center Str. —Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dimisa

Bargain! Prachtvolle neugebaute Cottage; 8 schöne helle Zimmer; alle neuesten Bequemlichkeiten; auf großer Baustelle, 29 bei 155; nahe elektrischer Car, Lake View; nur $3000; leichte Zahlungen. —Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dimisa

Vorzüglicher Gelegenheits-Verkauf!

2-stöckiges Brick und Frame Flatgebäude in vier 4 Zimmer Wohnungen an Burling Str. Miethe $38 den Monat. Lot 33×132, alles in gutem Zustand. Preis $3600. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Muß verkaufen.

Lot 50×150 mit großer 6 Zimmer Cottage an Lincoln Ave. nahe Belden Ave. Preis $4500, Werth $6000; macht Offerte. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, Bad usw., Howe, nahe Center Str.; Miethe $30; Preis $3000. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Cottage, an School Str., nahe Southport Ave., Preis nur $2500. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes 3-stöckiges Frame Gebäude Brick Fundament, mit drei 6 Zimmer Wohnungen an Melrose Straße nahe Lincoln Ave. Jährliche Miethe $564. Für nur $4700. August Torpe, 147 E. North Ave. Abends offen. saso

Zu kaufen gesucht: Moderne 3-stöckige Brickhäuser mit 6 Wohnungen, in irgend einer guten Gegend an der Nordseite und Lake View. Ich habe viele Cash Käufer dafür. Telephone North 930. August Torpe, 147 E. North Ave. 20jan,1wX

Zu verkaufen: Mein Eckhaus und Lot an School Str., für $5000. Ausgezeichnete Gelegenheit für ein Grocerygeschäft. H. L. 103 Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: 496—498 N. Hermitage Ave., ein Bargain; bringt 14 Proz. Nachzufragen: 788 N. Washtenaw Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Mein Haus mit zwei 6-Zimmer Wohnungen; Gas und Badezimmer, an N. Ashland Ave., nahe Diversey Boul., $2700. Nachzufragen: 746 Southport Ave., im Basement. sason

Zu verkaufen: Moderne 6- und 7-Zimmer Häuser, Addison und Ward Str., Lake View; Hochbahn; billig und auf lange Zeit. Eigenthümer, H. McJames, 990 Ward Str. samt

$4050, werth $6000, nur $1550 Baar kaufen modernes 2 Flatgebäude, Diversey Blvd., Brick, wirklicher Bargain. Max Robinson, Hotel Guionalda, Pasadena, California.

Zu verkaufen: Billig, hübsches modernes 3stöckiges Haus. 527 Otto Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 4 Lotten, 25×125 jede Lot und Wasser darin für $650 baares Geld. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Bargain: 8-Zimmer Cottage, modern, nahe Wellington und Robey Str.. muß verkauft werden, macht Offerte. Navratil, 521 W. North Ave. fsaso

Sofort zu kaufen gesucht: Moderne Cottage, Nordseite. Josetti, 220 North Ave. dofrsa

Südwestseite.

Zu vertauschen: $3000, belastet mit $1500 bis 1910 zu 6 Proz., schönes 2stöck. Brick-Flatgebäude; zwei 6-Zimmer Flats und kleines 4-Zimmer Flat, 45. Str., nahe Halsted Str.; Miethe $23 pro Monat; nehme Baustelle oder kleine Farm nahe Chicago für Antheil. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., zweite Thüre südlich von Belmont Ave.

Spezieller Bargain! $900 kaufen Lot. Turner Ave. nahe Boulevard, 25x125 Fuß. Alle Verbesserungen bezahlt. Francis A. Bear & Co., 105 Washington Straße. 19ja,1w

Zu verkaufen: Brickhaus, billig. 960 W. 21. Pl. Nachzufragen unten. frsa

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, 4 Zimmer Flats. 1304 Polk Str. nahe California Ave. ja20,27,fb3

Verschiedenes.

Ich baue Ihnen ein Haus auf Eurer Lot, leihe Ihnen das Geld ohne Unkosten, leichte Abzahlung; oder baue Ihnen auf meine Lot auf leichte Abzahlung, nach Ihrem Belieben. Peter Schmitz, zuverlässiger Hausbauer, 2310 Lincoln Ave. dmdofrsa

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. O. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. dldosa*

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 16au,X

Aufgemerkt!

Junge Leute, Männer mittleren Alters und ältere Männer.

Wenn Ihr schwach oder gebrechlich seid und ärztliche Hilfe braucht,

konsultirt **Dr. Weintraub,**

der Euch ehrlich seine Meinung sagt und freien Rathschlag ertheilt.

Die Krankheiten der Männer bezwungen.

Eine zeitgemäße und verläßliche Behandlung und möglichst schnelle Kuren für alle Spezial-Krankheiten und Schwächen der Männer.

Nervenzerrüttung und frühzeitiger Verfall, durch irgend eine Ursache herbeigeführt, geheilt. Gebt Eure Manneskraft nicht so leicht auf, sichert Euch Eure Kraft und Fähigkeiten, immer als Mann zu handeln. Durch meine Behandlung garantire ich dieses zu thun. Ihr werdet zufrieden sein.

Krampfaderbruch, vergrößerte Adern und stockendes Blut verursachen viele Qualen und Befürchtungen. Sie führen zu Schwäche und Siechthum. Meine Kur für solche Zustände ist schnell, sicher und bestimmt. Ueberzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo um Behandlung nachsucht.

Wasserbruch. Wenn Eure Mannbarkeit in diesem Wege bedroht ist, solltet Ihr mich sofort aufsuchen. Ich habe die Macht, Wasserbruch ganz bestimmt und für immer in wenigen Tagen zu heilen, denn meine neue, allen überlegene Methode der Behandlung für dieses Leiden hat nicht ihres Gleichen. Davon kann ich Euch völlig überzeugen.

Widernatürliche Verluste irgend welcher Art kann ich schnell und im Vertrauen durch kurzen Versuch meiner Behandlung heilen, was ich Euch bestimmt beweisen werde. Duldet nicht, daß sie Euren Lebenssaft aussaugen und Euer Fleisch angreifen und vernichten, wie ihr Ursprung und Charakter es bedingt.

Blut-Vergiftung oder angestecktes Blut sollten sofort in Behandlung genommen werden. Ich wende eine Methode an, die schnell und gründlich jede Spur von Gift aus dem Blute entfernt und alle Folgen ihrer Wirkungen heilt, indem ich den ganzen Körper rein und gesund mache, wie er vor dem Auftreten dieser schrecklichen Krankheit war. Besucht mich oder schreibt; ich werde Euch über alles über diese außerordentliche Kur der ansteckenden Blutvergiftung sagen.

Striktur, Wenn die natürlichen Abführungswege des Wassers verengt oder verstopft sind, solltet Ihr Euch keiner chirurgischen oder unsicheren und schmerzhaften Behandlung unterwerfen, bevor Ihr meine neue überlegene Behandlung gründlich erforscht habt, welche frei von Unbequemlichkeiten und Leiden ist und keinen Zweifel zuläßt. Sie heilt schnell und macht die Urethra oder den Urinkanal stark, gesund, und in jeder Hinsicht glatt und frei von Hindernissen, Reiz oder Krankheit.

Ich lade Euch ein, vorzusprechen oder an mich zu schreiben um freien Rathschlag über irgend ein chronisches Uebel oder eine Schwäche.

Verschiebt diese wichtige Angelegenheit nicht auf gelegene Zeiten, sondern kommt oder schreibt jetzt und erzählt mir alles über Euren Fall. Dann werde ich Euch ehrlich rathen, was Ihr zunächst zu thun habt, um sicher gesund zu werden. Eine freundschaftliche Besprechung oder briefliche Erkundigung kostet Euch nichts und mag Euch auf den Weg zur Gesundheit führen. Eine Kette leistet nicht mehr Widerstand, als das schwächste Glied in ihr; ebenso geht es mit Eurem Körper. Der schwächste Theil macht ihn unbrauchbar oder bringt sogar alle anderen Theile in Gefahr. Nehmt daher das Glied in Acht, das Euch mit Sicherheit und zufriedenstellendem Leben verbindet. So gewiß, wie ich Euren Fall übernehme, werde ich Euch heilen.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,

195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.

Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags von 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

sason*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE. fe*

St. Johannis-Tropfen

sind eine wundervolle Medizin und wohl werth, mit diesem hohen Namen genannt zu werden.

Diese St. Johannis-Tropfen sind bei vielen tausend schweren Anfällen von Krankheiten, wie Cholera, Kolik, Magenkrampf, Durchfall und Ruhr erprobt und angewandt worden und haben die Prüfung mit dem besten Erfolg bestanden. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Uebelkeit, Magendrücken, Windblähungen, auch schnelle Linderung bei Kopfweh, Herzklopfen, Schwindel, Ohnmachts-Anfällen und Nervosität. Sie sind werthvoll für schwachen Magen und Sommerkrankheiten bei Kindern und Krämpfen beim Zahnen.

Diese Tropfen sind es werth, daß sich jede Familie eine Flasche im Haus hält, daß man sie in Zeiten der Noth zur Hand hat, denn es ist eine werthvolle Medizin. Fragt in der Apotheke danach oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 Elburne Ave., Chicago.
Preis 25c und 50c.

Eine unerhörte Offerte!

TEETH WITHOUT PLATES Ein Gebiß unserer berühmten $8 falschen **Zähne $6**

Untersuchung und Konsultation frei.—Kronen- und Brücken-Arbeit eine Spezialität.—Gold- und Silberfüllungen zur Hälfte des regul. Preises.

McCHESNEY BROS. Ecke Clark und Randolph Str.
Tel. Cent. 2047. Geöffnet bis 10 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr. 30jan,sasonmi*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 18ag,dosabi*

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL CAPSULES MIDY

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. 16ol,sa*

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.00. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.
Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago. 1jan,1mo*

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boerner, Victor, 81 J., 604 Ashland Ave.
Decker, Adam, 47 J., 778 21. Place.
Habich, Lena, 7 J., 2521 Canal Str.
Heller, Frank, 3? J., 171 Washington Blvd.
Hilger, Elisabeth, 75 J., 2041 Justine Str.
Hodiger, Burton H., 1 J., 977 Osgood Str.
Kaufmann, Tillie, 12 J., 78 Johnson Str.
Koehler, Edward, 31 J., 179 Churchill Str.
Lenz, Elsie, E., 6 M., 168 Washington Blvd.
Lindt, Wm. P., 34 J., 3211 Dover Str.
Markle, Mary, 80 J., 1825 N. Claremont Ave.
Oberg, John, 51 J., 6201 Woodlawn Ave.
Peters, Josinah K., 79 J., 572 W. Thomas Straße.
Pietsch, Joseph, 6 J., 5022 Justine Str.
Roehm, Wilhelmina, 79 J., 1375 N. Ashland Ave.
Siems, Martha, 17 J., 93 Mohawk Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Eli Cohn, Rae Lipnen, 27, 19.
Peter Stogwilak, Annie Jonikajte, 22, 22.
Jozef Dyda, Amelia Wabuda, 21, 20.
Stanislaus Stajinka, Franciszka Jezierna, 23, 20.
Martin Mikoko, Bela Potucek, 24, 21.
John Ellis, Anne L. Dixon, 54, 53.
Jozef Koneschni, Katarine Harwit, 28, 27.
Julius A. Adams, Mary A. Gorneman, 46, 36.
Wladyslaw Depta, Michalina Swedra, 26, 22.
Jacob Copolowitz, Rebecca Kupperstein, 22, 19.
Andrzy Radwanski, Frances Wierwoch, 2?, 18.
Joseph B. Fortelka, Mary Jeracek, 23, 23.
Valery Koernki, Bronislawa Kozlowska, 24, 21.
Anthony Grzonkowski, Pelagia Weiner, 21, 18.
Charles Hubert, Belle Hasterlik, 35, 20.
Jozef Jarosz, Rozalia Saranies, 28, 20.
Louis Minck, Reginia Lowenthal, 21, 19.
George Wickmann, Emma Blair, 21, 24.
Felix Jaccord, Sadie Martin, 38, 35.
Jura Misik, Suzanna Provgaznik, 27, 23.
Adam Rescak, Suzanna Hanarek, 23, 21.
Olaf Nilson, Anna Nilson, 45, 35.
Don L. Piatt, Grace B. Bonditch, 28, 26.
John A. Olson, Mathilda Anderson, 29, 27.
Franciszek Handzik, Anna Betanska, 22, 21.
Richard Parker jr., Josie Douglas, 23, 26.
Theodore J. Bednarek, Eva Sadowski, 21, 20.
Walter A. Peterson, Elvisa Johansen, 28, 23.
Thomas J. Brown, Anna J. Baker, 30, 19.
Marion F. Ligman, Lucy Chrapkowski, 23, 20.
Roman Ohler, Clara Richter, 21, 18.
Carl H. Mitterl, Ida Gates, 38, 25.
Charles Bloom, Lena Wahlgren, 27, 27.
Louis S. Goodstein, Jennie Riskin, 26, 22.
Joseph Dutkiewicz, Elya Szmytkowski, 29, 21.
Samuel T. Jones, Katherine J. Lewis, 36, 27.
Abraham Michielien, Bessie De Bruyn, 24, 21.
Samuel Rutenberg, Annie Rutbert, 29, 22.
James J. Hughes, Ray Stanton, 33, 22.
Fred Swygart, Inga Olson, 26, 26.
Charles A. Everson, Annie Lewis, 40, 43.
Stefan Pavlik, Agnieszka Kocjela, 21, 19.
Frank Bednada, Karolina Riszeoska, 23, 19.
Tolofiel Zemtko, Wiktorya Woszik, 30, 22.
Clifford Tony Kolar, Mary Lange, 23, 18.
Henry E. Dorman, Hattie Grant, 24, 18.

Marktbericht.

Chicago, den 20. Januar 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 88—90c; Nr. 3, roth, 86—88½c; Nr. 2, hart, 84—86c; Nr. 3, hart, 82—84½c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 86—88½c; Nr. 2, Northern, 84—87½c; Nr. 3, Spring, 80—86c.

Mais, Nr. 2, 42¾—43c; Nr. 2, weiß, 43—43¼c; Nr. 2, gelb, 43c; Nr. 3, 42½—42¾c; Nr. 3, weiß, 42¾c; Nr. 3, gelb, 42½—42¾c; Nr. 4, 41½—42c.

Hafer, Nr. 2, 31c; Nr. 2, weiß, 32½—33c; Nr. Nr. 3, 30½—30¾c; Nr. 3, weiß, 31¼—32c; Standard, 32—32½c.

Mehl. Winter-Patents, $4.00—$4.10 das Faß; „Straights", $3.75—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.65—$3.75; besondere Marken, $4.90—$5.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.50—$8.50; bestes Prairie, $11.00—$11.50; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Januar, 84¼c; Mai, 87⅝—87½c; Juli, 84⅞c.

Mais, Januar, 41¾c; Mai, 45⅛c; Juli, 45⅝c.

Hafer, Januar, 31⅛c; Mai, 32—32⅛c; Juli, 30⅝—30¾c.

Provisionen.

Schmalz, Januar, $7.50; Mai, $7.67½; Juli, $7.77—$7.80.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $13.80; Mai, $14.15—$14.17; Juli, $14.27½.

Rippchen, Januar, $7.47½; Mai, $7.60; Juli, $7.72½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.10
Oleum, Spirits	0.11
Gasolin (Ofen)	0.13½
do., 72	0.14¼
do., 76	0.15¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.43
do., gereinigt, per 5 Faß	0.44
Terpentin	0.78

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.70—$6.30 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.30—$5.30; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.10—$5.10; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.00—$4.10.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.35—$5.45 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.25—$5.35; schwere gemischte Waare, $5.35—$5.45; leichte ausgesuchte, $5.30—$5.45.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.00; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.00 $5.75; gute bis ausgesuchte „Culls", $3.00—$4.00; gute bis ausgesuchte „Lambs", $7.00—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund	$	0.28
Nr. 1, per Pfund	0.22	—0.25
Nr. 2, per Pfund	0.18	—0.20
„Cooleys", per Pfund		0.24
Nr. 1, per Pfund	0.19	—0.20
Packwaare, frisch, per Pfund	0.16	—0.17
Kühlspeicher = Waare		0.20
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11½	—0.11¾
„Daisies", per Pfund		0.13
„Young America", das Pfund		0.13
Schweizer, Drum, das Pfund		0.13¼
Limburger, per Pfund	0.10½	—0.11½
Brick, per Pfund	0.12	—0.12½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt	0.17	—0.18
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.17½	—0.18¼
Prima, 60 Prozent frisch		0.19
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.21
Kühlspeicher = Waare		0.13

Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	$	0.11½
„Springs", das Pfund		0.11
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	6.00	—9.00
Enten, das Pfund		0.12
Geflügel (hergerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.11½
„Springs", das Pfund	0.11	—0.11½
Truthühner, das Pfund		0.17½
Enten, das Pfund	0.12	—0.12½
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
60—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
Kaninchen, per Dutzend	0.75	—1.00
do., große weiße, das Dutzend		3.00
Bärenziemer, das Pfund	0.12	—0.12½
Ausgeweidete Hirsche, per Pfund	0.16	—0.18
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.15
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.09
Pickerel, per Pfund		0.09
Hechte, per Pfund		0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.09
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.06½
Halibut, per Pfund		0.10
Flundern, per Pfund		0.07
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.09
Mackerel, per Pfund		0.20
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Jonathans, per Faß	3.50	—5.00
do., Greenings, per Faß	3.75	—4.50
Citronen, Kalifornia, per Kiste	1.90	—2.75
Orangen, Kalifornia, per Kiste	2.25	—3.00
Bananen, Jumbo, das Bündel		1.75
Kronsbeeren, per Faß	14.00	—18.00
Erdbeeren, Florida, per Quart	0.35	—0.45
Kraut, per Kiste	1.40	—1.85
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.35	—0.45
Kopfsalat, per Faß	1.50	—5.00
Tomaten, per Kiste	1.00	—2.00
Rothe Rüben, per Sack	0.60	—0.75
Mohrrüben, hiesige, per Sack	0.65	—0.75
Sellerie, per Kiste	0.50	—1.15
Rüben, per Sack	0.75	—0.85
Rettige, Treibhaus, per Dutzend	0.20	—0.40
Meerrettig, das Bündel	0.65	—0.75
Gurken, per Dutzend	0.90	—1.50
Spinat, per Kiste	0.40	—0.50
Blumenkohl, per Kiste	2.50	—3.25
Kohlrabi, per Faß		3.00
Zwiebeln, per Bushel	0.40	—0.45
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiepe	3.50	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	1.58	—1.60
do., minderwerthige Sorte	1.45	—1.50
Rothe Nierenbohnen	2.35	—2.65
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.53	—0.61
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.00	—2.40

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tage, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 20. Januar 1906.

1801 Abuchowsky Adam
1802 Abramsky Franciszek
1803 Ackerman Adolf
1804 Ackerman Paul
1805 Adamsek Jan
1806 Adamczyk Adam
1807 Adameit Emma
1808 Afoenoisef Mr
1809 Andrulis K
1810 Aniozak Jozef
1811 Antotol Mr
1812 Antalurnak M (2)
1813 Antainak Puskas
1814 Andras K
1815 Andras S
1816 Anduser Geo
1817 Aron Bessie
1818 Augustyn Feliks
1819 Augustyn Jan
1820 Awkszytkalujs P
1821 Babel John
1822 Babiarz Jakob (2)
1823 Bachmann Clara
1824 Baehr Wm
1825 Bahieda Macy
1826 Bajzatt Boill
1827 Bajerova Marye
1828 Bak Wawrzenice
1829 Balicka Katarzyna (2)
1830 Balthaszar Johan
1831 Ban Johan
1832 Banas Stanislaw
1833 Banatzka Petronela
1834 Baoltinsk S
1835 Bartusiak Jozef
1836 Barosz Jan
1837 Barash L
1838 Barnois Zofija
1839 Barasek Zofija
1840 Baske Pauline
1841 Baß M
1842 Bauer P
1843 Bear Rudolf

[illegible: nos. 1844–2047]

2048 Herskler John
2049 Heimbach Mary
2050 Herntz Samuel
2051 Hervatic Jozef
2052 Hell Samon
2053 Hibs Jozef
2054 Hlavaty Jozef
2055 Hofek Rozalia
2056 Holman Frantysek
2057 Holba Karel
2058 Honoski Teodor
2059 Horsky Jozef
2060 Hoffmuller Alois
2061 Hovonecz Zofia
2062 Horon Dimitra
2063 Hoslickovis Albina
2064 Hrbasek Michal
2065 Huber Franz
2066 Husite Loze
2067 Hyta Jozef
2068 Iglewski Jozef
2069 Ivacko Vara
2070 Istvan Keszler
2071 Istvan Bak
2072 Inshove Martin
2073 Irmler Alois
2074 Jabelka Joseph (2)
2075 Jakubowski Rosa
2076 Jamoug Bregida
2077 Janos Barbas
2078 Janos Pilpp
2079 Janosz Stanislaus
2080 Janolek Maria
2081 Janitor Bort
2082 Janos Figura
2083 Janos Crosz
2084 Jansen Otto
2085 Jarinnar Joanes
2086 Jelen Karolina
2087 Jelic Hya
2088 Jelincic Franjo
2089 Jenskave Jozef
2090 Jiracek Anton

[illegible: nos. 2091–2294]

2295 Nowak Bartholmie
2296 Nawaddauskia J
2297 Nebehay Stif
2298 Nicodem Ignac
2299 Nilson Elfriede
2300 Niemiec Paul
2301 Nissenfeld Miß
2302 Noll Heinrich
2303 Nordblom Johan F
2304 Nosko Anna
2305 Nosek Marcin
2306 Nowaki Woj
2307 Nova Jan
2308 Nowak Wenzel
2309 Nowak Jozef
2310 Nowak Jozef
2311 Nurmi Emmi
2312 Oestreicher Gustav
2313 Ocytko Tekla
2314 Olsiewsky Juzef
2315 Orzechowski Michal
2316 Orsie Otto
2317 Orturi Marya
2318 Orlowski Andrzy
2320 Orschek Rossa
2321 Orpl Maryanna
2322 Otiges August
2323 Otvös Jozef
2324 Palarz Jendrzy
2325 Papa Piotr
2326 Paszkowski Violot
2327 Paroluk Maryna
2328 Patula Frynk
2329 Pavel Raika
2330 Pawlik Jozef
2331 Pazdzior Zofia
2332 Pecikiewicz Rogina
2333 Pecka Jan
2334 Petter Poldi
2335 Petrolivnis Maik
2336 Petrekovic Mikolo
2337 Petroszus Juzups
2338 Petro Nickolaus
2339 Peto Conrad
2340 Pfänder Edward
2341 Piskorz Juzef
2342 Pilvermann A (2)
2343 Pista Stef
2344 Pisanto Pawel
2345 Pitzer Johann
2346 Pick Mr
2347 Piel Alois

[illegible: nos. 2348–2458]

2459 Slan Moses
2460 Slakor Jakob
2461 Slabniak Jan
2462 Smoaj Mary
2463 Smolensky Morris
2464 Smejkal Wojtek
2465 Smodis Ana
2466 Smolenskiema J
2467 Sneidemann M
2468 Sowiskol Woj
2469 Sojka Michal
2470 Sokel Frank
2471 Soloski Juzef
2472 Sowa Jan
2473 Sobajtys Katie
2474 Soped Peter
2475 Soukup Wenzel
2476 Soronick Mikola
2477 Sorge Frank
2478 Spesz Enni
2479 Spinaztis Josef
2480 Srulovic Elias
2481 Steidler Jos
2482 Stapin Blazek
2483 Stah Juzef
2484 Stach Antonia
2485 Stanek Ludwik
2486 Stellmach Frank
2487 Steinman Mr
2488 Stosor Jan
2489 Stuenka Paul
2490 Streicher Nic
2491 Stempak Johan
2492 Stola Andrzy
2493 Strabal Bohumil
2494 Stuedle Bertha
2495 Stülke Gustaf
2496 Straukas Juzapas
2497 Stoch Maryanna
2498 Such Szisepan
2499 Svec Vavrines
2500 Svoboda Tomas
2501 Swiniarski Jakob
2502 Swidevski Franz
2503 Swiniack Izydor
2504 Syzolek Jozef
2505 Szerkzerck Franz
2506 Szalonek Szymon
2507 Szarek Antoni
2508 Szerlag Franciszek
2509 Szlekis Pawel
2510 Szwalek Jan
2511 Szinsze Piotr
2512 Szostak Franciszek
2513 Szewczyk Stan
2514 Szeiner Marya
2515 Szpak Antoni
2516 Szypura Lorenz
2517 Tarczach Marja
2518 Tams Marg-Mathil.
2519 Ternoven Teodor
2520 Tiedge Friedrich
2521 Taulikuse Stanislaus
2522 Tarask Zofia

[illegible: nos. 2523–2633]

2634 Zlodric Spiro
2635 Zimmerman Gustav
2636 Zsugsananak Nagy
2637 Zoltek Jedrzy
2638 Zok Jozef
2639 Zutawska Helena
2640 Zugmonobne Landor
2641 Zymta Stanislaw
2642 Zurad Maryanna
2643 Zyson Jakob (2)
2644 Zydowicz Jozef
2645 Zygaillo Jan

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

John L. Finlayson, Verbindlichkeiten $8,290; Bestände $8,115.
T. D. Heffornan, Verbindlichkeiten $1,097; Bestände $8,115.
Charles R. Smith, Verbindlichkeiten $15,818; Bestände $400.
Arthur A. McDonald, Verbindlichkeiten $427; Bestände $350.
Mary S. Bean, Verbindlichkeiten $1,259; Bestände $90.
Edgar C. Jackson, Verbindlichkeiten $4,321; Bestände $3,005.
Patrick H. Cooney, Verbindlichkeiten $52,675; Bestände $125.
John M. Smith — Verbindlichkeiten, $508; Bestände, $213.
J. L. Myers & Co. beantragen Einleitung des Bankerottverfahrens gegen Ellen De Long. Eingeklagte Forderung, $600.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Wallace gegen Myra W. Lancton, Ehebruch; Mary gegen James J. Calles, grausame Behandlung; Mary gegen Henry Kreis, grausame Behandlung; Cora gegen John E. Stephenson, Verlassen; Nonie gegen Liston Tulbert Berry, Verlassen; Tabben gegen Hannah Perry, Ehebruch; Minnie gegen Gustav A. Sandor, Trunksucht; Emilie gegen Edward Fort, Ehebruch; Katherine gegen Emil A. Mathisen, grausame Behandlung; Elisabeth gegen Charles A. White, grausame Behandlung.

Bessie gegen Edward F. Stacey, Verlassen; Louise gegen John B. Boyer, grausame Behandlung; Agnes gegen Dallas Tenncil, grausame Behandlung; Theodor A. gegen Anna Esser, Trunksucht; Carrie gegen Charles A. Hawley, grausame Behandlung; Emma gegen Joseph Dorschner, Trunksucht; Sophie gegen John M. Aylward, Verlassen; Wilhelmine gegen James W. Key, Verlassen; Mary gegen James C. Ramsey, Verlassen; Dora gegen George Wellman, grausame Behandlung; James gegen Agnes Miller, Verlassen; Samuel H. gegen Lulu Walker, Verlassen; George D. gegen Effie Graham, Verlassen.

Wichtig für Männer.

Es verlautet, daß das rühmlichst bekannte deutsche Institut, die Lebensborn Co., Station A. Detroit, Mich., eine wichtige neue Entdeckung gemacht hat für Männer, die der Kräftigung bedürfen.

Besonders bemerkenswerth ist, daß die angewandte neue Methode eine vollständig arzneilose ist, mit sogenannten elektrischen Gürteln und dergleichen nichts gemein hat und überdies von Jedermann leicht zu Hause anzuwenden ist. Ein großer Vorzug dieses eigenartigen Apparates Sexitas ist ferner der überaus billige Preis; die ganze Kur kostet nämlich nur acht Dollars. Die Resultate dieses neuen Heilverfahrens sollen überraschend schnell und günstig sein. 18jan,bosabi,*

Höchst empfohlene Methoden

für wissenschaftliche, absolute und dauernde Heilung von

Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Geschwüre, wunde Stellen, Varicocele, Beschwerden, Wasserbruch, Nervenschwäche, Männliche Schwäche und Krankheiten der Nieren, Blase und Drüsen.

Die Beckenmethoden der Chicago Medical Clinic, von derselben vervollständigt und ihren vielen Patienten empfohlen, weisen schnelle und wirksame Resultate in Fällen auf, die von ihren angeblichen Konkurrenten als unheilbar aufgegeben wurden, und ihr wahrer Werth ist am besten der großen Zahl von Männern bekannt, die von der Chicago Medical Clinic, 344 South State Str., geheilt wurden, nachdem sie sich viele Male anderswo erfolglos behandeln hatten lassen.

Kein Geld nöthig, um die Behandlung anzufangen. — Viele Männer zögern zweifelsohne zu uns zu kommen, weil sie von unehrlichen, ungeschickten Spezialisten betrogen wurden und vielleicht so ungläubig geworden sind, daß sie denken, es gibt keine Heilung für sie. Wir suchen aber eine Gelegenheit, gerade solche Männer zu behandlen, und der finanzielle Theil spielt bei uns keine Rolle, da wir niemals Bezahlung für unsere Dienste nehmen, bis wir eine Heilung erzielt haben, wenn irgend ein Zweifel vorliegt, daß ein Fall durch unsere Methode heilbar ist, und wenn wir überzeugt sind, daß der Patient aufrichtig und zuverlässig ist.

Bedenken Sie. — Wenn Sie sich von uns behandeln lassen, können Sie nichts verlieren, weil wir für Fehlschlag nichts berechnen. Es hat unzweifelhaft einen Werth für Sie, wenn Sie etwas Neues und Besseres versuchen, als andere Spezialisten haben, wenn es Sie nichts kostet, es sei denn, daß Sie ganz zufrieden sind mit dem was wir für Sie thun können.

Heilung oder keine Bezahlung. — Wir sind die einzigen Spezialisten in Chicago, die keine Bezahlung verlangen, wenn nicht der Patient mit den erzielten Resultaten vollständig zufrieden ist, und da wir eine geschriebene Garantie geben, daß sie jeden für Dienste bezahlten Dollar innerhalb einer bestimmten Zeit zurückzahlen, wenn eine vollständige und dauernde Heilung nicht erzielt wurde.

Konsultationen frei, streng geheim und erbeten. — Eine persönliche und durchaus gründliche Untersuchung ist nothwendig.

Medizinen frei bis die Krankheit geheilt ist.

Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags u. an allen gesetzlichen Feiertagen nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC,
344 S. State Str., nahe Harrison Str.,
CHICAGO, ILL.

Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe

und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude,
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3. 1ap,sa*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,didosa* gegenüber der Post-Office.

Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden, u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1.
Dr. Jno. P. Bennett,
Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds., Sonntags 10—12. 7mi,misa*

Kalteich's Bruchband hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten
Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. 6mz*

DR. SCHROEDER,
250 West Division Str., nahe Hochbahn. Spezialist für gutsitzende Zähne. Set $5 und aufwärts (Brückenarbeit). Goldkronen schmerzl. Ausziehen, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis. Sonntags offen. Alle Arbeiten garantirt. momisa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
64 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. —Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Leset die „Sonntagpost".

Freie Zahnarbeit!

Für eine kurze Zeit berechnen wir nur für das Material.

Wenn Eure Platte nicht richtig paßt, oder in den Mund fällt, so laßt uns eine unserer Patent Double Suction Plates machen, welche wir garntiren als positiv passend.

„Das volle obere und untere Gebiß, welche ich bei der Union Dental Co. machen ließ, paßt tadellos." Mrs. P. Becket, 2245 Hawley Ave.

Vitalisirte Luft angewendet für schmerzloses Zahnziehen.

Frei!

„Ich ließ mir 3 Zahnwurzeln und Zähne ausziehen, ohne Schmerzen, durch die Union Dental Co."—Mrs. Young, 213 W. Adams Str.

Unsere Preise gut bis 15. Januar.

$3 – Volles Gebiß Zähne – $3
Garantirt.

22k. Goldkronen (Materialkosten ungef.)..$1.50
Goldfüllung (Materialkosten ungefähr)......50c
Brückenarbeit (Materialkosten ungefähr)..$1.00

Alle Arbeit 10 Jahre garantirt.

UNION DENTAL CO.
289 Wabash Ave., zweiter Floor.
Südwestecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Stunden—Tägl. bis 9 Abds. Sonntags 10—4.
Es wird deutsch gesprochen.
dz,samomi,3m

Bruchleidende
sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.
Dr. Robert Wolfertz,
Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof DeBois Pastilles kuriren heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Pehle's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz,1J-3*

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßig. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 301 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Schwindsucht

Bronchitis, Asthma, Katarrh ꝛc.

Wirkliche und positive Heilungen.

Lung-Germine ist kein Wundermittel. Es gibt den Todten nicht das Leben wieder. Aber es **wirkt sicher, beständig und günstig** auf die Zustände, die durch Lungenkrankheiten aller Art hervorgerufen werden.

Es hat absolut viele Fälle von Schwindsucht geheilt — nicht nur einen, sondern hunderte. Bronchitis, Asthma, Katarrh, Husten, Schmerzen hinter dem Brustknochen, Gewichtsabnahme, Seitenschmerzen, Appetitverlust, Brennen im Halse, Blutspeien, Nachtschweiß u. s. w. sind häufig die Symptome von Schwindsucht, der großen weißen Plage, die allgemein als ein Zeichen baldigen Todes angesehen wird.

Leset diese Zeugnisse:

Franziskaner-Kloster, Humphrey, Nebr.
Lung-Germine Company, Jackson, Mich.

Werthe Herren! Mit Vergnügen theile ich Ihnen mit, daß ich mit Ihrer Medizin die besten Resultate erzielte. Vor ungefähr zwei Jahren bestellte ich die erste Flasche von Lung-Germine von Ihnen für einen unserer Pater, welcher die Schwindsucht in vorgeschrittenem Stadium hatte. Er gebrauchte die Medizin eine zeitlang und wurde geheilt. Da ich von der Heilkraft von L.-G. für Lungenleiden überzeugt war, empfahl ich es einer Dame meiner Gemeinde, welche von Aerzten als schwindsüchtig erklärt worden war, hier sowohl wie auch in Columbus, Nebr., und alle gaben sie auf. Nach kurzer Zeit war sie bedeutend besser, sie nahm an Gewicht und Kraft zu und kann ihre Hausarbeiten verrichten. Sie sagt, die Medizin rettete ihr Leben. Dieselben wunderbaren Resultate erzielte eine andere Dame und auch ein junger Mann von hier, der alle Arten Medizinen und viele Aerzte versucht hatte, ohne Hilfe zu erlangen. Nachdem sie etliche Flaschen von Lung-Germine gebraucht hatten, waren sie wieder wohl auf und konnten sogar schwere Arbeit verrichten. Wie ich bisher gethan habe, werde ich immer thun, Ihre vorzügliche Medizin Allen, die an Lungenkrankheiten leiden, empfehlen.

Ihr aufrichtiger
Rev. Florentius Kurzer, O. F. M.

Easton, Mo., 24. Juni 1904.
Lung-Germine Co., Jackson, Mich.

Werthe Herren! Ihren Brief habe ich erhalten und in Bezug auf meinen Fall kann ich aufrichtig sagen, daß ich durch Ihr Mittel bedeutende Besserung erlangte; in der That, ich bin beinahe von meinem Katarrh geheilt. Nachstehend etliche Namen von Leuten, die von Lungen- und Halsleiden durch Ihr wunderbares Mittel Lung-Germine vollständig geheilt wurden: John Frick, Easton, Mo.
Frau Chas. McAlarney, Easton, Mo.
Frl. Listy Fisher, R. F. D., Nr. 2, Easton, Mo.
Frl. Bertha Fisher, R.F.D., Nr. 2, Easton, Mo.
Frl. Lizzie Fisher, R.F.D., Nr. 2, Easton, Mo.
Sie sind alle sehr dankbar für Ihre wunderbare Medizin.
Achtungsvoll,
A. W. Bukes, Rektor der St. Josephs-Kirche.

Easton, Mo., 15. Sept. 1904.
Lung-Germine Co., Jackson, Mich.

Werthe Herren! Ich litt 12 Jahre an chronischem Katarrh. Durch die Freundlichkeit einer unserer Hospitalschwestern wurde meine Aufmerksamkeit auf Lung-Germine gelenkt. Im Februar 1904 begann ich die Medizin zu nehmen, und nachdem ich 3 Flaschen genommen hatte, war mein Katarrh vollständig besiegt, und im Juli desselben Jahres war ich vollständig kurirt. Ich empfehle Lung-Germine auf's Wärmste allen, die an Katarrh leiden.
Achtungsvoll A. W. Bukes,
Rektor der St. Josephs-Kirche.

Dies sind schlichte, natürliche Lob- und Dankesschreiben von Männern, die in einer Atmosphäre der Wahrheit wohnen und die jede Stunde dazu verwenden, andere auf den rechten Weg des Lebens zu führen und den Kranken und Leidenden zu dienen — Männer, an deren Worten Ihr nicht zweifeln könnt.

Lung-Germine ist das Rezept eines alten deutschen Gelehrten, der es mit großem Erfolg bei seinen Freunden und Nachbarn in seinem Heimathsorte anwandte und im Sterben es seinen Nachkommen vermachte. Da diese damals den wunderbaren Werth desselben nicht kannten, brachten sie es nicht zum Verkauf bis vor etlichen Jahren, als mehrere Schwindsüchtige in ihrer Nachbarschaft, denen sie es freigebig verabreicht hatten, gründlich geheilt wurden, und da, als sie sahen, daß es in ihrer Macht war, Hoffnung und Gesundheit Tausenden leidenden Männern und Frauen zu geben, offerirten sie es diesen.

Das Resultat war mehr als befriedigend. Die vielen Heilungen, die sie durch Lung-Germine erzielten, die Genugthuung, daß sie so vielen bleichen Wangen die Blüthe der Gesundheit und vielen Familien Glück wiedergegeben haben, und die Thatsache, daß sie so viele Leben, die nur noch an einem Faden hingen, durch Lung-Germine retteten, hat in ihnen ein Gefühl großer Dankbarkeit hervorgerufen.

Lung-Germine erhält und stärkt nicht nur die Widerstandskraft der Lungen gegen das Eindringen der Tuberkel-Bazillen, sondern vernichtet diese selbst.

Es beseitigt das Fieber, legt die Blutungen bei, beseitigt die erschöpfenden Nachtschweiße, bessert die Ernährung, heilt den Husten und allmälig erneuert es die Kraft und Stärke des ganzen Körpers.

Von der großen Wahrheit dieser vielen Heilungen offeriren wir Euch absolute Beweise, denn wir haben Briefe von jedem Staate der Union, worin für unsere Hilfe herzlich gedankt wird, — wir haben Briefe von Patienten, die jede Methode versucht hatten und von Spezialisten und sogar in Sanitarien behandelt wurden, ohne irgend welche Besserung oder Hoffnung zu erhalten, bis sie mit der Lung-Germine-Behandlung begannen. Und jetzt wenden große Institute Lung-Germine an und Geistliche und Andere gehören zu seinen wärmsten Freunden.

Diesen Beweis wollen wir in Eure Hände legen, wir wollen, daß Ihr von unserm guten Wirken hört, wir wollen, daß Ihr erfahret, daß **Schwindsucht geheilt werden kann** und daß Ihr Lung Germine **frei** versuchen könnt.

Jedem Leidenden und jedem Arzt (denn wir wollen, daß jeder Arzt den wirklichen Werth kennen lernt, schicken wir heute eine

Freie Probe-Flasche

und ein Buch über die Behandlung von **Schwindsucht, Bronchitis, Asthma, Katarrh etc.**, worin werthvoller Rath über Hausbehandlung, Sanitätsregeln und anderes in Bezug auf Lungenkrankheiten enthalten ist. **Die Zeit des Zögerns ist vorbei** für Euch oder Jemanden in Eurer Nachbarschaft und vergeßt nicht, unsere Botschaft ist eine Botschaft der Freude, Hoffnung, Gesundheit und Heilung, und eine Anfrage bringt Euch unsere Hilfe — **Lung-Germine.**

LUNG-GERMINE CO., 34 Weber Block, JACKSON, MICH.
jan6,20

Milwaukee Ave. State Bank

Milwaukee Ave. und Carpenter Str.

Kapital und Ueberschuß $500,000.00

Beginnt das Jahr recht und **eröffnet ein Spar-Konto** bei der **Milwaukee Avenue State Bank,** bequem gelegen für alle Nord- und Westseite-Straßenbahn-Linien. **Zinsen 3 Prozent jährlich,** gutgeschrieben **vierteljährlich** auf alles deponirtes Geld von $1.00 aufwärts.
Gut gesicherte **Hypotheken** und erster Klasse **Bonds** zu verkaufen in Stücken von $100.00 und aufwärts.
Unsere Sicherheits-Gewölbe bieten einen bequemen und sicheren Platz für die Aufbewahrung Eurer Werthpapiere und Sicherheiten.

Paul O. Stensland,
Präsident.
6ja,30t,X

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Str. und Jackson Blvd.

Kapital und Ueberschuß $10,300,000.

— Unsere —
Sparkassen-Abtheilung
gewährt Zinsen auf Einlagen.
Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.
Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.

Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.
19mz,eofs*

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
☞ Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.
3no,didofs*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
2fmo,mifsdo*

3% Zinsen bezahlt an Spar-Einlagen. Depositen, die während der ersten 5 Tage des Monats gemacht werden, tragen Zinsen vom Ersten an.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.
Etablirt 1890.
Samstag Abend offen bis 8 Uhr.
samomi*

PENNY SAVINGS BANK
95 und 97 Washington Str.
Richard A. Koch & Co. .... Geschäftsführer
3½ Prozent
bezahlt auf alle Spar-Einlagen.
Besorgt Geldsendungen nach allen Theilen der Welt. — Deutsches Geld ge- und verkauft.
Penny Savings Bank
95 und 97 Washington Str.
Deutsche Bank.
dez21,*3

A. Holinger & Co.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momisa*

In Chicago seit 1850.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf, stets an Hand.
1feb,sami,1j

Feuer-Versicherung
sollte nur durch zuverlässige Agenten besorgt werden.
Oscar H. Zuegel,
Reelles Grundeigenthum und Versicherungs-Geschäft. Office 1931 West 12. Str., nahe Douglas Boulevard. Phone West 593.
11jn,1moX

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Vom Lande des Sternenbanners.—Neeffs Sammelwerk lebender deutsch-amerikanischer Dichter. — Wenig Gutes und viel Mittelmäßiges und Schlechtes. — Verschiedene Neue von Talent.

Dr. Gotthold August Neeff, Pastor im idyllischen Ellenville, irgendwo im Staat New York, hat eine „Blumenlese deutscher Dichtungen aus Amerika" veröffentlicht. Ein seltsames Buch, bei dem ich aus dem Kopfschütteln nicht herausgekommen bin. Auf dem Deckel sieht man die amerikanische und deutsche Flagge in brüderlicher Eintracht und in grellsten Farben. Darüber steht zu lesen, in rother Schrift auf weißem Grunde: Vom Lande des Sternenbanners. Um das Ganze hängen Guirlanden von Eichenblättern. Wer würde dahinter deutsch-amerikanische Dichtungen vermuthen? Wie ich das Buch sah, dachte ich: „O Gott — wieder eins von den gräßlichen Amerikabüchern, ein hundertster Aufguß vom Land der unbegrenzten Goldbergereien!" Statt dessen war es ein Sammelwerk harmloser Lyriker und Solcher, die es werden wollen oder sein möchten. Kopfschütteln Nr. 1. Dann fiel mein Auge auf das Bild eines bärtigen, bebrillten Herrn mit durchgeistigten Zügen, der wie ein angehender Gelehrter aussieht, so nach dem Philologischen hin. Er sitzt auf einem eleganten Stuhl, hat einen weißen Schlips um, einen aufgeknöpften Pelz an und schreibt auf einem Papier, das auf dem rechten Knie ruht. Unter dem Bilde steht in grotesker Schnörkelschrift „G. A. Neeff 1905." Offenbar stellt es ihn in dem weihevollen Augenblicke dar, wo er dichtet. Aber seit wann dichtet man in einer weißen Binde und im Pelz? Wenn ich dichte (aber Sie müssen's Niemanden weitersagen), dann dichte ich in Hemdsärmeln, weil mir heiß ist, ganz entsetzlich heiß. Ich habe sogar schon in Unterhosen gedichtet — im Juli. Ein sehr bekannter Dichter dichtet sogar zeitweilig in der Badewanne. Aber daß man beim Dichten friert und sich einen Pelz anzieht, habe ich nie gehört. Vielleicht war es, als Dr. Neeff beim Photographiren saß, hundsgemein kalt? Kopfschütteln Nr. 2. Danach kommt ein Vorwort von 15 Seiten ausgerechnet, gegeben zu Ellenville, den 9. Mai 1905. Darin wird ein Langes und Breites über „die Kunst, zu dichten" gesprochen, auf einige Dichtungen und Dichter Deutsch-Amerikas, todte und lebende, hingewiesen und klargelegt, warum dies Buch veröffentlicht wurde. Den lebenden deutsch-amerikanischen Dichtern zur Ehre und damit es zu „Land, Bogen und Brücke werde, zum Bindestrich, der Land und Land, und Herz und Herz vereint". Wie vereint ein Bindestrich Länder und Herzen? Wie wird ein Buch zum Bindestrich? Auch einen Vorwurf gegen „manche literarische Kreise Deutschlands" kann sich Dr. Neeff nicht verkneifen, die gewohnt seien, von dem „Pegasüschen" und dem „Müschen" der amerikanischen Landsleute zu reden. Mit Verlaub, theurer Bruder in Apoll zu Ellenville, diese literarischen Kreise Deutschlands sind eine einzige Person, nämlich meine Winzigkeit. Als ich einmal über Henricis Baltimorer Blumenspiele im Berliner „Tag" schrieb, knüpfte ich an meine durchaus wohlwollenden Bemerkungen einige Verse, die wie folgt lauteten:

> Es ist in Deutsch-Amerika
> Die Muse nur ein Müschen,
> Drum reitet dort der Dichtersmann
> Auf einem Pegasüschen.
>
> Sein Lied dringt nicht in's Weite hin,
> Es bleibt im engen Gäßchen —
> Und froh, anstatt auf den Parnaß
> Trabt er auf sein Parnäßchen.

Damit wollte ich lediglich die Thatsache verzeichnen, daß die deutsch-amerikanische Dichtkunst annoch ein Veilchen ist, das mehr im Verborgenen blüht. Aber die Dünnhäutigkeit unter uns, von der ich neulich sprach, scheint auch unter unsern Dichtersleuten zu herrschen, in Sonderheit unter denen, die lediglich als ein Dreierlicht zu leuchten vermögen. Sonst hätten nicht gewisse Dichtersleute die harmlosen Verslein so furchtbar übelgenommen. Wie richtig sie sind, beweist mir gerade das Neeff'sche Buch, das mir Kopfschütteln Nr. 3 abgenöthigt hat.

Neeff führt uns 91 lebendige Dichter und 12 lebendige Dichterinnen vor, zusammen 103 (in Worten: einhundertunddrei). Und 27 davon sind Pastoren. Das freilich ist nicht weiter verwunderlich. Den geistlichen Herren sind die Musen immer hold gewesen. Ueberdies sind sie unter einem fremdsprachigen Volke die besonders berufenen Hüter der deutschen Sprache, seien sie nun Katholiken oder Protestanten. So ist es ganz erklärlich und überaus erfreulich, daß sie ihre Liebe zur deutschen Sprache auch durch eifrigen Musendienst bethätigen. Noch interessanter fast erscheint mir, daß unter den Dichtern 7 in Amerika geboren sind. Von ihnen sind (das ist bezeichnend) 4 Pastoren, einschließlich des Dr. Neeff. Ein geborener Amerikaner, der in Deutsch dichtet (und gut — das sei betont) und ein Sammelwerk deutscher Dichter in Amerika herausgibt — das ist Neeffs außergewöhnliches Verdienst. Mehr als das — es ist bedeutsam für das ganze Deutschamerikanerthum und seine Zukunft. Es ist das Denkwürdige und Neue an dem Buche, das nicht genug betont werden kann. Diese 7 in Deutsch dichtenden Amerikaner sind ein Triumph der deutschen Sprache und des Deutschthums.

Und nochmals: 103 lebendige deutsch-amerikanische Dichtersleute. Herrschaften—das ist eine Anzahl! Darauf könnten wir uns etwas einbilden—wenn die 103 allesammt wirkliche Dichtersleute wären. Aber Apollo, dem Musageten, sei's geklagt: sie sind das nicht. Und das ist der Jammer an dem Buche. Wie ich die 103 untersucht und dann durchgesiebt hatte, blieben mir armselige 29 übrig, vielleicht 30, die mit Berechtigung in einer Anthologie vereinigt werden könnten. Die übrigen sind minderwerthig und vielfach werthlos. Sie reiten nicht 'mal auf einem Pegasuschen, sondern auf elenden Kleppern. Wie war das möglich, daß sie überhaupt in das Buch gelangten? Sprachen finanzielle Gründe irgend welcher Art mit? Besitzt Neeff, trotzdem er selbst zweifellos befähigt ist, vielleicht sehr befähigt, so wenig Urtheil, daß er einen Klepper von einem Pegasuschen nicht zu unterscheiden vermag und ein Pegasuschen nicht von einem Pegasus? Das ist doch kaum anzunehmen. Also warum ließ er das Bischen poetischen Wohllaut durch die Fluth scheußlichster Mißklänge stören? Denn was die 29 oder 30 „besseren Dichter" geliefert haben, ist keineswegs durchweg tadellos. Auch das benöthigte nochmals einer feineren Durchsiebung. Und dann verblieben schließlich ungefähr 16. Diese 16 hätte Neeff zu einem Bande vereinigen sollen. Welterschütterndes wäre es auch dann noch nicht gewesen, kaum etwas von hervorragender Bedeutung, das die Kenner hätte aufhorchen lassen, sie hätte sagen lassen: „Ah — hört das hier, etwas ganz Neues in der Lyrik, etwas ganz Deutsch-Amerikanisches!" Nein, das kann man auch jetzt noch nicht sagen. Das Deutsch-Amerikanische, das da vorhanden ist, klingt nicht stark genug aus dem Chor heraus. Es ist wieder meistens die alte, ganz alte Wald- und Wiesen-Lyrik und eine Unmasse gereimte Heimathseufzer ohne Größe, von denen nicht einer an Krezens „An mein Vaterland" heranreicht. Alles das erstickt das wahrhaft Deutsch-Amerikanische, das gut ist. Immerhin sind einige für Deutsch-Amerika Neue zu Worte gekommen, die Gutes und sogar Vortreffliches bringen und uns voll Hoffnung in die lyrische Zukunft Deutsch-Amerikas blicken lassen. Da ist zum Beispiel M. Drescher, E. Henrici, der aber wieder in Deutschland wirkt und überhaupt kaum zu den Deutsch-Amerikanern zu zählen ist, Hugo Münsterberg, der ebenfalls kaum zu ihnen gehört, alle beide eigenartig in Gedanken und glänzend in der Form und mit wirklich echten und feinen Sachen vertreten. Dann ist zu nennen L. Horn, P. Ilgen, O. Illing, Neeff selber („Toms letzte Fahrt" ist verklext und farblos, eine Ballade, die als solche nur maskirt ist, „O Thalassa" gekünstelt), sowie seine augenscheinlich kapable Gattin. Ferner Einzelnes von U. Park, dem graziösen Lorenz, dem lustigen Thiersch (man müßte aber mehr von ihnen kennen), A. von Ende und Edna Fern, von dem philosophischen Carus, Benignus, Baruch, Hildebrandt (das deutsche Volkslied, das Uebrige schwächer), oder von Georg Sylvester Viereck, der mir zu viel vor dem „Hochaltar der Sinnenlust" in masochischer Verzückung posirt, Rezept Marie Madeleine, Dolorosa und die sonstige neudeutsche Brunst-Lyrik. Ueber andere Neue wie Rothensteiner, N. J. Otto, Georg Edward, Andriessen wage ich noch nicht recht zu urtheilen, trotz mancher braver Leistungen. Von Aelteren finden sich bewährte Kräfte wie Wilhelm Miller, F. Michel, H. Rosenthal und Konrad Nies, der vortrefflich und meisterlich wie immer ist. Aber er ist nicht mehr der einzige auf dem Gipfel unseres Parnäßchens. Frei nach Straitts (Zum Gedächtniß Lincolns) klassischen Versen

> Abe Lincoln, komm' in's Pantheon,
> Und setz Dich neben Washington,

kann man verschiedenen unter den Neueren im Buche zurufen:

> Komm', Freund, in's Dichter-Paradies
> Und setz' Dich neben Konrad Nies.

H. F. Urban.

„Boro-Formalin" (Eimer & Amend) antiseptisches Mittel gegen Geschwüre, Brand- und Schnittwunden oder ähnliche Leiden.

Resolution esthnischer Dienstmägde.

Dem „Revaler Beobachter" wird von zuverlässiger Seite ein Beschluß der Dienstmägde in Weißenstein (Esthland) mitgetheilt. Unter anderm wurde zu Protokoll genommen: Jede über 40 Jahre alte und noch unverheirathete Dienstmagd habe das Recht, sich einen Bräutigam auszusuchen und ihn in Anspruch zu nehmen. Der also Beglückte sei verpflichtet, dem ehrenhaften Rufe Folge zu leisten, widrigenfalls u. s. w.

— Genügend.—Einmiether (bei der Morgentoilette): Frau Wirthin, geben Sie mir doch einen größeren Wasserkrug, dieser hier genügt mir nicht. — Wirthin: Na, i denk, Sie wollen nur acht Tag hier wohnen bleiben?

— Instruktionsstunde.—Maat: Ich hab's Euch doch schon so vielemal gesagt, daß man das Innere des Geschützrohres Seele nennt, also Patzke, wenn ich würde durch's Rohr zu Dir sagen, Du bist ein Schafskopf, woraus spreche ich da?—Patzke: Aus der Seele!

Hand-Sapolio für Toilette und Bad ist ein delikates Präparat, so nöthig für Euch, wie Sapolio für das Haus. Sollte sich auf jedem Waschtisch befinden. Hält die Haut weich, beseitigt Flecken, und im Bad fördert es die natürlichen Veränderungen der Haut und verleiht ein angenehmes Gefühl neuen Lebens. Versucht ein Stück.

Unvergleichliche Montag-Bargains.

In Wahrheit unser größter Vor-Inventur-Verkauf.

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend. **WIEBOLDT'S** Laden geschlossen Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Laßt Euch nicht durch ungünstiges Wetter vom Besuche dieses, des größten aller Januar-Räumungsverkäufe, abhalten. Die Tausende welche während der ersten 2 Wochen dieses Verkaufes kamen, würden Euch das anrathen. Es gibt keine günstigere Zeit als gerade jetzt. Kommt Montag und nehmt Theil an den größten Werthen die jemals offerirt wurden. Wir halten am 1. Februar Inventur ab, und unser Lager muß und wird bis dahin verringert werden. Die nachfolgenden Preise zeigen Euch unsere Methoden.

☛ **Konzert in unserer Food Show jeden Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.** ☚

Kleiderstoffe
100 Stücke Opera Crepe — Bester halbwollener Stoff — in Cream und Farben— ein großer Bargain, Yard...... 10c
100 Stücke Jamestown reinwollene Worsted Kleiderstoffe — große Auswahl von Farben und Mustern — 58c bis 75c Werthe, per Yd........... 39c
8.30 bis 11 Vorm. — 36-zölliger Cream Cashmere — beste 25c Qualität — nur 5 Yds. an einen Kunden, Yd.... 12½c

Flanelle, Linons
8.30 bis 10 Vorm. — Outing-Flannels—dunkler Grund; nette Streifen, karrirt oder einfarbig, werth 12½c, Yd.......... 6¾c
32zöll. schwerer ungebleicht. Canton Flanell—spez. diesen Montag, Yard............ 5¾c
Fabrikreste von eleganten glatten weißen India Linons — in 1 bis 5 Yard Längen — werth bis zu 20c — per Yard.............. 7¾c

Strümpfe, Handschuhe
Von 9 bis 10 Vorm.—Schwere graue woll. gemischte Männersocken—nahtlos—wth. 12½c, für eine Stunde, Paar....... 6c
Schwere, schwarze gerippte Kinderstrümpfe, fließgefüttert und nahtlos—Odds u. Ends—10c Werth, Paar............ 5c
Reinwollene fancy Golf Damenhandschuhe — assort. Farben — Odds und Ends — einige leicht beschmutzt, 25c und 35c Werth, zu......... 18c

Shawls, Wrappers
Flannelette Wrappers für Damen—tiefe Flounce—mit Braid besetzt—alle Farben, werth bis zu 1.25, zu.... 75c
Schwere Beaver Shawls für Damen— mit 3½zölligen Fransen — nur in grau — werth $1.50, speziell zu........ $1.00
Muslin Nachthemden für Damen — mit Ruffles und Stickerei besetzt — volle Weite, speziell zu.......... 48c

Coats, Capes
Empire Coats für Damen und Mädchen — sowie Plüsch- und Kersey Jackets—Odds und Ends von letzter Saison, werth bis zu $15 — jetzt zu........ $3.95
Kinder-Coats—Zibeline u. Cheviot—früher von $3.95 bis zu $5.00 verkauft — Auswahl zu........ $1.95
Plüsch- und Tuch-Capes für Damen. Diesen Montag, jedes Cape im Hause zu einer Herabsetzung von........ 1/3

Schuhe, Slippers
1000 Paar Filz Juliets u. Slippers für Damen—pelzbesetzt — handgewendete Sohlen — alle Größen—$1.00 Werth, per Paar.......... 69c
Dongola Schnürschuhe für Knaben—fließgefüttert — gewendete Sohlen—Größen 5 bis 8, werth 79c, Paar.......... 50c
Beaver Schuhe für Damen — fließgefüttert — alle Größen — werth $1.50 — per Paar........ 75c

Muslins, Inlet
Fabrikreste von 36-zölligem gebleichtem Muslin—extra schwer — 2 bis 8 Yd. Längen — werth 10c beim Stück, per Yard........ 5½c
Import. deutsches rothes Feder-Inlet—echte Farben und federdicht— reguläre 35c Qualität, Yard........ 19c
Feinste Sorte Sanitary Daunen—regulärer $1.25 Werth, speziell, Pfd...... 95c

Gardinen, Oeltuch
Ruffled Swiß Gardinen—fancy gestreift—tiefe Flounce — regulärer Preis 50c, Paar........ 29c
Auszichstangen — extra schweres polirtes Tubing — große Enden — regulärer Preis 15c per Stück........ 7½c
Fabrikreste von Floor Oeltuch — yardbreit — 30c Werthe, per Yard........ 15c

Kleider-Dept.
9 bis 11 Vorm.—$7.50 Anzüge und Ueberzieher für Männer — Größen 35 bis 42—Ueberzieher in 44- und 50-zöll. Längen—zu........ $3.89
9 bis 11 Vorm.—Knaben-Reefers — werth bis zu $3.50— 3—7 Jahre—zu........ 98c
9 bis 11 Vorm.—89c Arbeitshosen für Jünglinge—30, 32 und 34 Taillengröße— zu nur........ 29c

Hardware Abtheilung
Taschenmesser für Männer und Knaben—2-klinging— speziell, per Stück........ 10c
22-zöll. Handsägen—für Hausgebrauch— speziell zu........ 25c
Brotmesser—mit Holzgriffen — einfache oder Zackenklinge, speziell zu........ 5c

Unterzeug herabgesetzt
Fließgefütterte Hemden und Hosen für Männer — 50c Werthe, nur........ 29c
Reinwollene Hemden und Hosen für Männer—einfach und gerippt—werth bis zu $1.50—per Paar........ 68c
Feine gerippte fließgefütterte Leibchen und Hosen für Damen—25c Wth., zu........ 15c

Kurzwaaren billig
Sperm Maschinenöl, per Flasche........ 1c
Eureka Hump Haken u. Oesen, 2 Dtzd........ 1c
Bügelwachs—mit Holzgriffen, 2 für........ 1c
Brooks bester Maschinenfaden, per Spule........ 1c

Taschentücher, Stickereien
Indigoblaue Männer-Taschentücher—große Sorte—echte Farbe — werth 8c — per Stück........ 5c
4500 Yards Stickereibesatz, Einsätze und Beading — werth bis zu 15c—speziell, per Yard........ 5c

Velvets, Sateens
25 Stücke Fancy Sammet — klein gemustert, blau, grün oder braun—fein für Shirtwaists— werth 65c — per Yard........ 19c
Farbiger mercerized Sateen — in 2 bis 10 Yard Längen — werth 15c, per Yard........ 9c

Kinder-Unterzeug
Fließgefütterte Union Suits für Kinder—35c Werth, zu........ 18c
Odds und Ends von Kinder-Unterzeug—werth bis zu $1.00— zu 39c, 29c, 25c, 15c und........ 10c

Kappen, Toques
Kinder-Toques—beschmutzt durch Anfassen—regul. 25c Werth—zu........ 5c
Double Band Golfkappen für Knaben — 25c Werthe— 10 bis 11 Vorm., zu...... 10c

☛ FOOD SHOW ☚

Die beste Ausstellung von Groceries in ganz Chicago. Konzert jeden Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.
Ein nie dagewesener Erfolg! Wir treten jetzt in unsere 2. Woche ein, großartiger und riesiger als jemals. Die Tausende, welche uns schon besuchten, behaupten das es das Großartigste ist was sie jemals gesehen haben. Niemand sollte es versäumen. Unterhaltend, vortheilhaft und erfreulich. Die Vertheilung von tausenden von Proben dauert fort.

Bester granulirter Zucker zu 4½c per Pfund.

Maple Flake — die Dampf gekochte Nahrung—3 Packete für.... 35c
Reine Frucht Jams — Richelieu Marke — 1 Pfd. Jar........ 19c
Reiner Maple Syrup—Quart-Flasche........ 38c
Santa Clara Zwetschen—feine mittlere Frucht — 3 Pfund...... 20c
Reine Weizen Farina — Pfund-Pack. 3 für 20c, oder per Pack... 7c
California Layer Feigen — per Pfund-Packet.... 5c
Mehl — Wieboldts Best Patent—per ½ Barrel-Sack...... $2.39
Pfannkuchen-Mehl —Richelieu Marke — 3 10c-Pack. für........ 25c
3 5c Stücke Sunny Monday Seife u. 1 5c Pack. Gold Dust für........ 16c
Stärke—Beste, mittlere Klumpen, 3 Pfund........ 9c
Tisch-Salz — 10 Pfund Sack für........ 6c
Gemüse in Büchsen Grüne Fadenbohnen, Lima Beans, Standard Tomatoes oder frühe Juni Erbsen, 3 Büchsen für 25c
Spezieller Java Kaffee—diesen Montag, per Pfd........ 12½c
Java u. Mocha Kaffee — 5½ Pfd. für $1.00, per Pfd...... 19c
Gunpowder od. English Breakfast Thee—40c Sorte, per Pfd........ 32c
Frisches Loose Leaf Schmalz, Pfd........ 7½c
Fancy Sugar Cured Breakfast Speck, Pfd.. 13½c
Beste runde Sommerwurst, per Pfd...... 7½c
Unsere 16c Cervelat — per Pfd........ 14c
Liköre. — Guckenheimer Pure Rye — Gallone $2.00
California Portwein, per Pint.... 10c
Jamaica Rum — per ½ Gallone..... 98c
Cream Pure Rye — volles Quart...... 79c

Man beachte: ☛ **K. W. KEMPF,** 84 La Salle Str.

Schiffskarten, Kajüte u. Zwischendeck.

Platzbelegung für die kommende Saison.

Deutsches Geld zum höchsten Kurse gekauft.

☛ **Erbschaften** ☚ eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar bezahlt.
☛ **Vollmachten** ☚ mit amtlicher Beglaubigung.
☛ **Militärsachen** ☚ Paß in's Ausland.

Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:
K. W. KEMPF. 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
dez20,mifamo*

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depot

Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften,
Vorschuß, wenn gewünscht,
Kollektionen, Geldsendungen
unter Garantie prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
1jan,modidofa*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—LaSalle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

Leset die „Sonntagpost".

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt		Ankunft
*10:00 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark....	* 9:30 N.
* 6:20 N.	St. Louis und Springfield—Daylight Special	*11:30 V.
*11:28 V.	Diamond Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Cairo Local	* 7:27 V.
**8:30 V.	Evansville, Jackson, Tenn. und südlich—Fast Mail	**5:50 N.
* 2:50 N.	Champaign, Decatur, Pana	
8:00 N.	Cuban Special nur Dienstag.	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville Ltd.	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana..	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 N.
* 9:00 N.	Cairo und südlich	* 6:30 V.
* 4:00 N.	Kankakee und Mattoon.	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd.	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha-Council Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 V.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:30 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul..	
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**12:25 N.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited	*10.40 V	*5.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*5.00 N	*9.00 V
Columbus & Wheeling Expreß..	*8.30 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß..	*8.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V
Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn, N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 N.
Buffalo und Chicago Special..		*7:50 N.
New York & Boston Special..	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 V.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg."

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 1470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge..	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm	**1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*7.15 Vm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm